



Art.-Nr. 98913 / 07.2022

Aluminium-Systeme
Sicherheitssysteme

Schüco ADS 80 FR 60

de

Einbau- und Wartungsanleitung

Inhalt

Hinweis „Zulassung Schüco ADS 80 FR 60“	3
Einbau- und Wartungsanleitung Schüco ADS 80 FR 60	4

Zulassungsdokumente

Schüco ADS 80 FR 60

Die aktuellen Zulassungsdokumente für:

Zulassungs-Nr. Z-6.20-2160 - Innenanwendung

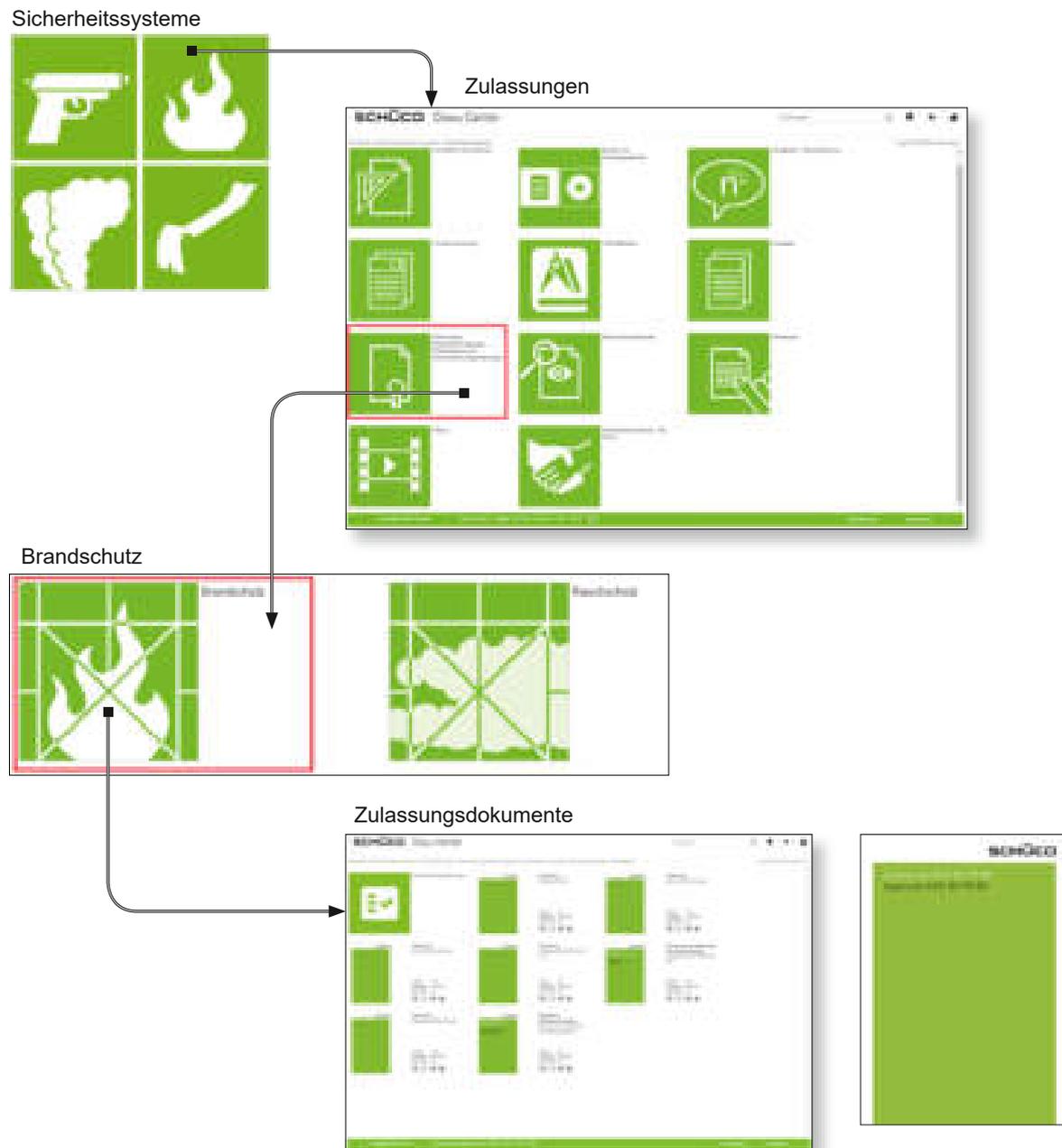
T60-1-FSA „Schüco ADS 80 FR 60“ und
T60-1-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 60“

T60-2-FSA „Schüco ADS 80 FR 60“ und
T60-2-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 60“

finden Sie im Docu Center unter folgendem Pfad:

Startseite | Schüco Aluminium-Systeme | Sicherheitssysteme | Zulassungen | Brandschutz

SCHÜCO Docu Center



Inhalt

1.	Allgemeine Hinweise.....	5
2.	Wandanschlüsse, Montage- und Einbauhinweise	6 - 14
2.1.	Maßvorgaben für die Befestigungen der T60-Türen und F60-Verglasungen.....	6 - 7
2.2.	Seitliche und obere Wandanschlüsse - Ausführungen Wahlweise.....	8 - 11
2.3.	Untere Türabschlüsse - Ausführungen Wahlweise.....	12
2.4.	Untere Fußpunkte F60-Verglasungen - Ausführungen Wahlweise / Psitionsliste Wandanschlüsse	12 - 13
2.5.	Einbauhinweise / Einbauanleitung	14
3.	Elementübersichten, zulässige Maße und Verarbeitungshinweise.....	15 - 20
3.1.	Zulässige Maße einflügelige Tür	16
3.2.	Zulässige Maße zweiflügelige Tür.....	17
3.3.	Ausführung mit Antipank im Gang- und Standflügel.....	18
3.4.	T-Verbinder Montage / Kopplungsmöglichkeiten.....	19
3.5.	Montageanleitung Statik-Abdeckprofil 61 / 44:.....	20
4.	Montageanleitung / Einstellmöglichkeiten Türbänder	21 - 32
4.1.	Rollenklemmbänder 3-teilig (Aluminium-Ausführung).....	22 - 24
4.2.	Rollenklemmbänder 3-teilig (Edelstahl-Ausführung).....	25 - 26
4.3.	Aufschraubband 3-teilig.....	27 - 32
5.	Montageanleitung: Türbeschläge.....	33 - 58
5.1.	Montageanleitung Türdrücker	33 - 36
5.2.	Türgriffe, Griffstangen, Rammschutz-Stangen / Stoßgriff	37
5.3.	Obentürschließer nach EN 1154	38 - 39
5.4.	Schüco integrierter Türschließer Größe 3-6.....	40
5.5.	Montage von: Gleitschiene, E-Gleitschiene, ISM-Gleitschiene und E- ISM-Gleitschiene	41 - 53
5.6.	Drehtürantriebe nach DIN 18263-4	54 - 55
5.7.	Hinweis: Feststellanlagen.....	56
5.8.	Montage der Gegenplatte für Haftmagnete (Fesstellanlage)	56
5.9.	Schließfolgeregler für zweiflügelige Türen	57
5.10.	Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen.....	58
6.	Schlösser und elektrische Komponenten für Brandschutztüren	59 - 72
6.1.	Schlösser und Verriegelungskombinationen für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren	59 - 67
6.2.	E-Öffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren.....	68 - 69
6.3.	Kabelübergänge	70 - 71
6.4.	Einlass-Stößelkontakt, Riegelschaltkontakt und Magnetschalter-Set	72
7.	Rauchschutz / Rauchdichtheit	73 - 74
8.	Verglasungen, Füllungen, Dichtungen und Zubehör.....	75 - 85
8.1.	Verarbeitungsrichtlinien und Verglasungsmöglichkeiten	75 - 78
8.2.	Einbauhinweise für Glashalter.....	79 - 81
8.3.	Dichtungen/Verglasungsmöglichkeiten	82 - 84
8.4.	Geklebte Sprossen / Klotzungsrichtlinie.....	85
9.	Wartungsanleitung für ein- und zweiflügelige Schüco-Brandschutztüren nach DIN 4102	
	aus der Serie „Schüco ADS 80 FR 60“	86

Einbau-, und Wartungsanleitung für Schüco ADS 80 FR 60
Zulassungs-Nr. Z-6.20-2160,
T60-1-FSA „Schüco ADS 80 FR 60“ und T60-1-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 60“
T60-2-FSA „Schüco ADS 80 FR 60“ und T60-2-RS-FSA „Schüco ADS 80 FR 60“

1. Allgemeine Hinweise

Diese Einbauanleitung stellt inhaltlich den aktuellen Zulassungsstand dar. Feuerschutzabschlüsse sind nach der oben genannten Zulassung dieser Einbauanleitung und nach Forderungen der DIN 18093 (Einbau von Feuerschutzabschlüssen) einzubauen.

- Feuerschutzabschlüsse nach DIN 4102 sind gemäß Bauordnung der Länder überwachungspflichtige Bauteile, die nur von autorisierten Herstellern hergestellt werden dürfen. Vom DIBt bauaufsichtlich zugelassene Feuerschutzabschlüsse sind mit einem Übereinstimmungskennzeichen zu versehen und damit als solche zu kennzeichnen.
- Generell gilt, dass nur Bauteile hergestellt werden dürfen, die der Zulassung in allen Teilen entsprechen. Abweichungen von der Zulassung bedürfen in jedem Einzelfall einer Zustimmung im Einzelfall durch die oberste Bauaufsichtsbehörde.
- Nach Abnahme ist der Betreiber für den einwandfreien Zustand des Feuerschutzabschlusses verantwortlich.
- Feuerschutzabschlüsse müssen im eingebauten Zustand selbst schließend und mit Beschlägen ausgerüstet sein, die für den bestimmungsgemäßen Gebrauch notwendig sind.
- Änderungen an Feuerschutzabschlüssen dürfen nur im Rahmen der vom DIBt erlaubten Maßnahmen vorgenommen werden. Details siehe Zulassung.
- Werden andere Beschläge oder Zubehörteile (z.B. Türschließer, Drückergarnituren, ...), als in dieser Einbauanleitung verwendet, so sind die in diesen Teilen beigefügten Einbauanweisungen zu beachten. Entsprechende Eignungsnachweise (bauaufsichtliche Prüfzeugnisse) sind zu erbringen.
- Elektrische Anschlüsse (z.B. Feststellanlagen Rauchmelder, E-Öffner, elektrisch betriebene Schlösser, Fluchttürsicherungen, ...) müssen entsprechend den VDE-Vorschriften von autorisiertem Personal durchgeführt werden.
- Brandschutzgläser dürfen nur von Sachkundigen ausgetauscht werden. Es sind nur die in der Zulassung genannten Gläser einsetzbar.
- Schließzylinder sind immer einzubauen, es sei denn es ist keine Ausnahme für den Profilzylinder vorgesehen.
- Dübel dürfen nur verwendet werden, wenn diese bauaufsichtlich zugelassen sind, oder mit dieser Einbauanleitung abgedeckt sind. Randabstände beachten.
- Brandschutzsysteme sind während Fertigung, Transport, Lagerung und Montage vor Verunreinigungen und Feuchtigkeit zu schützen.
- Soweit nicht angegeben alle Maße in mm.

Transporthinweise

Feuerschutzabschlüsse müssen beim Transport gegen Beschädigungen geschützt werden. Beschädigungen können durch Verdrehen, Verwinden, Verkanten und direkte gegenseitige Auflage oder Abstützung entstehen.

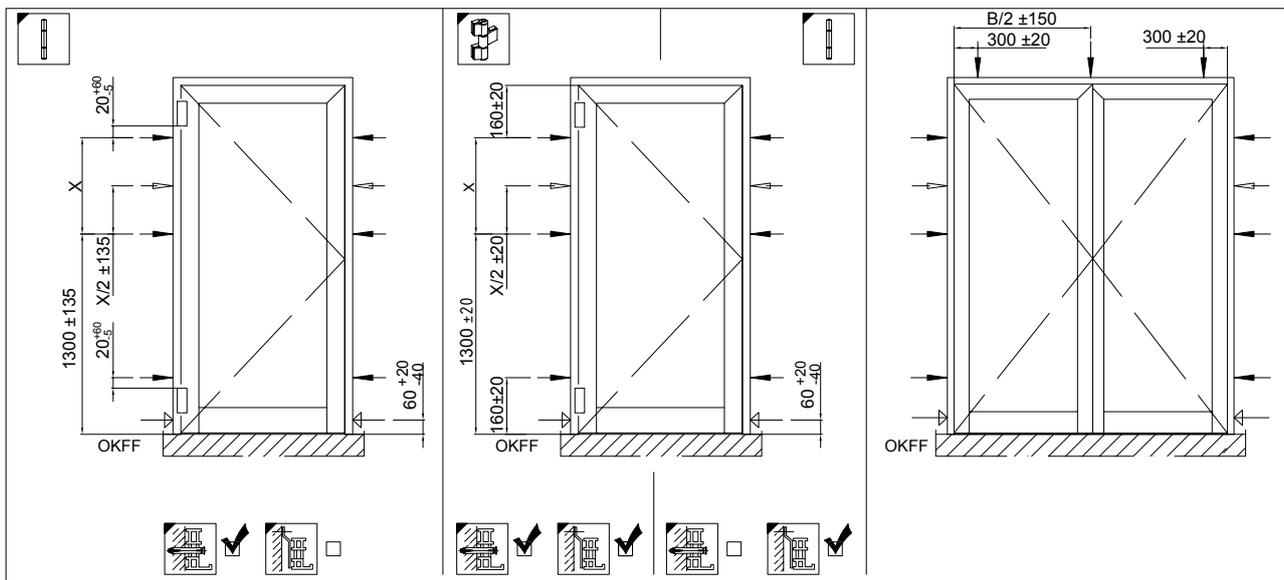
2. Wandanschlüsse und Montagehinweise

Die nachfolgend aufgeführten Wandanschlussvarianten sind eine Auswahl von Anwendungsbeispielen die den Kriterien der Zulassung entsprechen. Abweichungen bedürfen der Zustimmung im Einzelfall durch die zuständige oberste Bauaufsichtsbehörde.

Zulässige Wände für den Einbau der Feuerschutzabschlüsse:

- Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1, Dicke ≥ 115 mm, Steindruckfestigkeitsklasse mind. 12, Mörtelgruppe \geq II.
- Wände aus Beton nach DIN 1045, Dicke ≥ 100 mm, Festigkeitsklasse mind. C 12/15.
- Wände aus Porenbeton-Block- oder -Plansteinen nach DIN 4165-3, Dicke ≥ 150 mm, Festigkeitsklasse G 4.
- Wände aus bewehrten - liegenden oder stehenden- Porenbetonplatten (mit allg. bauaufsichtliche Zulassung), Dicke 150 mm, Festigkeitsklasse mind. 4,4
- Wände (Höhe ≤ 5 m) aus Gipskarton-Feuerschutzplatten, Dicke ≥ 125 mm, F60-A nach DIN 4102 Teil 4
- Wände (Höhe ≤ 5 m) aus Gipskarton-Feuerschutzplatten, Dicke ≥ 130 mm, F60-B nach DIN 4102 Teil 4
- An bekleidete Stahl-Stützen und / oder Stahlträger F60-A nach DIN 4102, Teil 4
- An bekleidete Stahl-Stützen und / oder Stahlträger F60-B nach DIN 4102, Teil 4
- Weitere Wandarten siehe Anlage 5 und Anlage 6 der aktuellen allg. bauaufsichtliche Zulassung Z-6.20-2160

2.1. Maßvorgaben für die Befestigungen der T60-Türen



→ Anker / Dübel

→ Zusätzlich Anker / Dübel bei $X > 800$

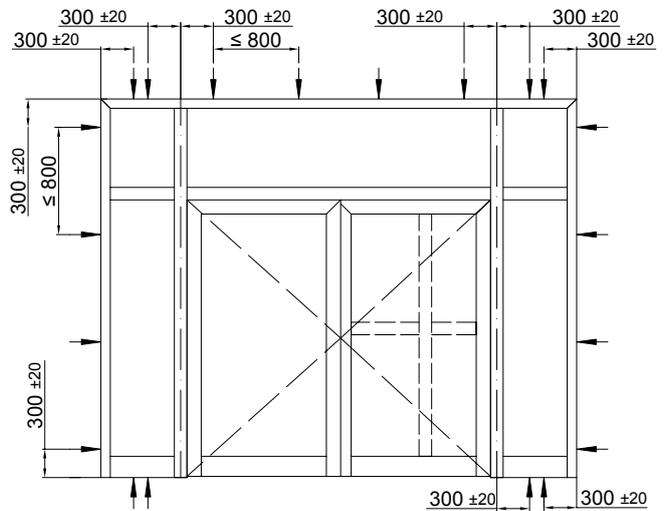
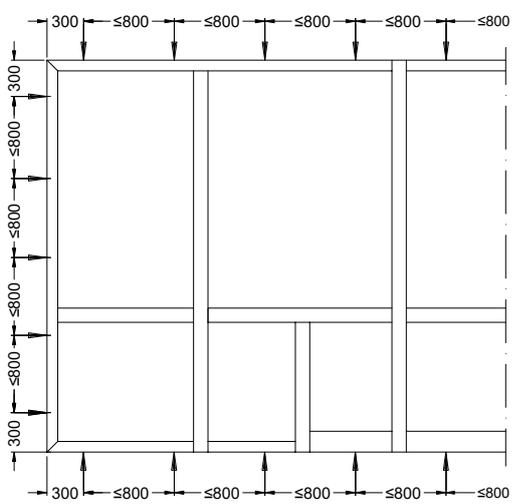
→ Zusätzlicher Anker bei Türen ohne Bodeneinstand bzw. Bodenschwelle



HINWEIS

Gezeichnet: ohne Bodeneinstand

Maßvorgaben für die Befestigungen der T60-Türen und F60-Verglasungen

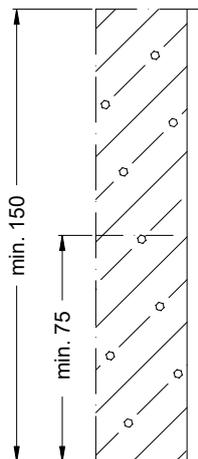


HINWEIS

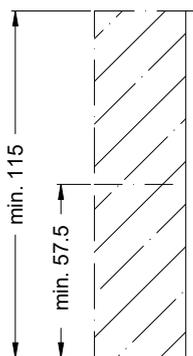
Zustimmung im Einzelfall erforderlich

Randabstände für Dübel

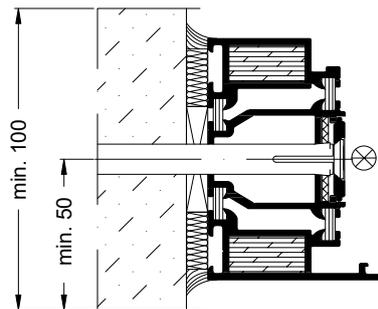
Porenbeton



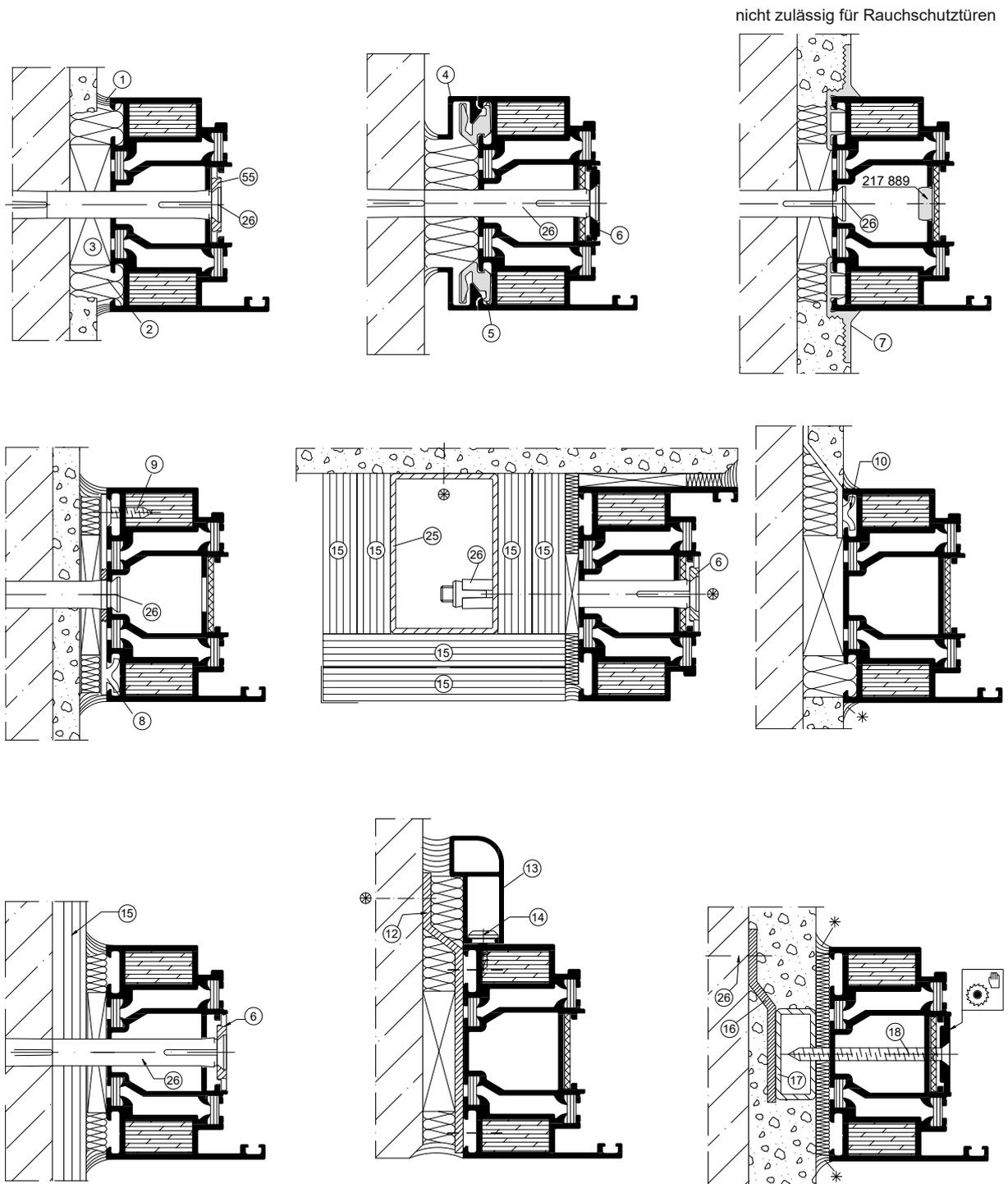
Mauerwerk



Beton

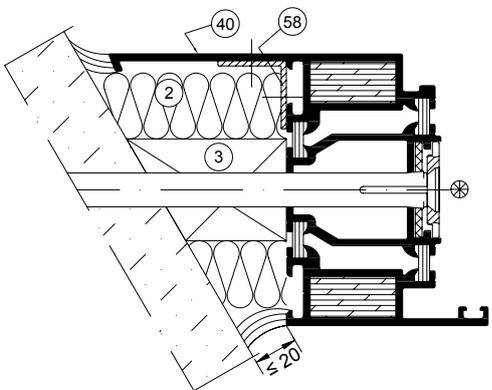
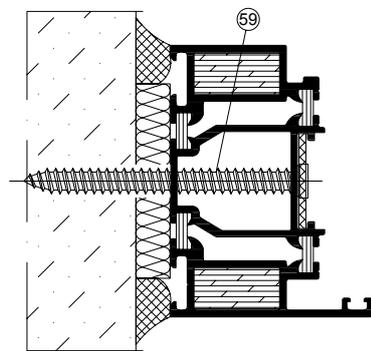
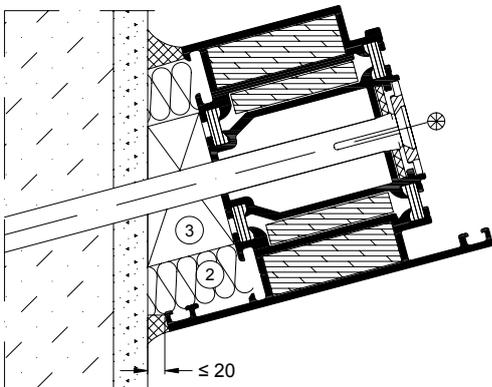
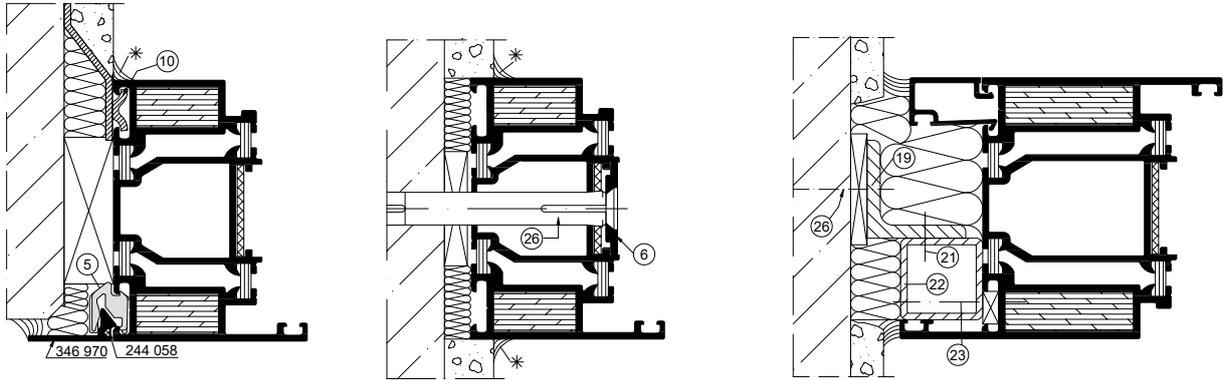


2.2. Seitlicher und oberer Wandanschluss- Ausführungen wahlweise

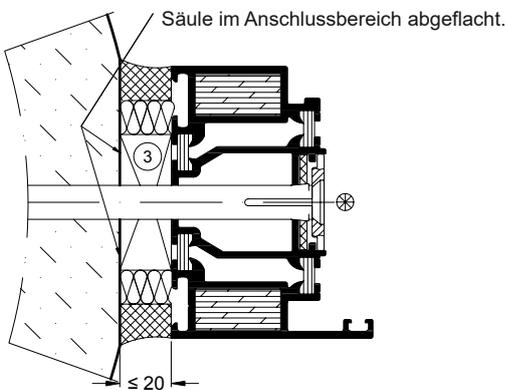
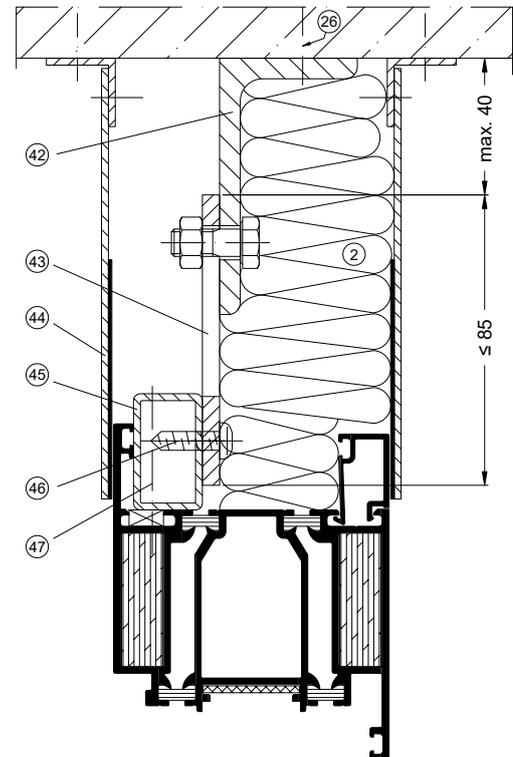


INFORMATION

Baukörperanschlüsse im Mauerwerk dargestellt. Analoge Anschlüsse in Porenbeton, bewehrten Porenbetonplatten oder Beton unter Berücksichtigung der Randabstände und geeigneter Befestigungsmittel.



Oberer Wandanschluss bei Deckendurchbiegung

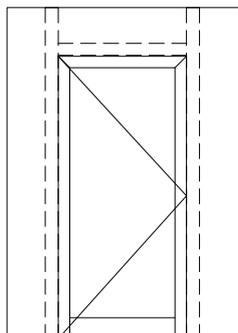


HINWEIS

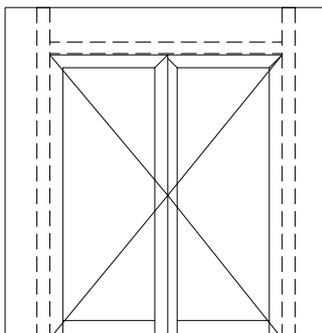
Schräge Wandanschlüsse nur bei Türen mit Bodeneinstand. Winkel max. 30°

- Einbau in Wände aus Gipskarton-Feuerschutzplatten, Dicke ≥ 125 mm, F60-A nach DIN 4102, Teil 4.
- Anschluss an bekleidete Stahlstützen und / oder Stahlstürze F60 nach DIN 4102, Teil 4.
- Weitere Anschlüsse an Montagewände siehe Zulassung Z-6.20-2160 Anlage 5 und Anlage 6

Einbau einer (EI60) T60-1-Tür

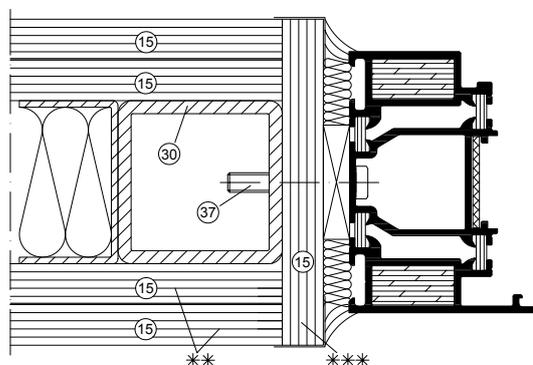
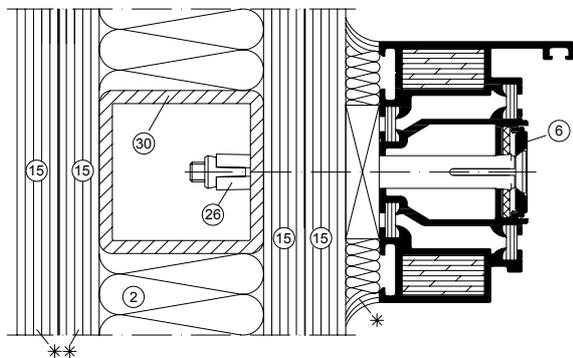
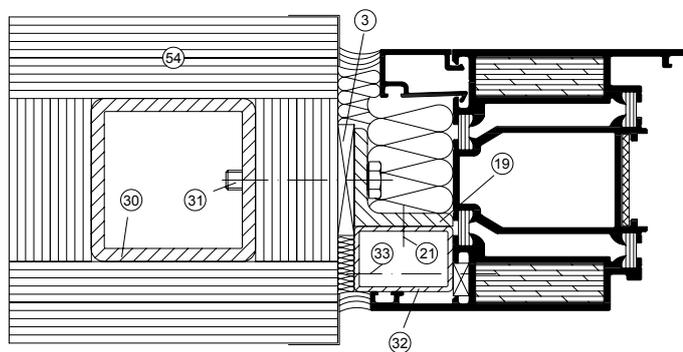
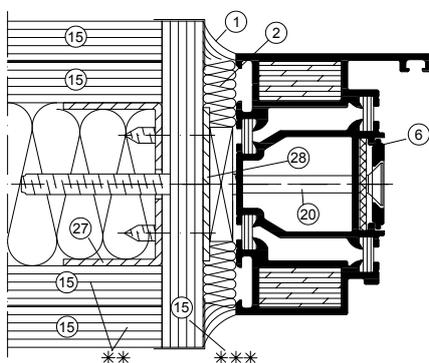


Einbau einer (EI60) T60-2-Tür



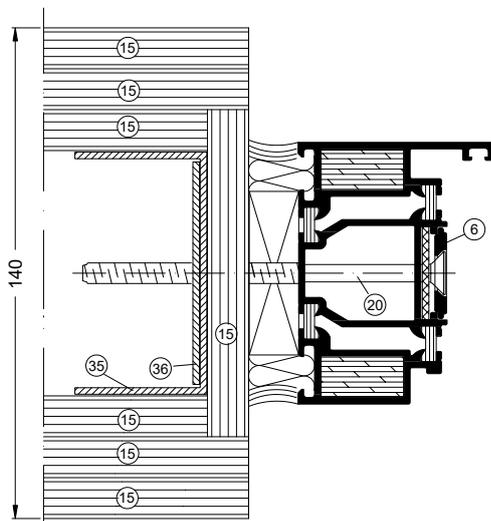
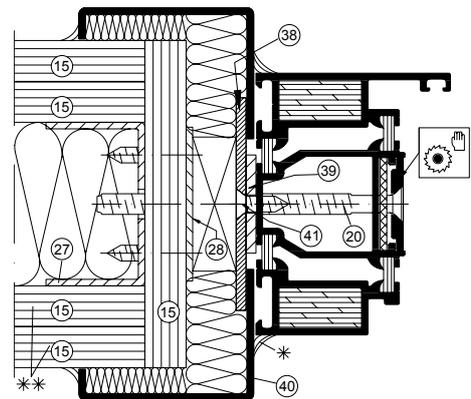
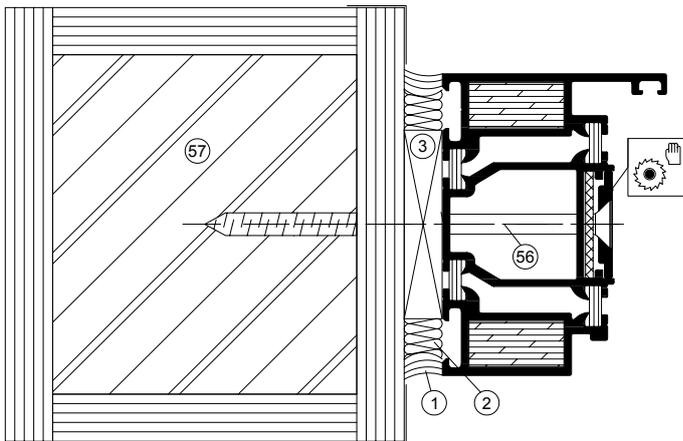
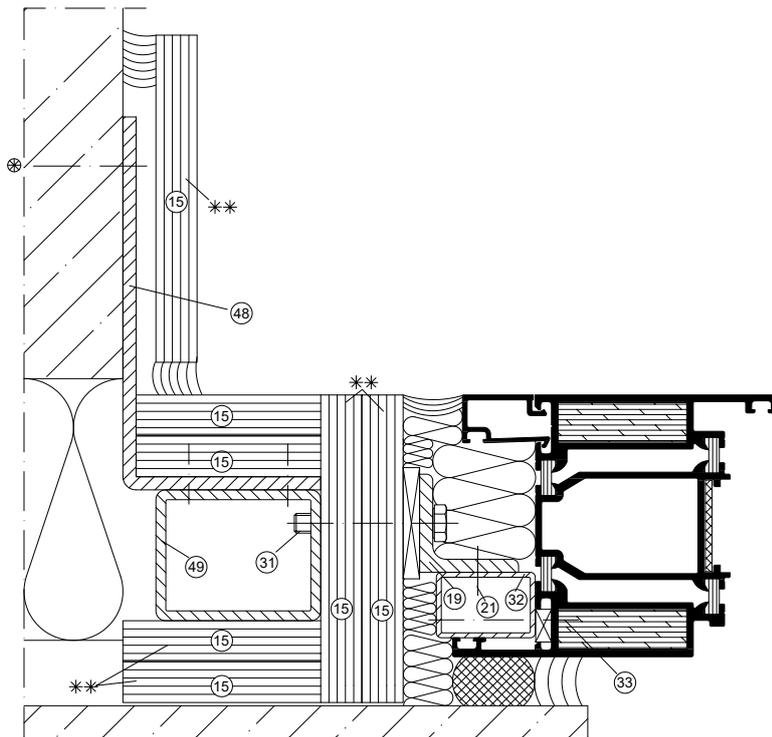
- Anzahl der Befestigungspunkte nach Vorgabe für (EI60) T60-Türen und (EI60) T60-Verglasungen.

Seitlicher und oberer Anschluss - Ausführungen wahlweise



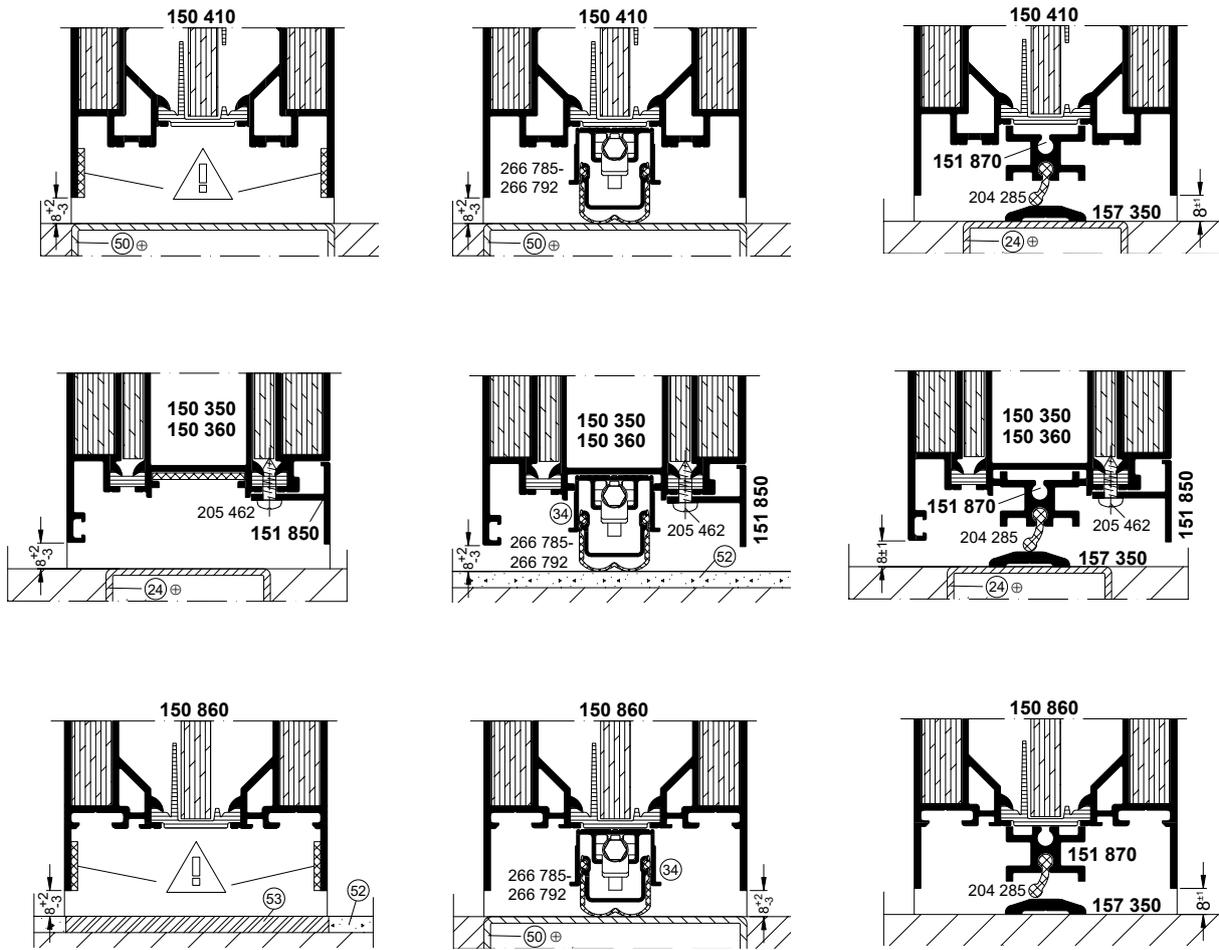
** Anzahl und Dicke gemäß DIN 4102-4

*** Für F90 Wände 2x Position 15 erforderlich

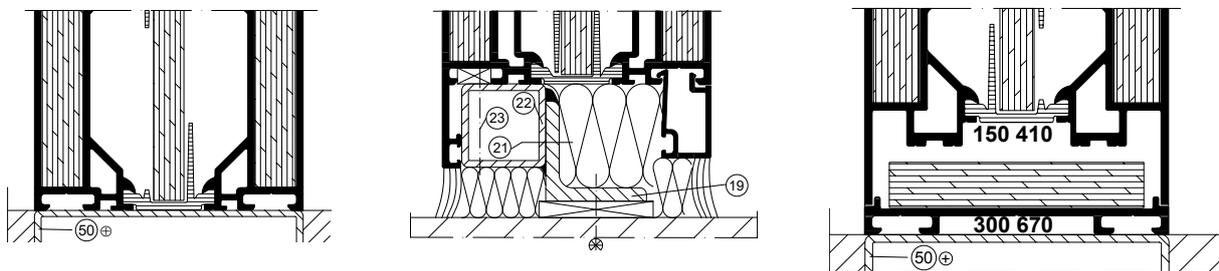


** Anzahl und Dicke gemäß DIN 4102-4

2.3. Unterer Türanschluss - Ausführungen wahlweise



2.4. Untere Fußpunkte (EI60) F60-Verglasung- Ausführungen wahlweise



Positionsliste siehe folgende Seiten

Positionenliste Wandanschlüsse

- | | |
|---|---|
| 1- Dichtungsmasse, Baustoffklasse B2 | 32- ST-Rohr z.B. 30 x 20 x 1.5, (201 013) |
| 2- Mineralwolle nichtbrennbar DIN 4102-Kl. A, Schmelzpunkt ≥ 1000 °C bis 20 mm Fugenbreite | 33- Senkblechschr. ST 4.8 x 45, (205 083) |
| 3- Distanzstück aus Hartholz; wahlweise Stahl oder Aluminium | 34- Automatische Türabdichtung, (266 785 -266 792) |
| 4- Al-Wandanschlussprofil, (149 390) | 35- UA-Profil gelocht 75 x 40 x 2 |
| 5- KS-Profilhalter, Art.-Nr. (203 108) | 36- ST-Platte 2 dick |
| 6- Al-Befestigungsplatte, (242 033) | 37- Zylinderschraube mit Innensechskant M6x40-ST |
| 7- KS-Wandanschlussprofil, Art.-Nr. (224 118) | 38- ST-Ankerplatte z.B. 65x65x3, (in Eigenfertigung) |
| 8- ST-Ankerplatte, Art.-Nr. (242 035) | 39- ST-oder Al-Futterstück 30 x 50, 1-3 dick |
| 9- Senkblechschraube ST 3.9x19, (205 496) | 40- ST-oder Al-Blech 1-3 dick |
| 10- ST-Eindrehanker, (207 628) | 41- Senkblechschraube ST 4.8 x 16, (205 875) |
| 12- ST-Anker 40-60 x 3-5 | 42- ST-Winkel 6 dick, durchgehend |
| 13- Al-Wandanschlussprofil, (152 050) | 43- ST-Flach 5 dick, ≤ 85 lang mit Langloch |
| 14- Klemmknopfschraube, (205 307) | 44- ST-Blech 2 dick |
| 15- GkF/GkB, dicke und Anzahl gemäß DIN 4102-4 | 45- ST-Rohr z.B. 34 x 20 x 2, (201 017) |
| 16- ST-Anker 50 x 2 x 100-150 | 46- 2 x Linsenblechschraube ST 5.5 x 20, (205 829) |
| 17- ST-Rohr z.B. 34 x 15 x 2, (201 024) | 47- Linsenblechschraube ST 5.5 x 48, (205 743) |
| 18- Senkblechschraube ST 4.8 x 60, (205 435) | 48- ST-Winkel 4 dick, durchgehend |
| 19- ST-Winkel z.B. 30 x 30 x 4 | 49- ST-Rohr z.B. 50 x 40, (201 076) |
| 20- Sonderschraube ST 6.3 x 110, (205 985) | 50- ST-Rohr z.B. 80 x 20, (201 028) |
| 21- Linsenblechschraube ST 4.8 x 13, (205 439) | 51- Brandschutzplatte |
| 22- ST-Rohr z.B. 25 x 25 x 2, (201 009) | 52- Bodenbelag Baustoffklasse B1
Achtung: Landesbauordnung beachten! |
| 23- Linsenblechschraube ST 4.8x38, (205 390) | 53- Metallschwelle |
| 24- ST-Rohr z.B. 50 x 20 x 2, (201 015) | 54- bekleidete Stahlstütze/Stahlträger
nach DIN 4102-4 Tabelle 95 |
| 25- ST-Rohr z.B. 60 x 40 x 2, (201 018) | 55- Al-Befestigungsplatte, (227 984) |
| 26- Schüco-Dübel, (288 140, 288 141, 288 142) | 56- Spanplattenschraube 6 x Länge nach baulichen Gegebenheiten |
| 27- UA-Profil $\geq 40 \times 50 \times 40 \times 2$, ungelocht oder gelocht | 57- Bekleidete Holzstütze, bekleideter Holzbalken
nach DIN 4102 Teil 4 |
| 28- ST-Platte 2 dick mit UA-Profil verschraubt | 58- Al-Winkel 20 x 20 x 2, Art.-Nr. 134 090 |
| 30- ST-Rohr $\geq 50 \times 50 \times 4$, (201 215) | 59- Fensterbauschraube Hilti HUS-S $\varnothing 6$
oder Würth AMO III-Schraube 7,5
oder EJOT JZ3- $\varnothing 6,5$ |
| 31- Sechskantschraube M6 x 45-ST | |

 KS-/ST-Dübel $\varnothing 10$ nach bauaufsichtlicher Zulassung oder Schüco-Dübel

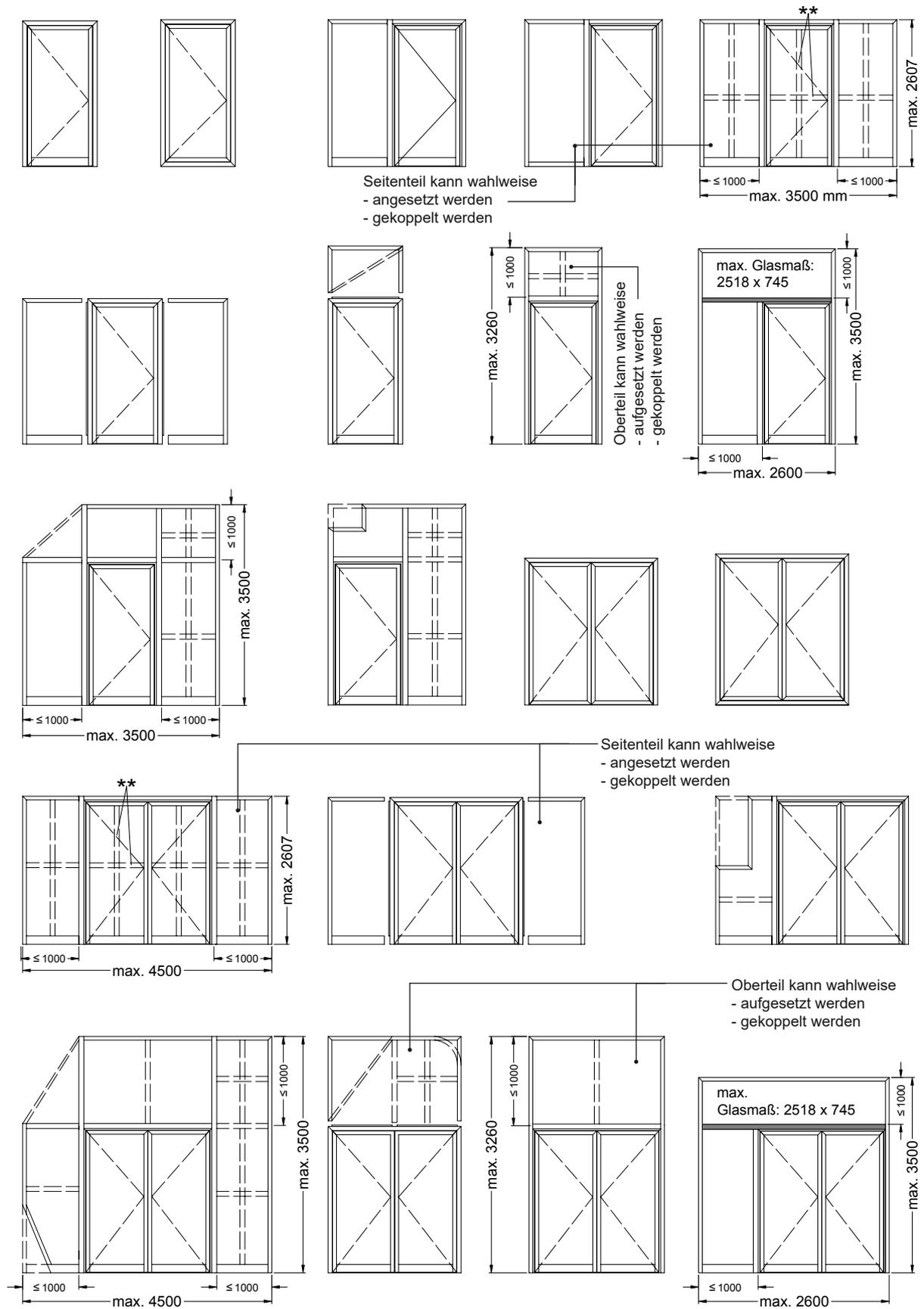
 wahlweise bei T60-Türen, zwingend bei T60-RS-Türen

 wahlweise

2.5. Einbauhinweise / Einbauanleitung:

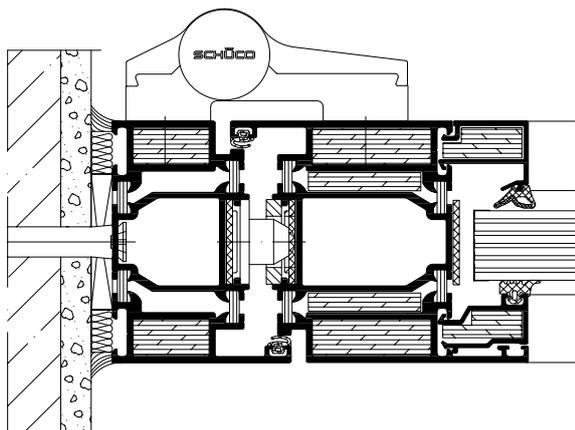
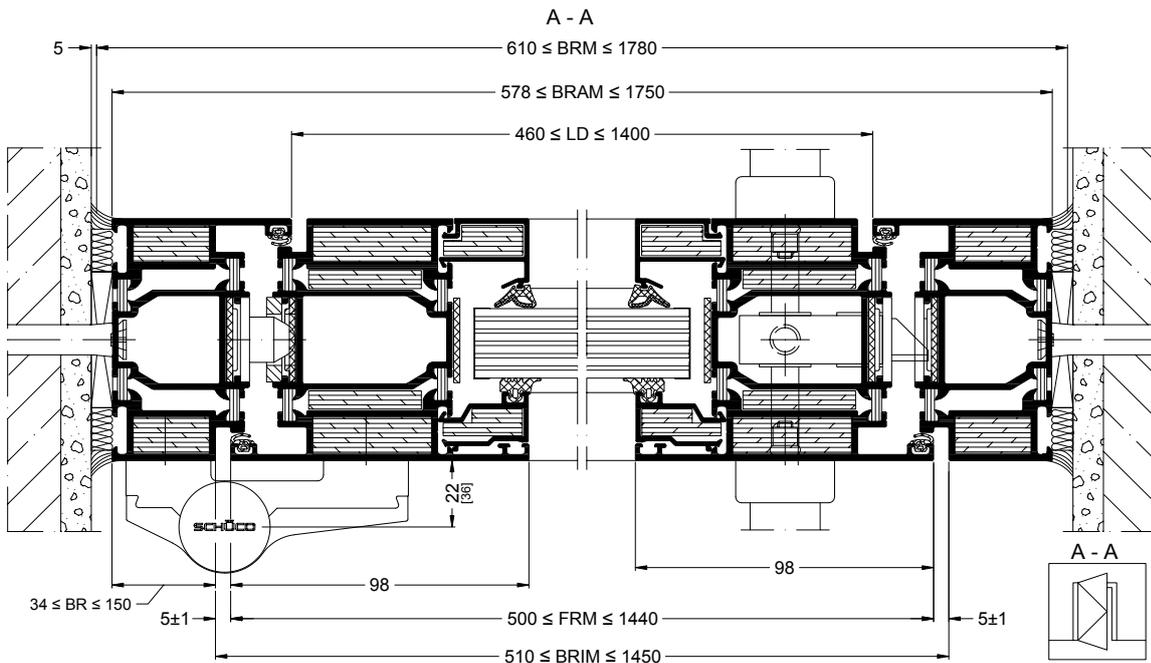
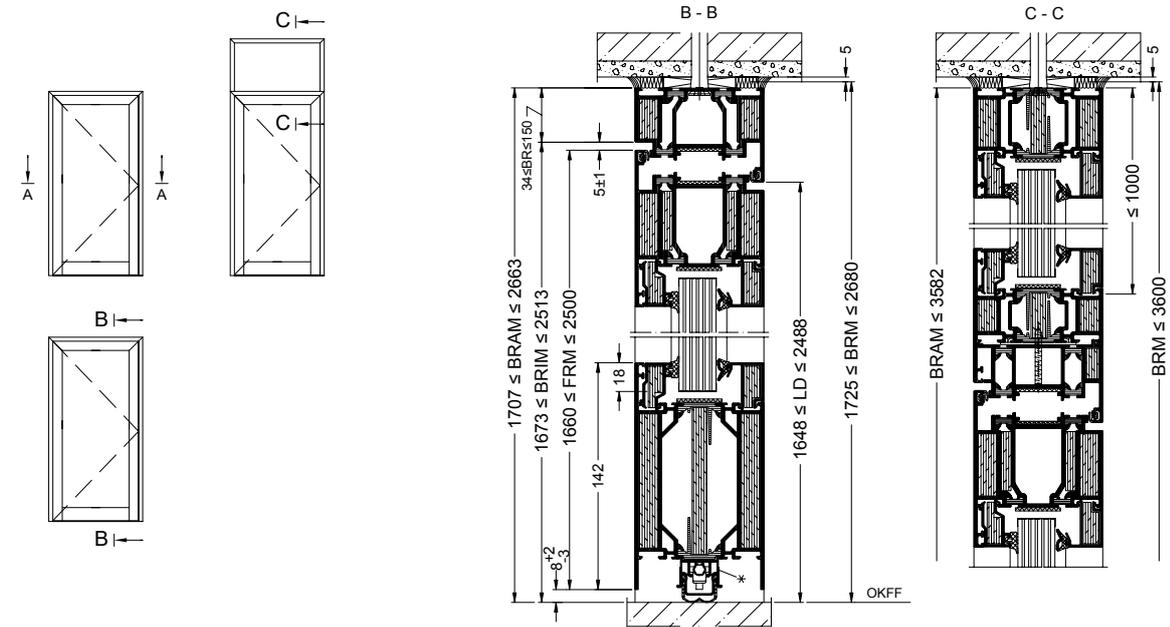
1. Überprüfung der Einbausituation:
 - a. Rahmen- und Öffnungsmaße überprüfen.
 - b. Höhenlage des Bodens beachten (Meterriss)!
 - c. Boden plan und in Waage?
 - d. Öffnungsrichtung beachten!
 - e. Tür nach innen oder außen öffnend?
 - f. Bauvorschriften beachtet?
2. Türflügel aus Rahmen aushängen.
3. Befestigungsmöglichkeiten an der Wand prüfen.
Achtung: Die Art der Dübel wird durch das Material des Baukörpers bestimmt und ist entsprechend auszuwählen. Nur zugelassene Dübel verwenden.
4. Türrahmen in die Maueröffnung stellen, Band- und Schlossseite lotrecht, Ober- und Unterstäbe waagrecht ausrichten, verkeilen und befestigen. Meterriss beachten. Auf eine druckfeste Hinterfüterung ist zu achten.
5. Obere bandseitige Löcher für Dübel bohren (ggfs. bereits vorgebohrt) und Rahmen befestigen. Abstände beachten.
6. Türflügel im Rahmen einhängen. Rahmen mit Türflügel auf gleichmäßigen Luftspalt ausrichten.
7. Schloss- und Bandseite komplett befestigen.
8. Bei unverglastem Flügel Brandschutzglas einsetzen und verklotzen. Verglasungshinweise beachten.
9. Nach dem Einbau ist das gleichmäßige Spaltmaß von $5 \text{ mm} \pm 1 \text{ mm}$ zwischen Blend- und Flügelrahmen zu überprüfen und gegebenenfalls eine Korrektur durch Flügelklotzung (nach den Verglasungsrichtlinien des Glashandwerks immer diagonal zum unteren Drehband) durchzuführen. Auf eine gleichmäßige Anlage der Flügelanschlagsdichtungen ist zu achten. Gegebenfalls ist eine Korrektur über die Bandeinstellung erforderlich.
10. Glasleisten und Glasdichtungen montieren. Nur Schüco Originalteile verwenden.
11. Bei Verwendung einer automatischen Türabdichtung ist diese so einzustellen, dass im geschlossenen Zustand der Tür die Dichtung gleichmäßig aufliegt und ca. 1 mm verpresst wird.
12. Türschließer nach EN 1154 an der vorgesehenen Position befestigen. Grundsätzlich können Obentürschließer, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Eine Öffnungsdämpfung im Obentürschließer ist empfehlenswert. Obentürschließer dürfen nur mit geeigneter Montageplatte befestigt werden. Die Schließer sind so einzustellen, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Bei zweiflügeligen Türen ist eine Schließfolgeregelung anzubringen.
Bei Vollpaniktüren ist eine Mitnehmerklappe am Standflügel auf der Bandgegenseite einzusetzen.
Bei Obentürschließern mit Feststellvorrichtung sind die Richtlinien für Feststellanlagen zu beachten. Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Eine periodische Überwachung sowie jährliche Prüfung ist ebenfalls vom Betreiber zu veranlassen. Die Prüfung und Wartung darf nur durch Fachkräfte durchgeführt werden. Beachte DIN 14677 (März 2011).
Bei Einsatz von Drehtürantrieben / Feststellanlagen sind die Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen, die Arbeitsstätten-Richtlinien, Krankenhausverordnungen usw. zu beachten.
13. Drückergarnituren bzw. Wechselgarnituren nach DIN 18273 an vorgerichteter Position befestigen.
Auf mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit prüfen. Schüco Druckstangen oder Schüco Stangengriffe für Fluchttürsysteme nach EN 1125 können bei Türen in Rettungswegen eingesetzt werden.
14. Funktionsprüfung:
 - Selbstständiges Schließen (Schließkraft) der Tür gewährleistet?
 - Panikbetätigung in Ordnung?
 - Anschlagdichtungen und / oder Bodendichtung funktionsfähig?
 - Fetten der Schlossfalle / E-Öffner nicht vergessen!
15. Fugen zwischen Baukörper und Rahmen ausfüllen. Vorgaben der Zulassung beachten.

3. Elementübersichten und zulässige Maße

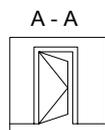


** Wahlweise mit 1-2 vertikalen und /oder 1-5 horizontalen, glasteilenden Sprossen

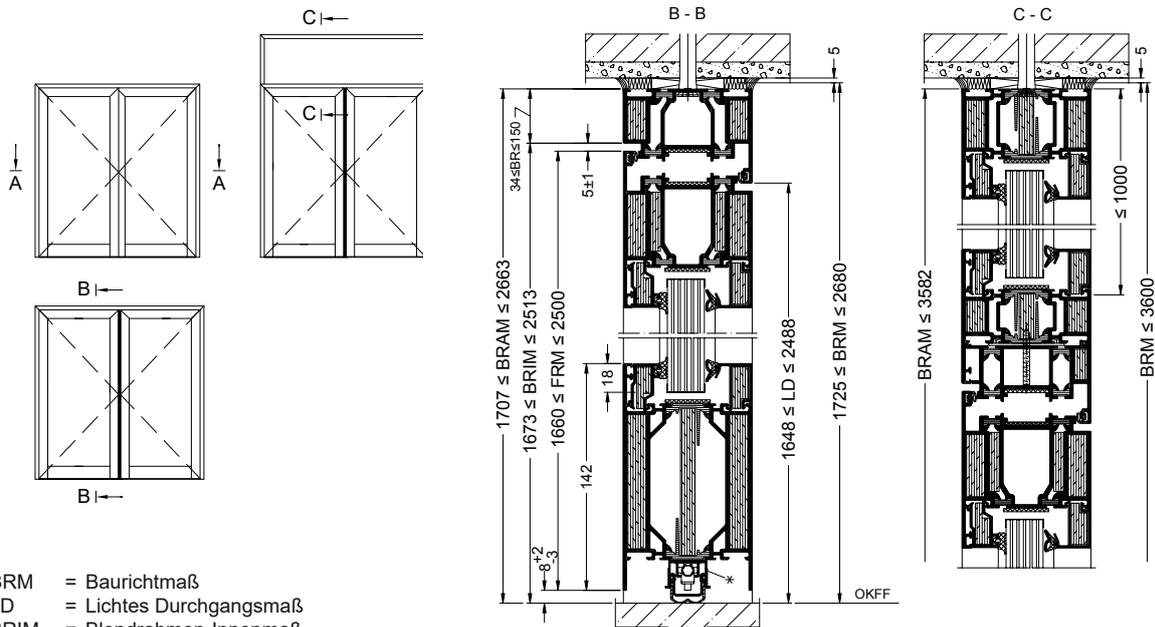
3.1. Zulässige Maße einflügelige Tür



- BRM = Baurichtmaß
- LD = Lichtes Durchgangsmaß
- BRIM = Blendrahmen-Innenmaß
- BRAM = Blendrahmen-Außenmaß
- GFRM = Gangflügelrahmen-Außenmaß
- SFRM = Standflügelrahmen-Außenmaß

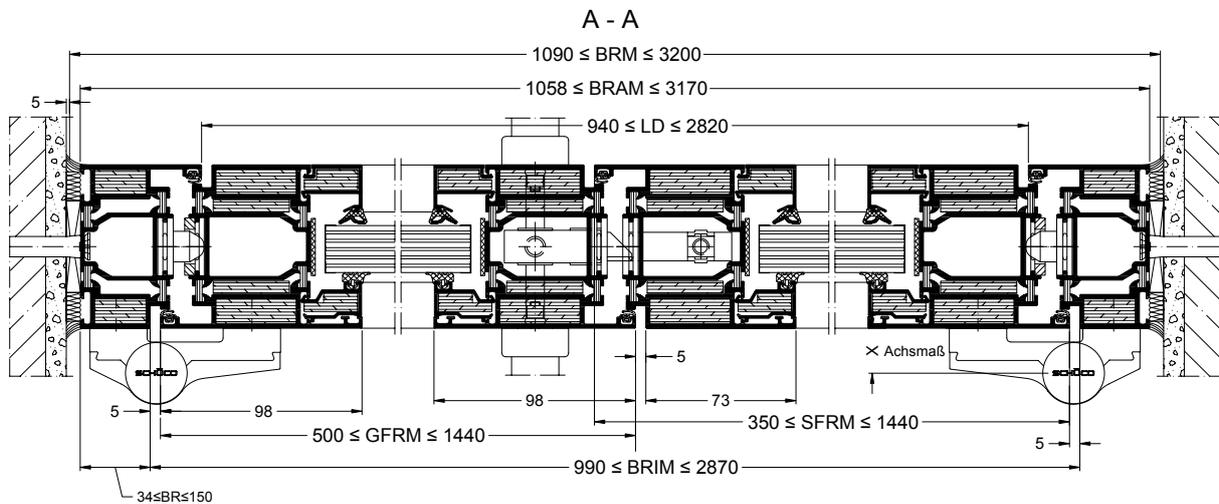


3.2. Zulässige Maße zweiflügelige Tür



- BRM = Baurichtmaß
- LD = Lichtes Durchgangsmaß
- BRIM = Blendrahmen-Innenmaß
- BRAM = Blendrahmen-Außenmaß
- GFRM = Gangflügelrahmen-Außenmaß
- SFRM = Standflügelrahmen-Außenmaß

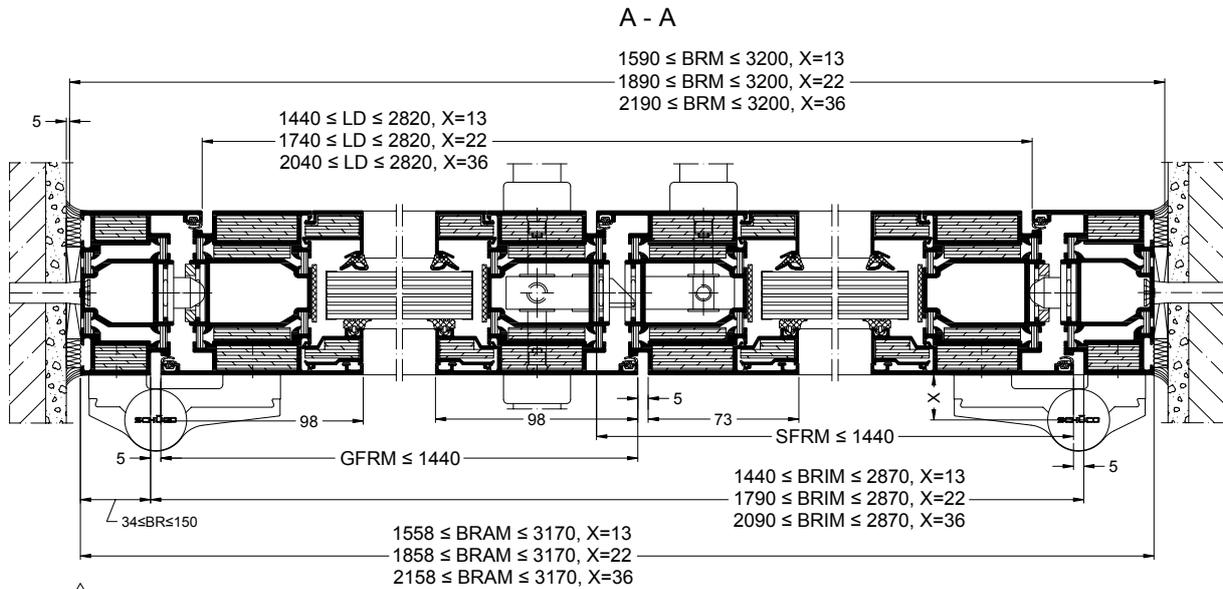
Ausführung ohne Antipanic im Standflügel



Gleitschiene	Gestänge	Gleitschiene GEZE ISM / Dorma GSR	
 SFRM ≥ 430*	 SFRM ≥ 600		Geze BRIM 1305 ≤ BRIM ≤ 2805
 SFRM ≥ 600	 SFRM ≥ 350		Dorma BRIM 1225 ≤ BRIM ≤ 2870

* GEZE TS 3000V
SFRM ≥ 370

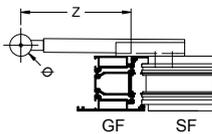
3.3. Ausführung mit Antipanik im Gang- und Standflügel



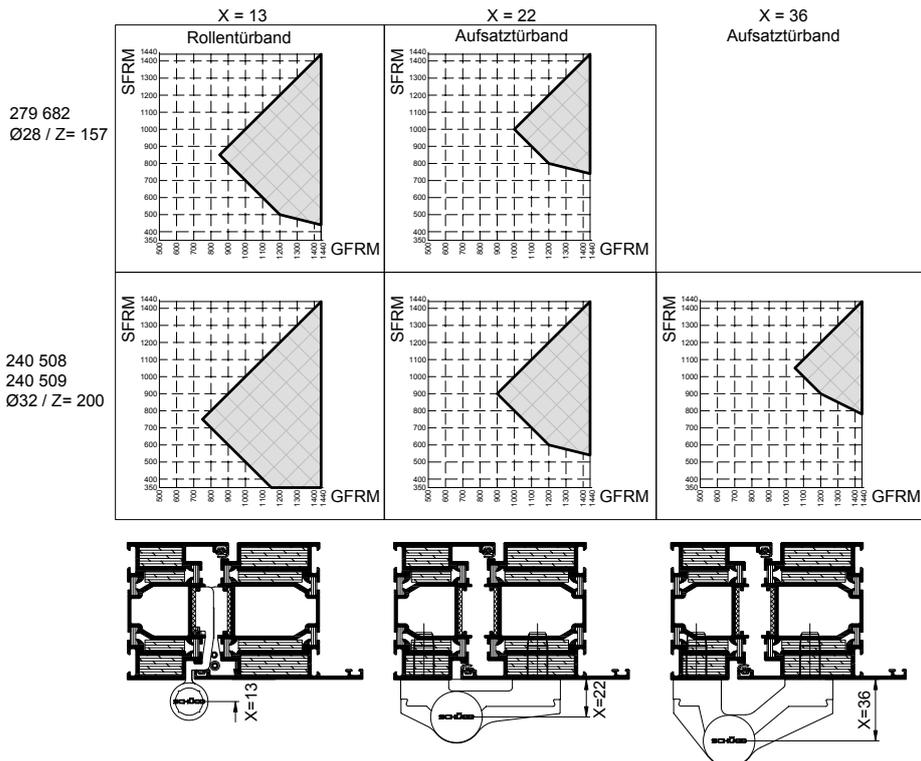
Gleitschiene	Gestänge
SFRM $\geq 430^*$	SFRM ≥ 600
SFRM ≥ 600	SFRM ≥ 350

Gleitschiene GEZE ISM / Dorma GSR	
BRIM	
	Geze $1640 \leq BRIM \leq 2805$
	Dorma $1640 \leq BRIM \leq 2870$

* GEZE TS 3000V
SFRM ≥ 370



Kombinationsmöglichkeiten der Flügelmaße in Abhängigkeit vom Achsmaß X und Mitnehmerklappen 279 682 / 240 508 / 240 509



3.4. T-Verbinder Montage / Kopplungsmöglichkeiten

"X" **"Y"**

"Z" **"W"**

150 380 ******

150 380 ******

12 19.7 19.7 12

100 ****** *****

100 ****** *****

****** Isolatoren (266 616) / (266 619) / (266 624) mit Kleber sichern.

***** Klemmschraube

150 380 ******

150 420

Montageanleitung:

1. Das Seitenteil / Oberlicht auf die vorbereiteten / vormontierten T-Verbinder gleichmäßig aufsetzen.
2. Element mit der T-Verbindung vernageln
3. Kleber einspritzen
4. Sichtflächen ggf. reinigen

150 330 ******

19.7 12 12 110.7 80.7

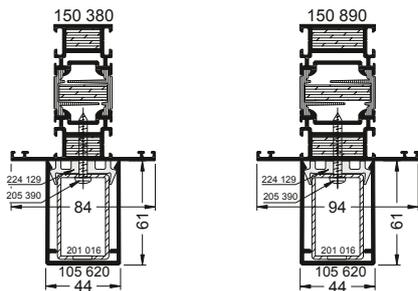
"W"

150 860

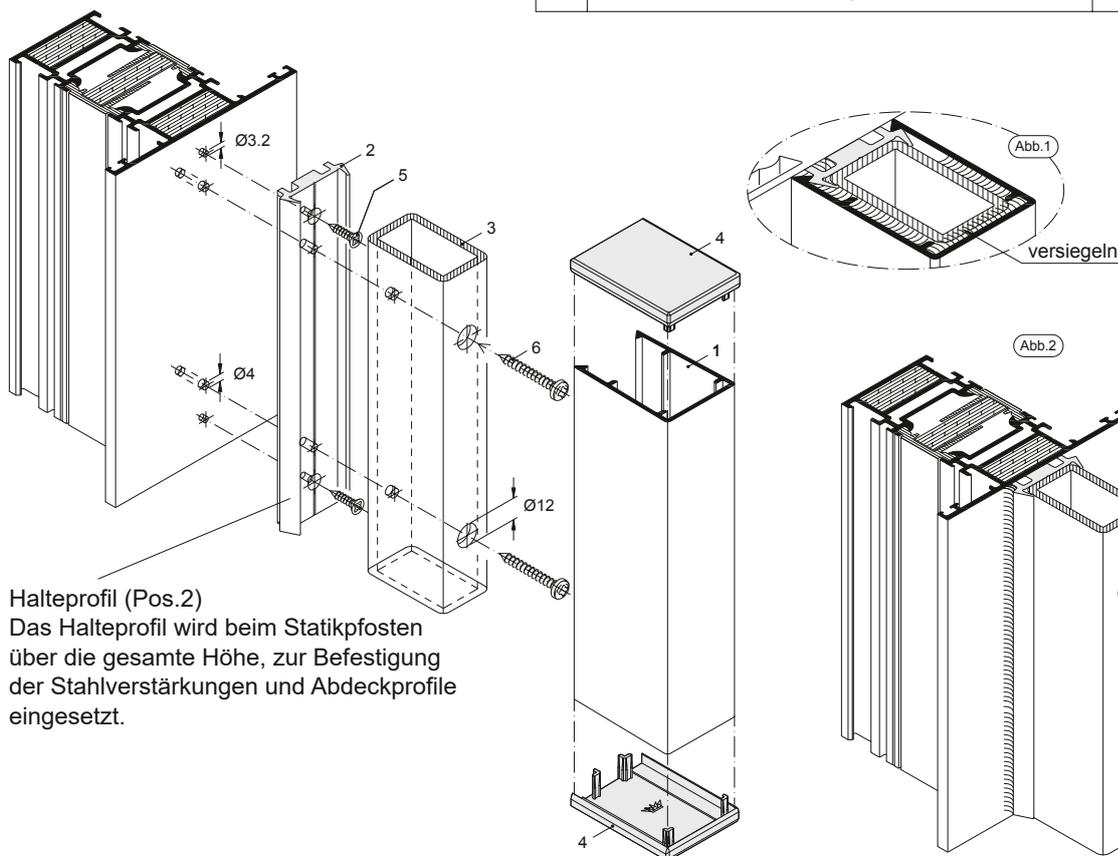
83.7 12 53.7 *****

Part Number	Part Number	Part Number	Part Number	Part Number	
150 300	226 316	218 156 Ø5 x 10			
397 110					
397 190					
150 330					
150 380	226 315			298 388	
150 410					
397 180					
300 440					
150 420	226 314	218 157 Ø5 x 13.5	296 813	296 992	298 396
150 860	226 313				
397 170					
300 450					
300 660	226 317	236179(G)			298 397
150 870					
150 890					
150 920	226 319				
463 180					
151 820	226 318				

3.5. Montageanleitung Statik-Abdeckprofil 61 / 44:



Pos.:	Benennung:	Art.-Nr.:	
1.	Statik-Abdeckprofil 61/44 (Aluminium-Profil)	105 620	
2.	Halteprofil	224 129	
3.	Stahlverstärkung	Wanddicke: 2 mm	201 016
		Wanddicke: 4 mm	201 056
4.	Endkappe für Pos.1	weiß (RAL9016)	227 304
		schwarz (RAL9005)	227 303
		cremeweiß (RAL9001)	237 376
5.	Senkblechschraube ST3.9 x 16	205 593	
6.	Linsenblechschraube ST4.8 x 38, DIN 7981	205 390	



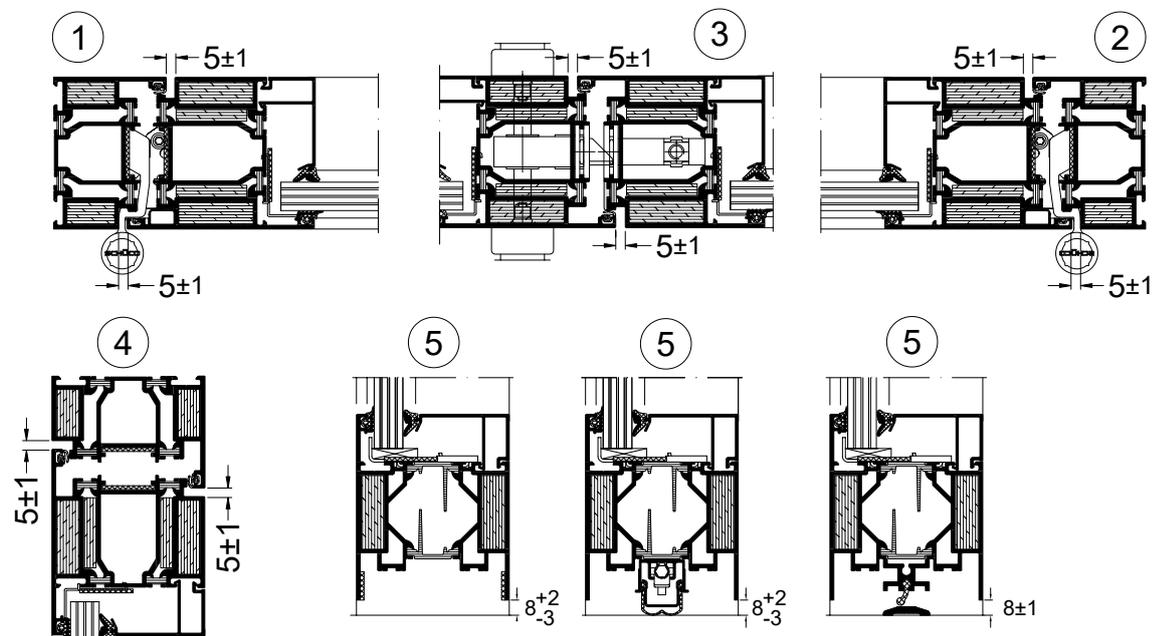
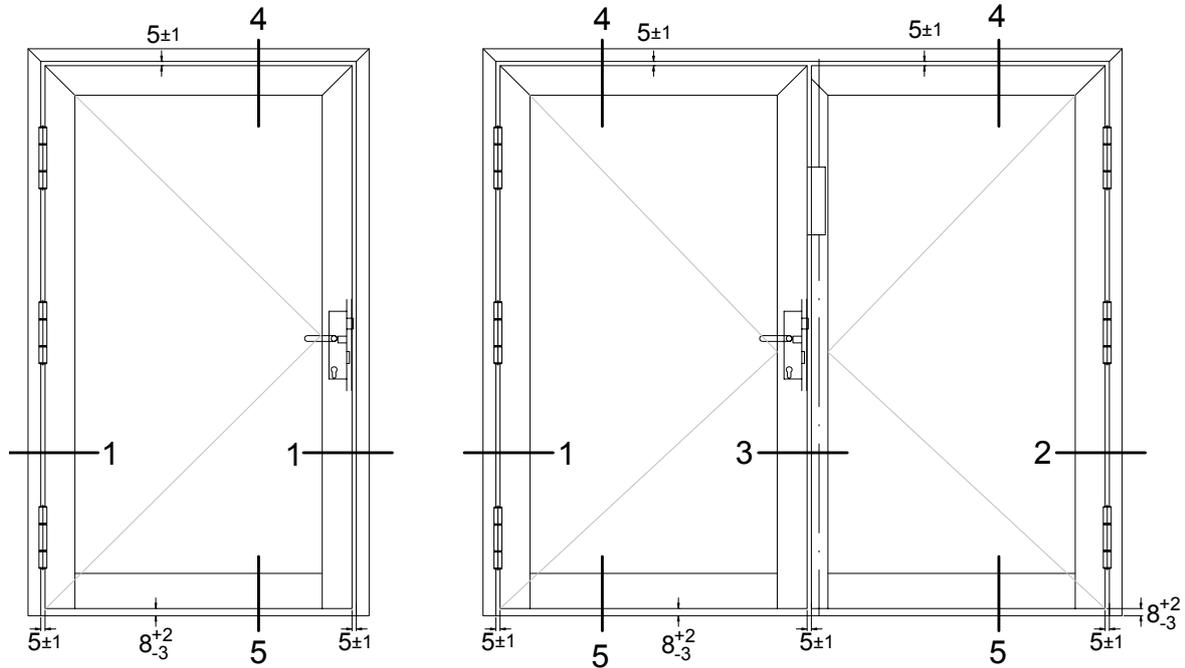
Halteprofil (Pos.2)
Das Halteprofil wird beim Statikpfosten über die gesamte Höhe, zur Befestigung der Stahlverstärkungen und Abdeckprofile eingesetzt.

Montageanleitung:

1. Zuschnitt der Profile.
2. Befestigung des Halteprofils (Pos.2) am Pfostenprofil:
 - Verschraubung mit Senkblechschrauben (Pos.5). Anzahl = 2 Stück
 - Schraubenbohrungen mit $\text{Ø} 3.2$ vorbohren und Schraubenköpfe versenken.
3. Stahlverstärkung (Pos.3) in Halteprofil klipsen.
4. Befestigungsbohrungen für Stahlverstärkung (Pos.3) und Halteprofil (Pos.2) bis in Stahlverstärkung des Pfostenprofils mit $\text{Ø} 4$ vorbohren.
5. Durchgangsbohrungen $\text{Ø} 4$ in Stahlverstärkung (Pos.3) einseitig mit $\text{Ø} 5$ bzw. $\text{Ø} 12$ aufbohren.
6. Stahlverstärkung mit Senkblechschrauben (Pos.6) verschrauben. Anzahl = 4 Stück pro Meter
7. Halteprofil, wie in Abb.2 dargestellt, mit Silicone NN-Dichtungsmasse versiegeln und Abdeckprofil aufklipsen.
8. Abdeckkappen (Pos.4) mit PVC-Kleber 298 030 oder Silicone NN-Dichtungsmasse z.B. 298 270 auf das Abdeckprofil kleben. Die Endkappen müssen luftdicht versiegelt werden. (Abb.1)

4. Montageanleitung / Einstellmöglichkeiten Türbänder

Nach dem Einbau ist das gleichmäßige Spaltmaß zwischen Blend- und Flügelrahmen sicherzustellen.
 Oben und seitlich 5 ± 1 mm, unten $8 \begin{smallmatrix} +2 \\ -3 \end{smallmatrix}$ mm



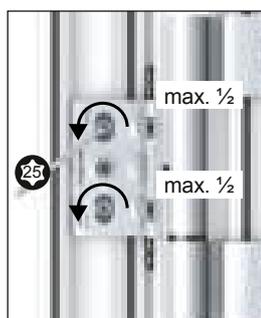
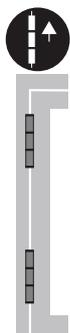
INFORMATION

Bei allen nachfolgend beschriebenen Möglichkeiten ist die Einstellung so durchzuführen, dass sich der / die Türflügel umlaufend an die innere und äußere Anschlagdichtung bzw. unten mit der Lippendichtung an die Bodenschwelle andrückt.

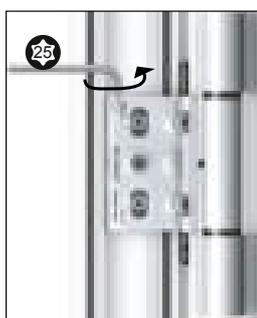
Bei absenkbarer „Automatische Türabdichtung“ auf die richtige Einstellung achten!

4.1. Rollenklembänder 3-teilig (Aluminium-Ausführung)

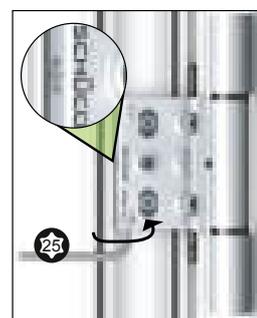
Höhenverstellung



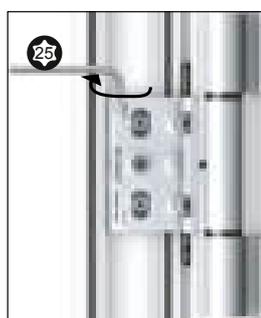
1. An allen Bändern Schrauben max. $\frac{1}{2}$ Umdrehung lösen



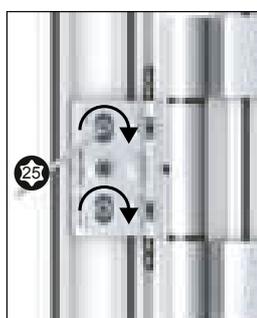
2. An allen Bändern freistellen



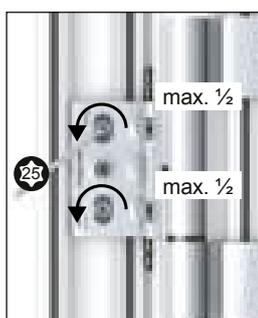
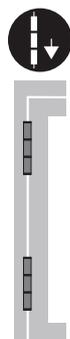
3. Flügel anheben (vorzugsweise unteres Band) und alle Bänder nachstellen.



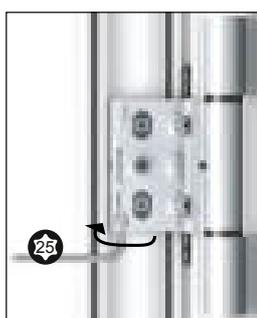
4. An allen Bändern kontrollieren.



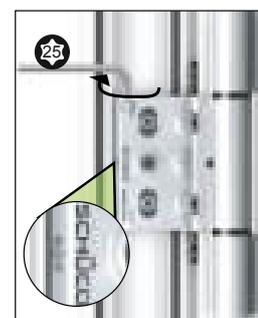
5. An allen Bändern Schrauben anziehen.



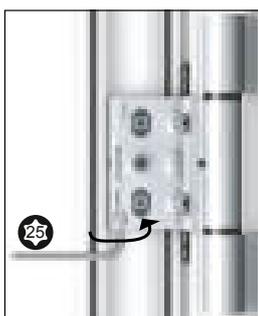
1. An allen Bändern Schrauben max. $\frac{1}{2}$ Umdrehung lösen



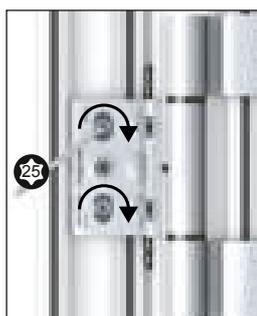
2. An allen Bändern freistellen



3. Flügel absenken (vorzugsweise unteres Band) und alle Bänder nachstellen.

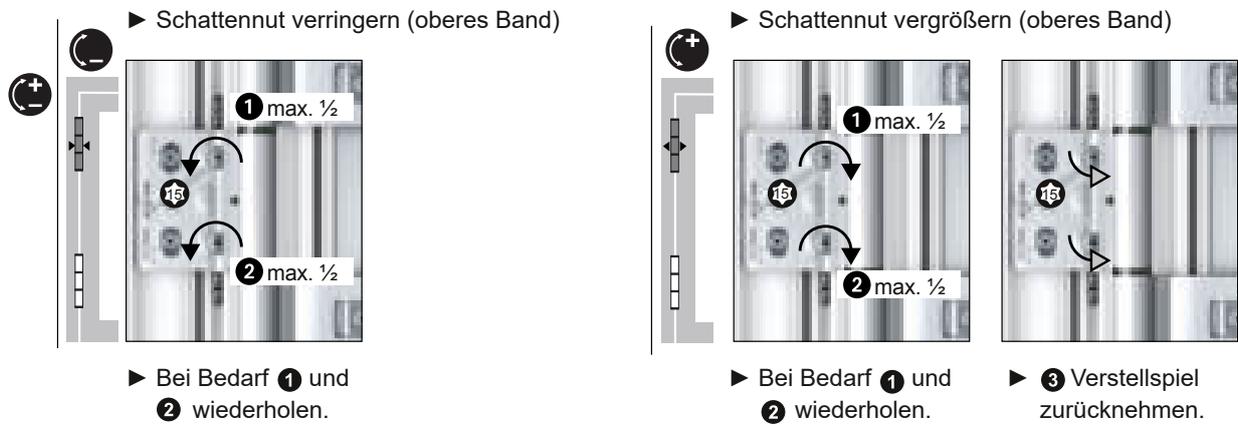


4. An allen Bändern kontrollieren.

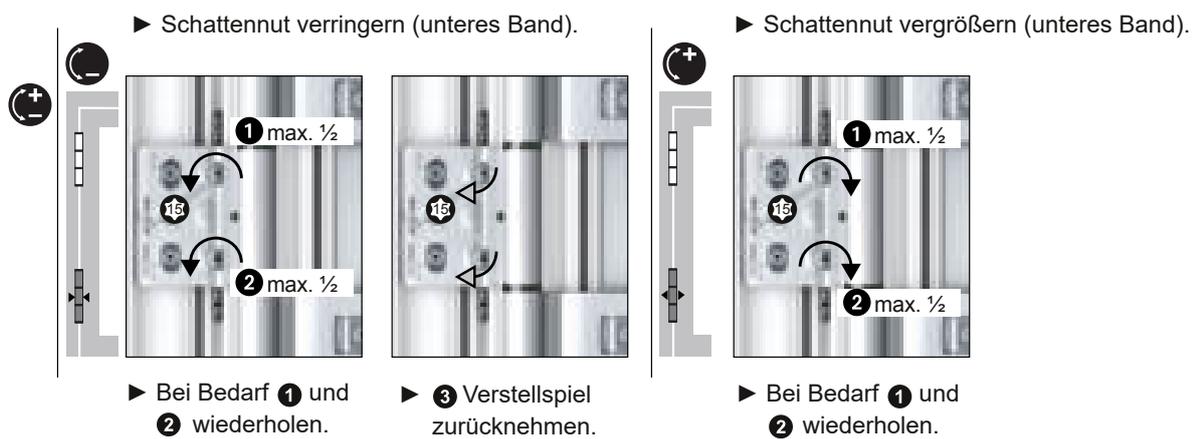


5. An allen Bändern Schrauben anziehen.

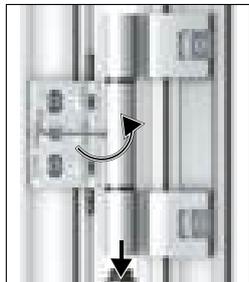
Horizontalverstellung oberes Band



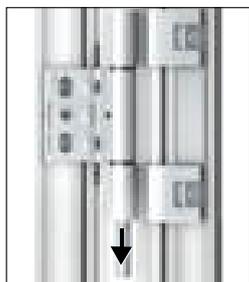
Horizontalverstellung unteres Band



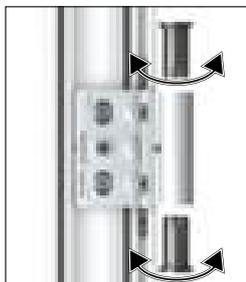
Dichtungandruckverstellung



1. Gewindestift lösen.
Kappe abziehen



2. Bolzen austreiben



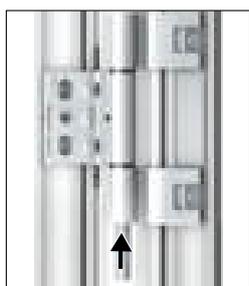
3. Buchsen in FBT um
180° drehen



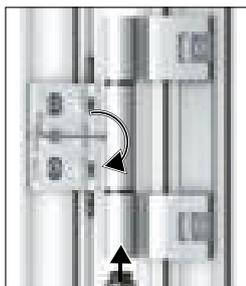
In Nullstellung zeigen
die Pfeile Richtung FBT.



Dichtungsdruck um
0,5 mm verringert.
Pfeile zeigen oben und
unten vom FBT weg.



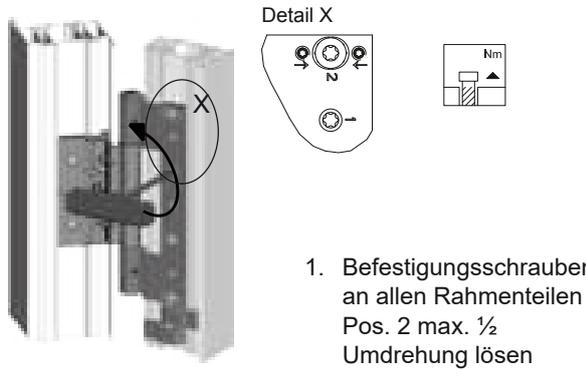
4. Bolzen einführen



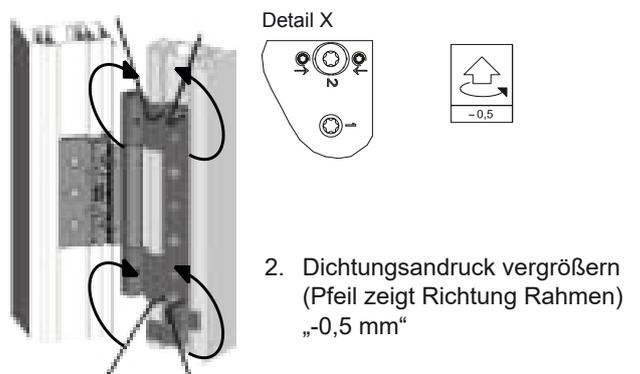
5. Mit Gewindestift sichern.
Kappe aufsetzen.

4.2. Rollenklembänder 3-teilig (Edelstahl-Ausführung)

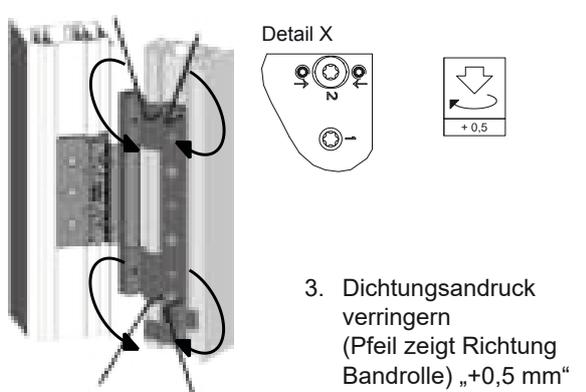
Dichtungsdruck verstellen:



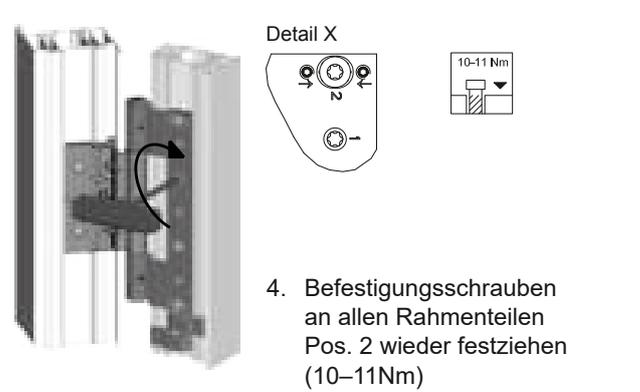
1. Befestigungsschrauben an allen Rahmenteilen Pos. 2 max. 1/2 Umdrehung lösen



2. Dichtungsdruck vergrößern (Pfeil zeigt Richtung Rahmen) „-0,5 mm“

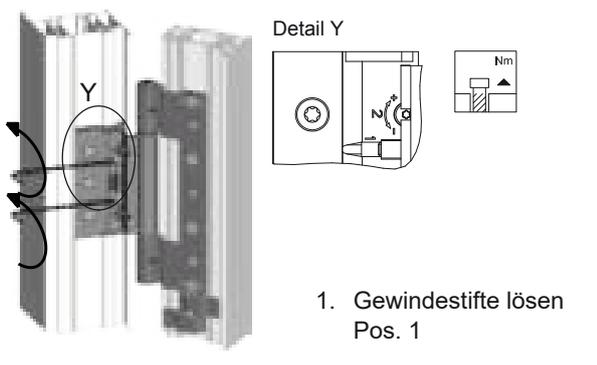


3. Dichtungsdruck verringern (Pfeil zeigt Richtung Bandrolle) „+0,5 mm“

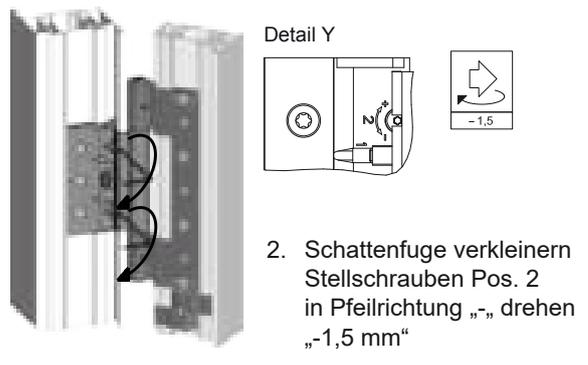


4. Befestigungsschrauben an allen Rahmenteilen Pos. 2 wieder festziehen (10-11Nm)

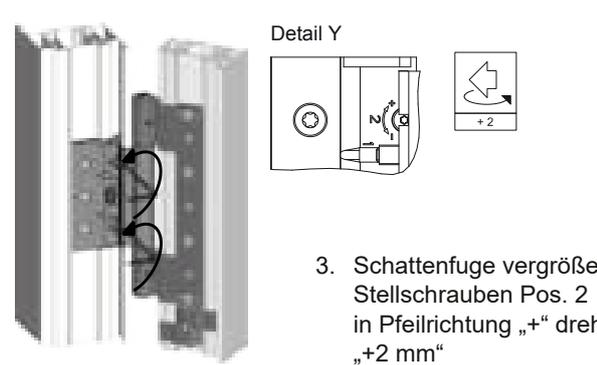
Schattenfuge verstellen:



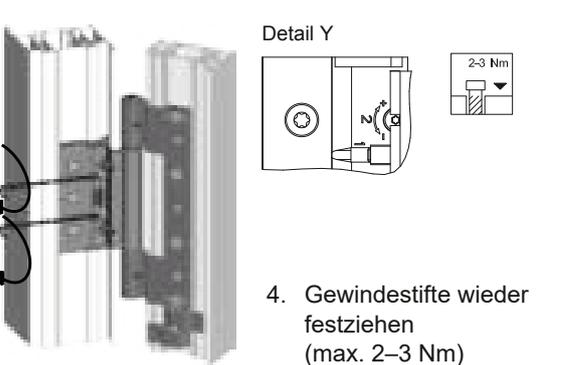
1. Gewindestifte lösen Pos. 1



2. Schattenfuge verkleinern Stellschrauben Pos. 2 in Pfeilrichtung „-“ drehen „-1,5 mm“

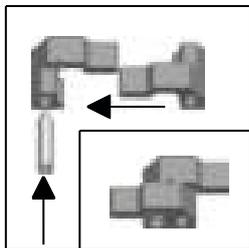


3. Schattenfuge vergrößern Stellschrauben Pos. 2 in Pfeilrichtung „+“ drehen „+2 mm“

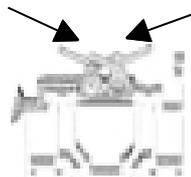


4. Gewindestifte wieder festziehen (max. 2-3 Nm)

Höhenverstellset (Zubehör) einsetzen:



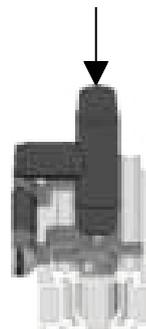
1. Einzelteile Verstellset zusammenfügen und Gewindestift bündig eindrehen



2. Klemmhebel direkt unterhalb des unteren Bandes einsetzen

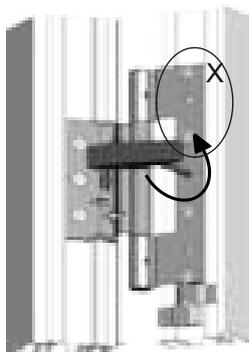


3. Klemmhebel mit Schonhammer niederschlagen

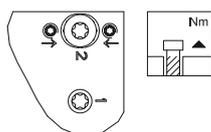


4. Sicherungstift einschlagen, wenn Höhenverstellset in der Tür verbleibt.

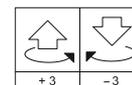
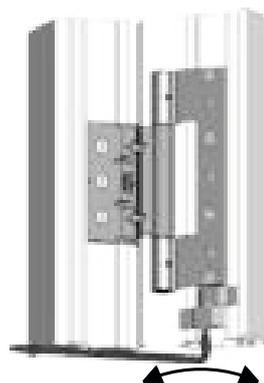
Höhe verstellen:



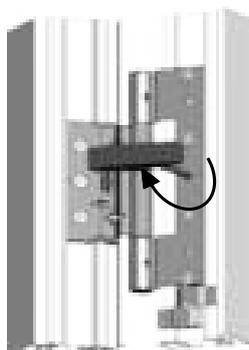
Detail X



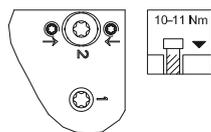
1. Befestigungsschrauben an allen Rahmenteilaufnahmen Pos. 1 max. ½ Umdrehung lösen



2. Gewünschte Höhe einstellen „±3 mm“



Detail X



3. Befestigungsschrauben an allen Rahmenteilaufnahmen Pos. 1 wieder festziehen (10–11Nm)

4.3. Aufschraubband 3-teilig



1 1x



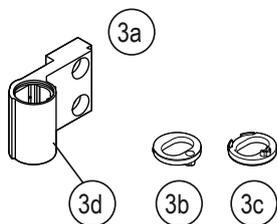
1a 1b

2 1x



2a 2b+2c

3 1x



4 1x



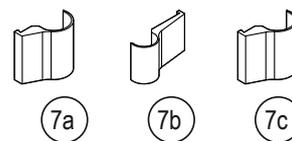
5 3x



6 2x



7 1x

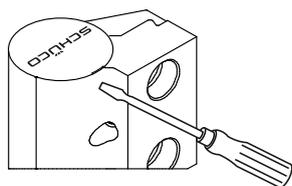
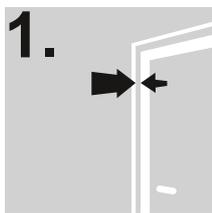
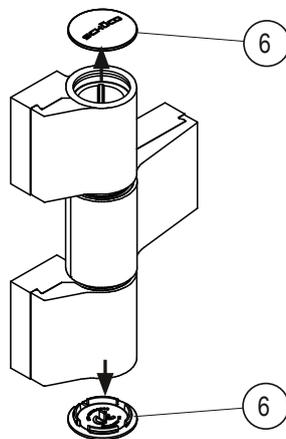
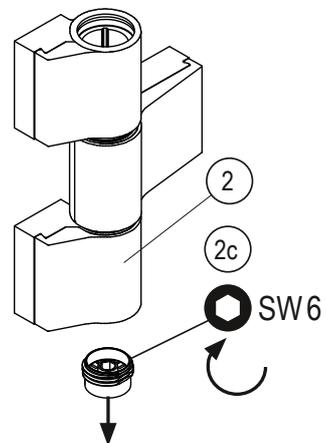
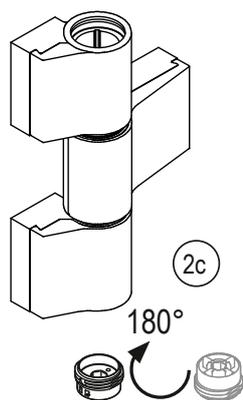
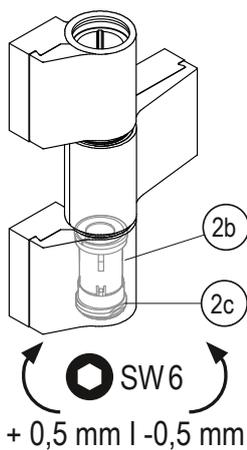
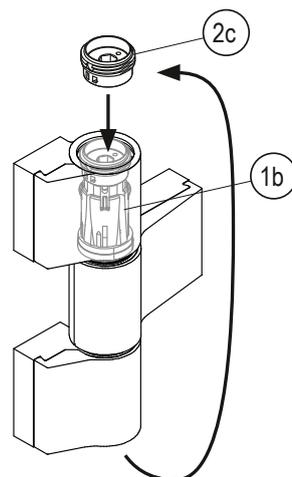


SW3

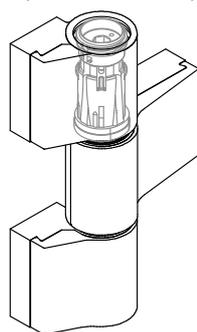


SW6



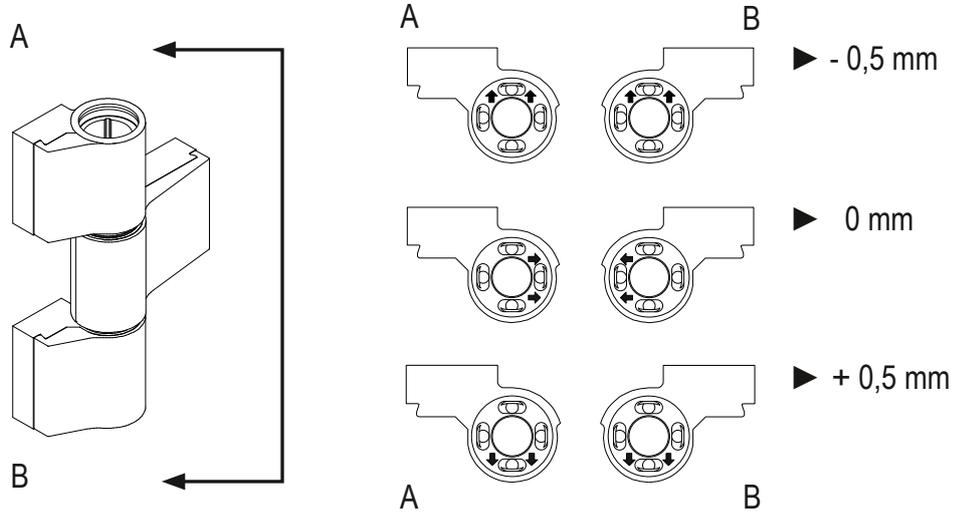
Dichtungsdruck verstellen:**1.1****1.2****1.3****1.4****1.5****1.6**

+ 0,5 mm | -0,5 mm

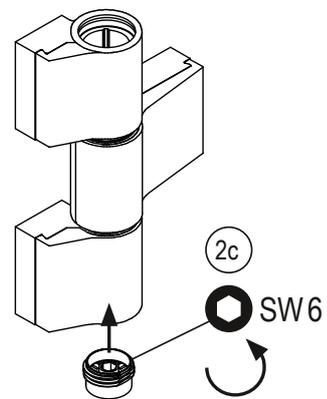


Dichtungsdruck verstellen:

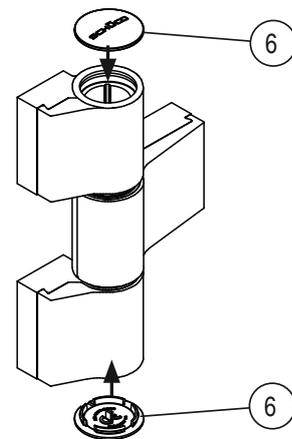
1.7



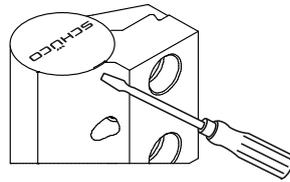
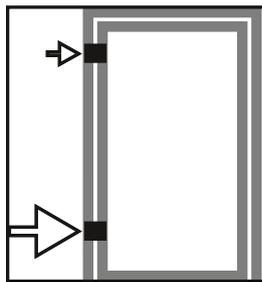
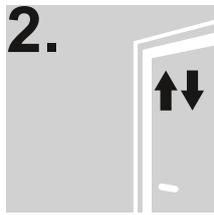
1.8



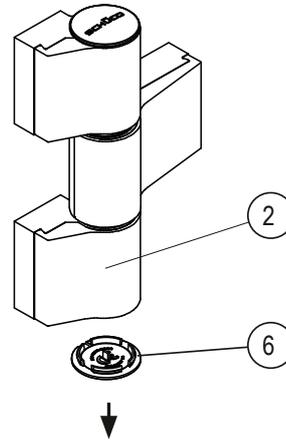
1.9



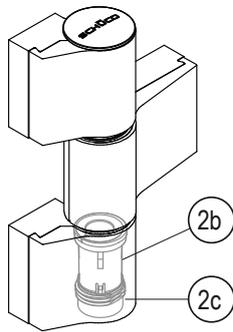
Vertikalverstellung



2.1

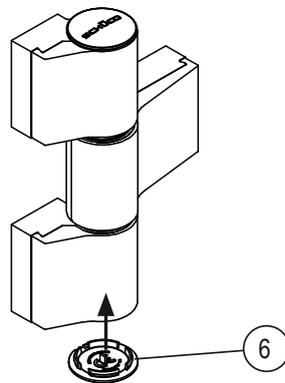


2.2

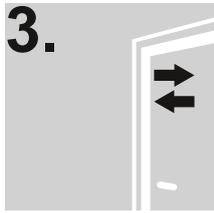


⤴  SW6 ⤵
+3 mm | -2 mm

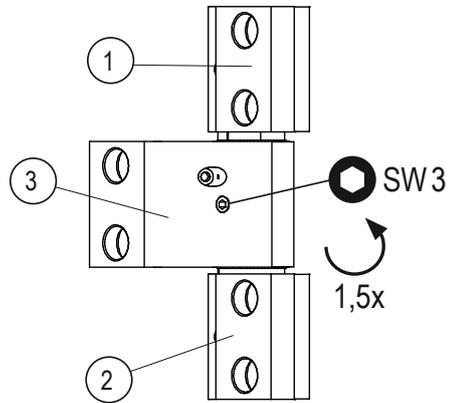
2.3



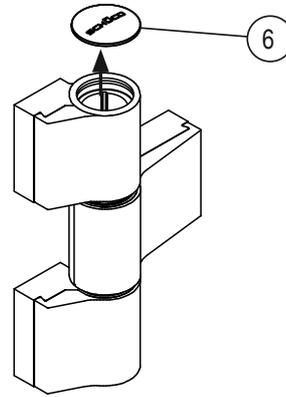
Horizontalverstellung



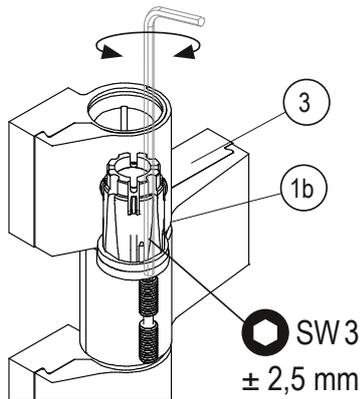
3.1



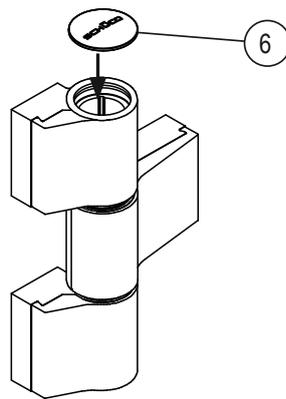
3.2



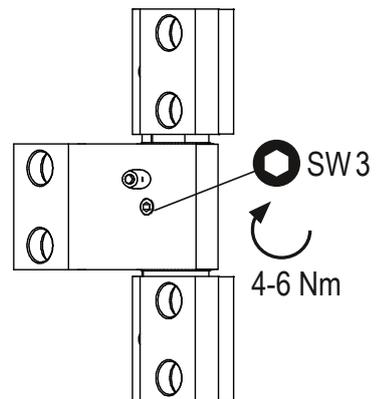
3.3

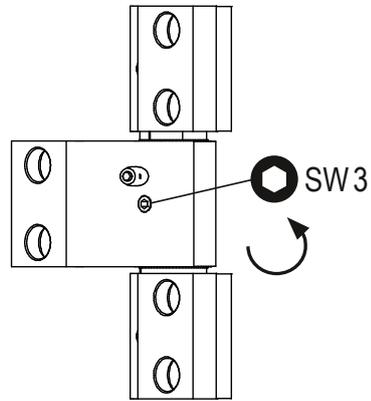
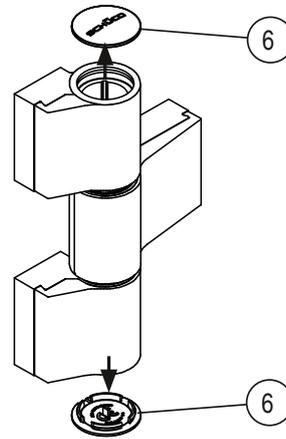
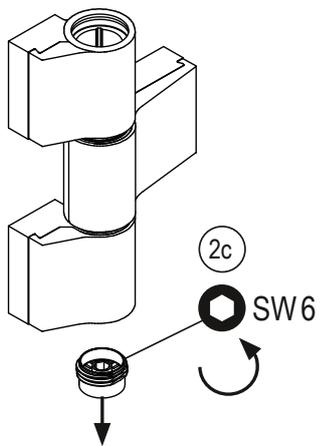
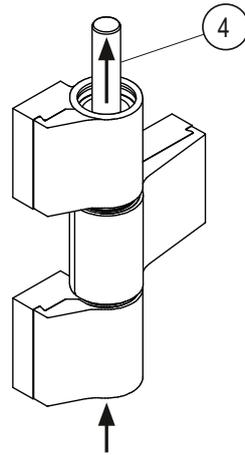
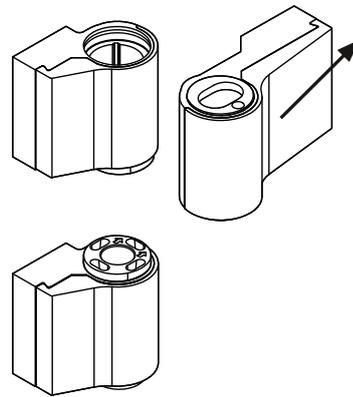


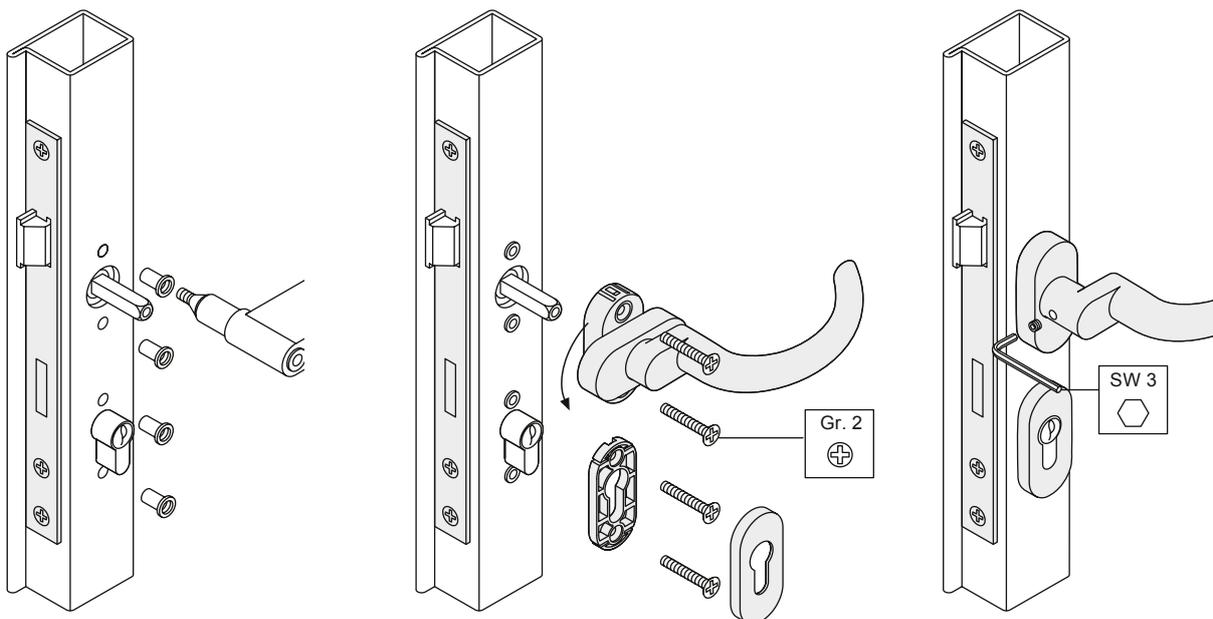
3.4



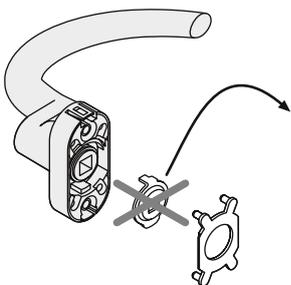
3.5



Demontage an der Baustelle**4.1****4.2****4.3****4.4****4.5**



1. Die Einnietmuttern nacheinander auf den Gewindedorn eines Nietwerkzeuges aufschrauben.
2. Die Einnietmuttern in die Bohrungen für die Drücker- und Schlüsselrosette einstecken.
3. Die Einnietmuttern durch Betätigen des Nietwerkzeuges einzeln festsetzen.
4. Der Rahmentürdrücker wird je nach Ausführung auf die Einnietmuttern gesteckt und mit den Senkschrauben befestigt. Dabei kann die Rutsch- und Schraubensicherung an der Rosettenunterseite des Rahmentürdrückers verbleiben.
5. Die Unterkonstruktion der Schlüsselrosette auf gleiche Weise befestigen.
6. Anschließend die Deckkappen aufklippen.
7. Nach der Türdrückermontage den Vierkantstift durch festes Anziehen des Gewindestiftes festsetzen.



Zu beachten:

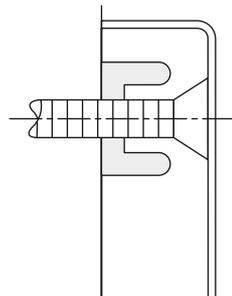
Hochhaltemechanismus für Rahmentürdrücker (Hinweis zur Drehwinkelvergrößerung)

- ▶ Die Rahmentürdrücker mit Hochhaltemechanismus lassen werksseitig einen Drehwinkel von jeweils 45° rechts bzw. linksdrehend zu. Im Bedarfsfall, z.B. bei Einsatz an Türstandflügeln, kann der Drehwinkel durch Öffnen der Drückerrosette und Entfernen der Mitnehmerscheibe vergrößert werden.
- ▶ Die Mitnehmerscheibe ermöglicht erst durch Einstecken des Vierkantstiftes die Funktion des Hochhaltemechanismus.



INFORMATION

Beachten Sie, dass der Hochhaltemechanismus durch die zuvor beschriebene Modifikation zur Drehwinkel-erweiterung außer Funktion gesetzt wird.

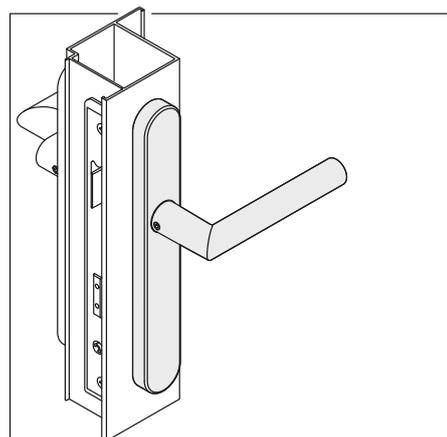
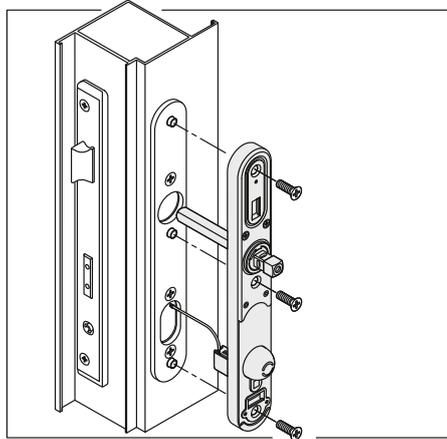
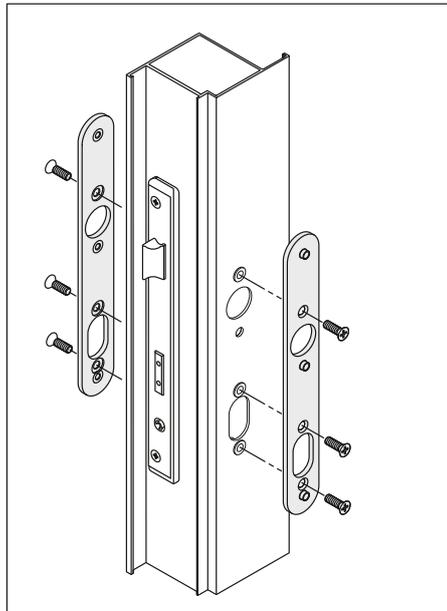
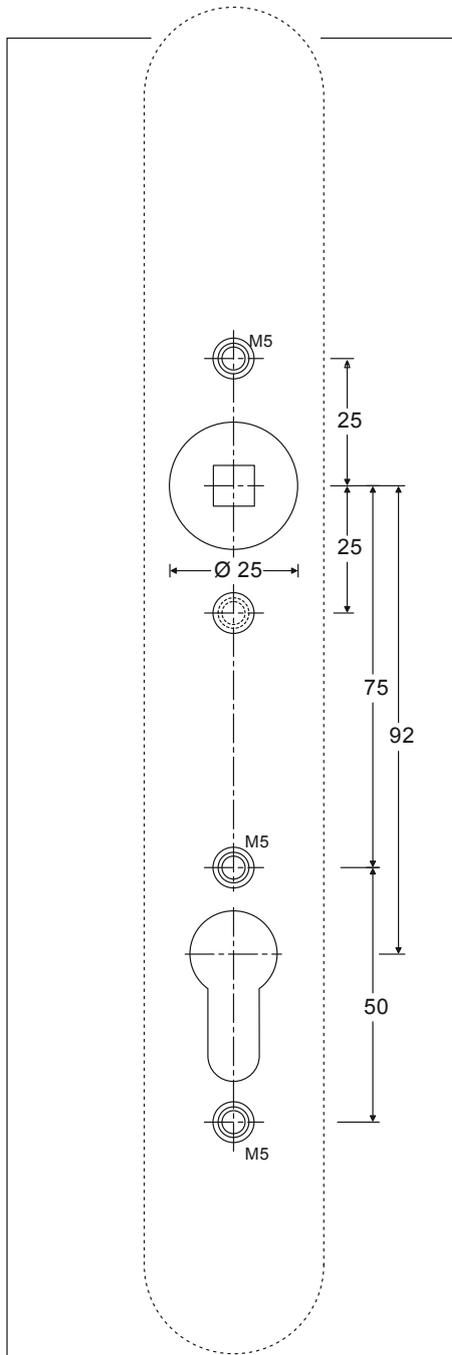


Zu beachten:

- ▶ Rutsch- und Schraubensicherung Unabhängig vom Einsatz der Einnietmuttern und der lockerungsgesicherten Schrauben sind alle Rosetten der Rahmentürdrückerbeschläge im Bereich der Anschraubstellen mit Bremsstopfen aus gummiartigem Kunststoff ausgestattet.
- ▶ Diese Bremsstopfen stehen geringfügig über der Rückseite der Rosette vor und werden beim Anschrauben komprimiert. So wirken sie einerseits auf der Ablagefläche als Rutschsicherung, andererseits haben sie durch die axiale und radiale Spannung die Schrauben als Lockerungssicherung fest im Griff.

Türdrückergarnituren mit Langschildern

Drückergarnituren mit Langschildern nach DIN 18273 sind zulässig.
Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.
Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet bzw. abgewinkelt sein (Verhackungsgefahr).



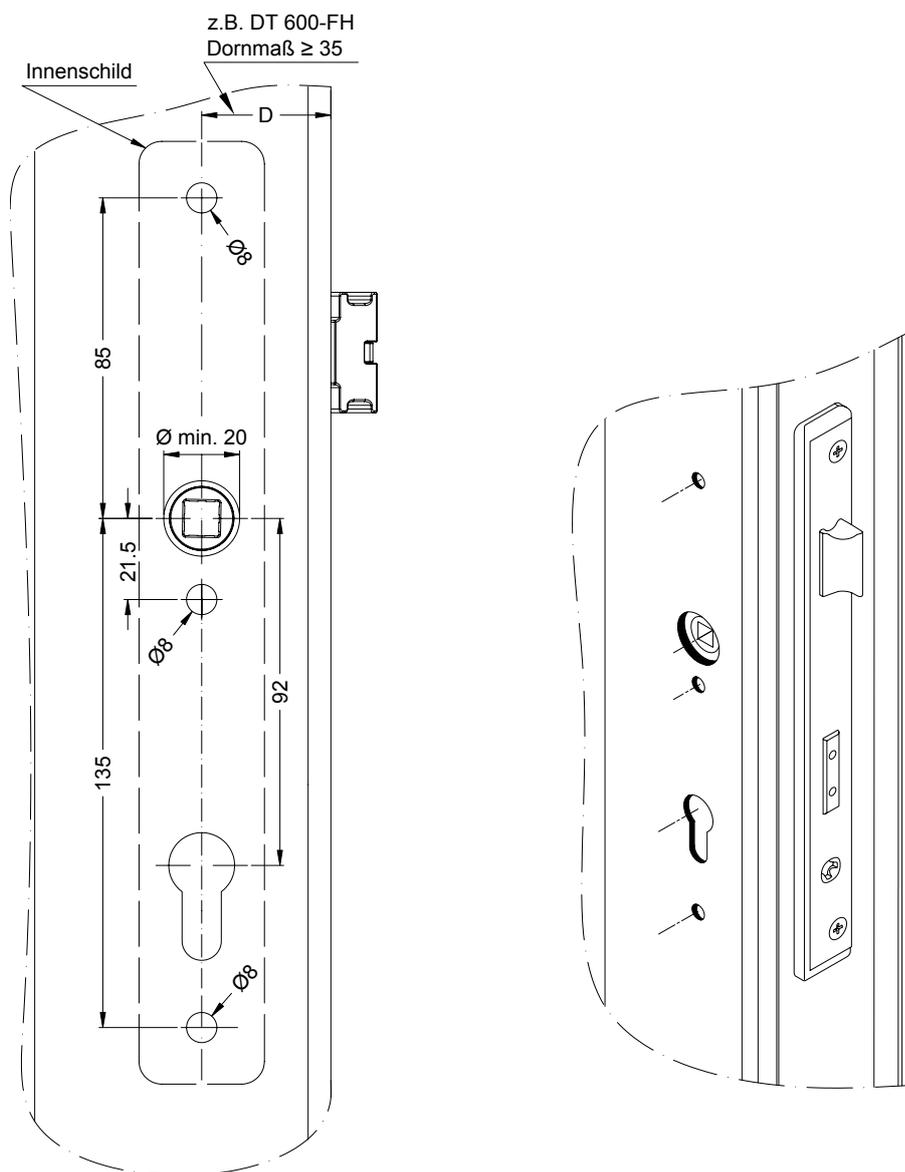
- Maßzeichnung (M 3:4) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Langschildern.
- Der Abstand „Mitte Schlossnuss bis Profilzylinder“ (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.

Türdrückergarnituren mit Langschildern

Elektronische Türdrückergarnituren nach DIN 18273.

Die mechanische Festigkeit und Funktionstüchtigkeit ist zu überprüfen.

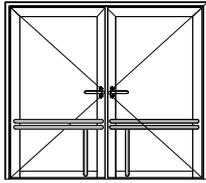
Türdrücker in Flucht- und Rettungswegen müssen zum Türblatt hin abgerundet bzw. abgewinkelt sein (Verhackungsgefahr).



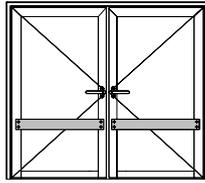
- Maßzeichnung (M 1:2) für das Bohrbild an Türen zur Montage von Langschildern z.B. DT600-FH.
- Der Abstand „Mitte Schloßnuss bis Profilzylinder“ (oder Mitte Drehkreis des Schlüssels) beträgt 92 mm.

5.2. Türgriffe, Griffstangen, Rammschutz-Stangen / Stoßgriff

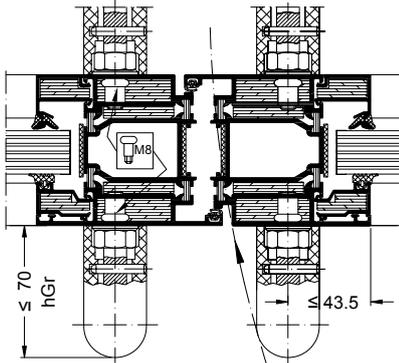
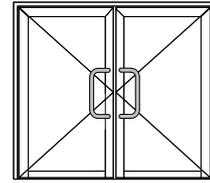
„Hewi“-Stange (Ø 33)



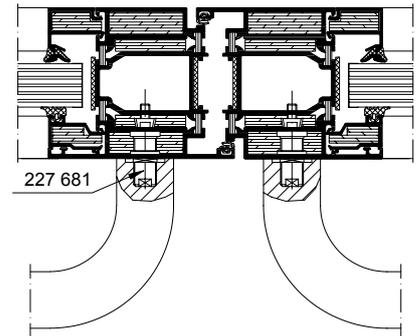
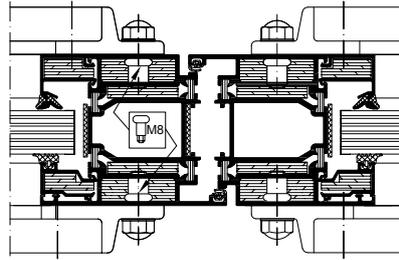
Rammschutz-Stange



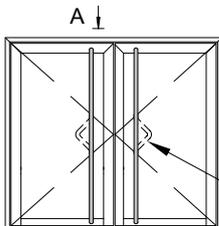
Stoßgriff z.B. 210 790



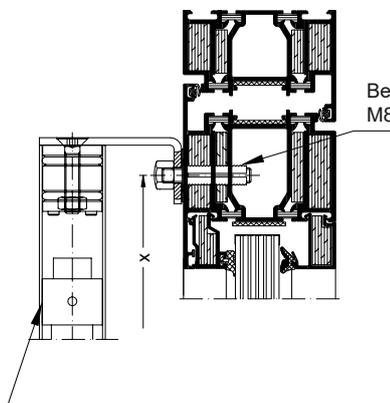
Öffnungsradius
bei Mindestflügelbreite



Stoßgriffe wahlweise beidseitig

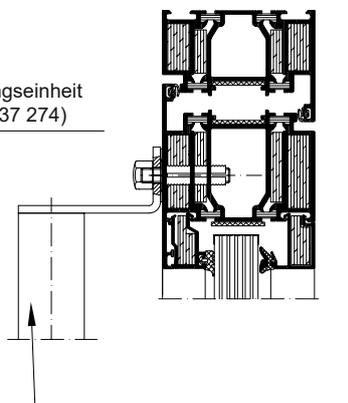


Griffstange wahlweise gebogen

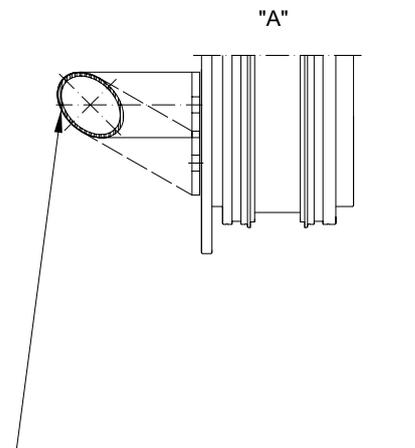


St-Rohr (z.B. 201 020) mit KS-Distanzhülse (z.B. 237 273) ab Bohrungsabstand $X > 1500$ bzw. stark frequentierten Türen empfohlen

Befestigungseinheit
M8 (z.B. 237 274)



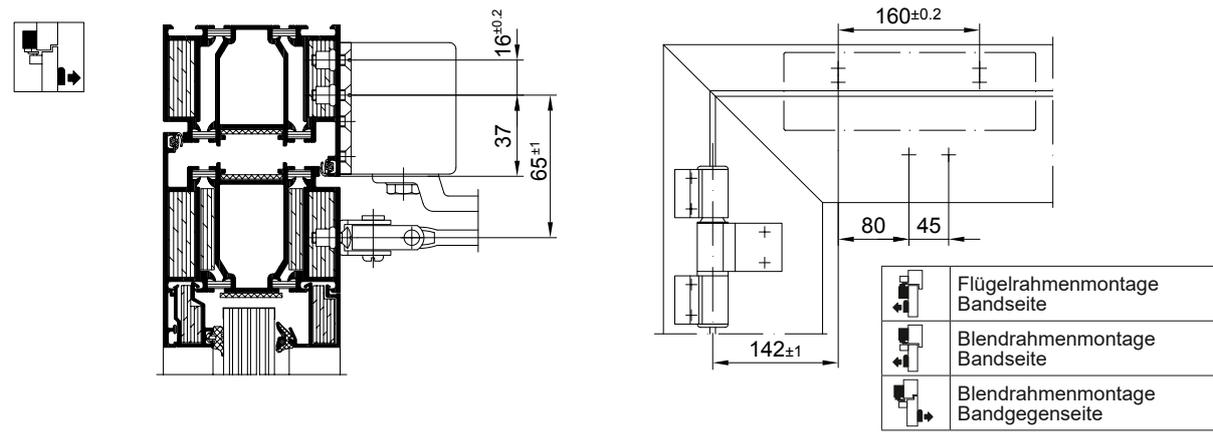
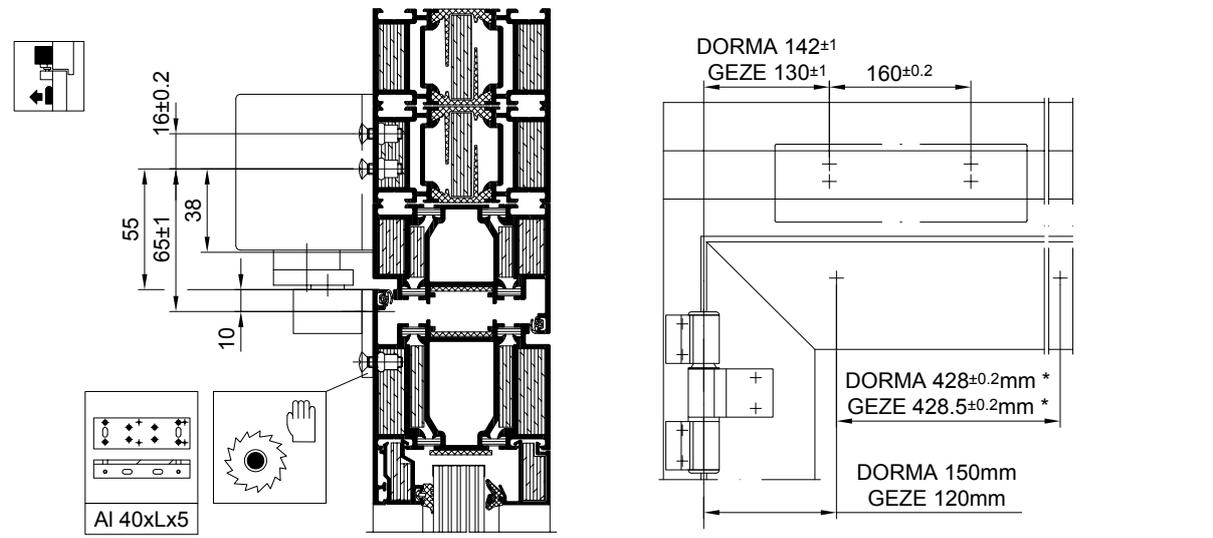
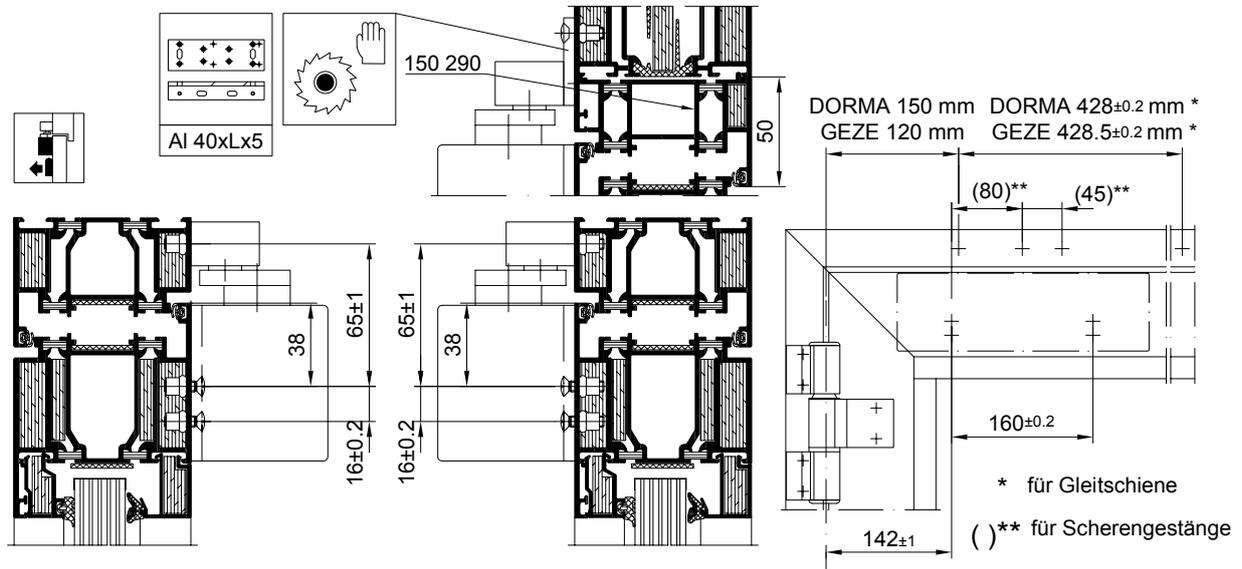
St-Rohr wahlweise: massiv, Edelstahl (z.B. 210 947), Aluminium, Messing, Baubronze



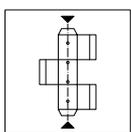
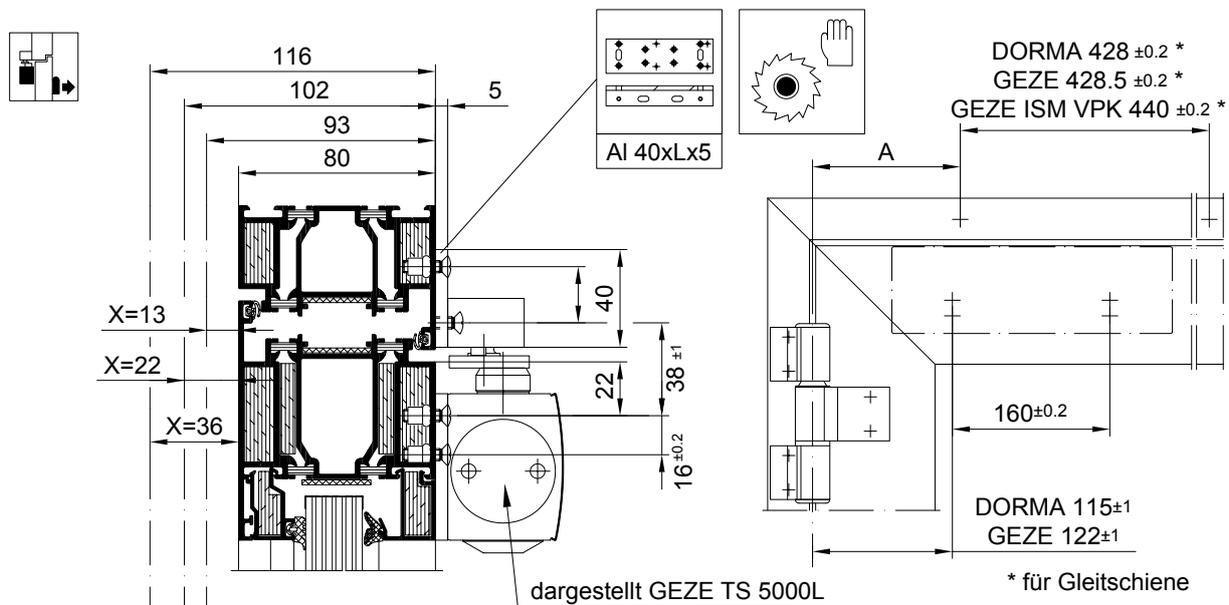
Griffstange (z.B. 210 947) oder Ø 25 - Ø 55, Halter (z.B. 210 948) oder abgewinkelt (z.B. 210 949)

5.3. Obentürschließer nach EN 1154

Grundsätzlich können Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1 in Normal- und Kopfmontage auf der Band- und Bandgegenseite, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer sind so einzustellen, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Falls keine Befestigungslöcher bei der Fertigung der Tür vorgesehen wurden, sind diese bei der Montage mit Hilfe der dem Türschließer beigefügten Montageanleitung zu erstellen.

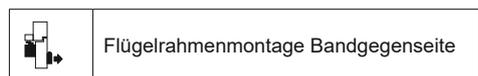
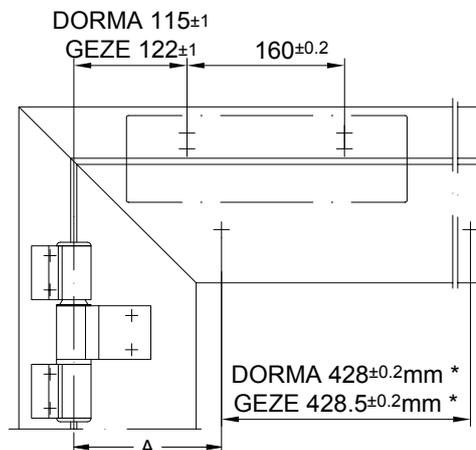
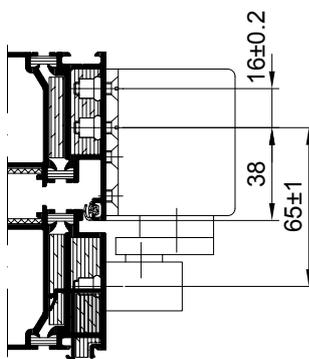
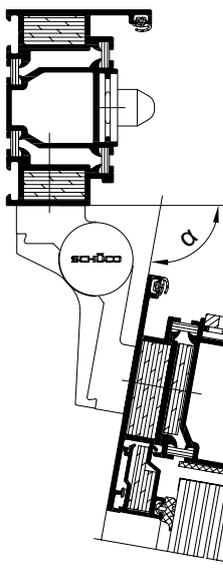


Grundsätzlich können Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1 in Normal- und Kopfmontage auf der Band- und Bandgegenseite, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer sind so einzustellen, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Falls keine Befestigungslöcher bei der Fertigung der Tür vorgesehen wurden, sind diese bei der Montage mit Hilfe der, dem Türschließer beigefügten, Montageanleitung zu erstellen.

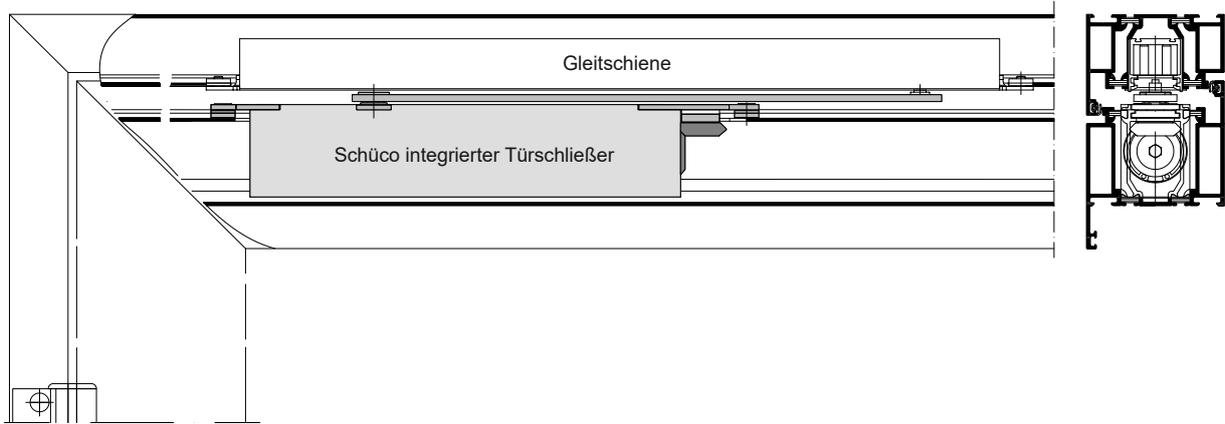


X	GEZE			α	DORMA	
	A	A (E-/R_)	A (ISM VPK)		A	α
13	152	175 ♦	175	105°	155	115°
22	152	175 ♦	175	100°	160	112°
36	152	175 ♦	175	95°	165	109°

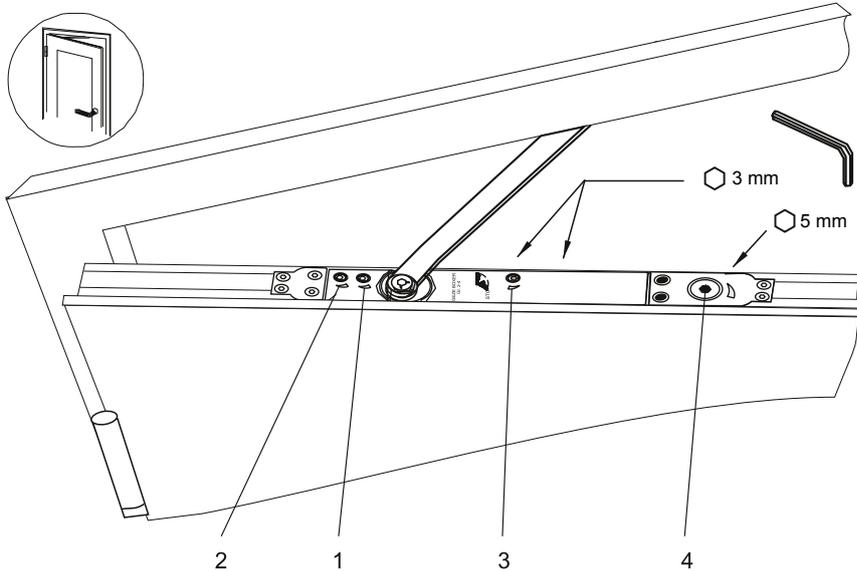
Den Öffnungswinkel durch Türstopper begrenzen.
 DORMA TS93 G-SR/BG nicht geeignet.
 ♦ Maß gilt bei GEZE E-/R-Gleitschiene BG, zusätzlich Sonderhebel GEZE 126031 verwenden.



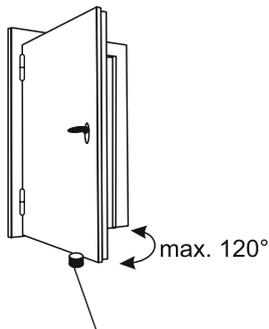
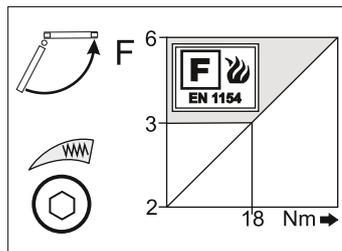
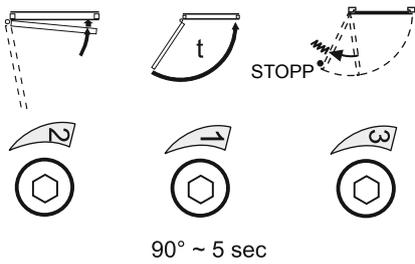
5.4. Schüco integrierter Türschließer Größe 3-6



Einstellungen am Türschließer



1. Schließzeit
2. Endschlag
3. Öffnungsdämpfung
4. Schließkraft



Türstopper als Begrenzung bei Türöffnungswinkel zw. 80° - 120° einsetzen!



HINWEIS

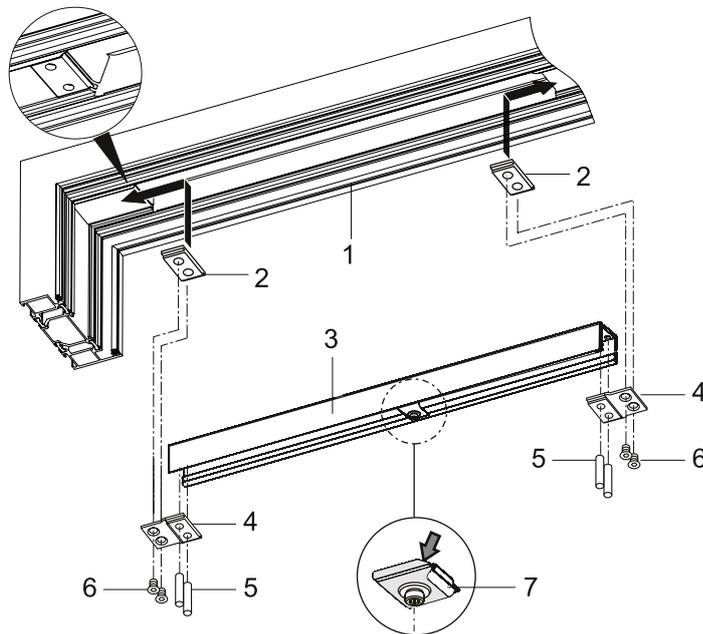
Wartung, Pflege, Reparatur

Eine regelmäßige Wartung ist durchzuführen. Sie ist von einem Fachbetrieb auszuführen.

Eventuelle Reparaturen müssen durch von Schüco autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden

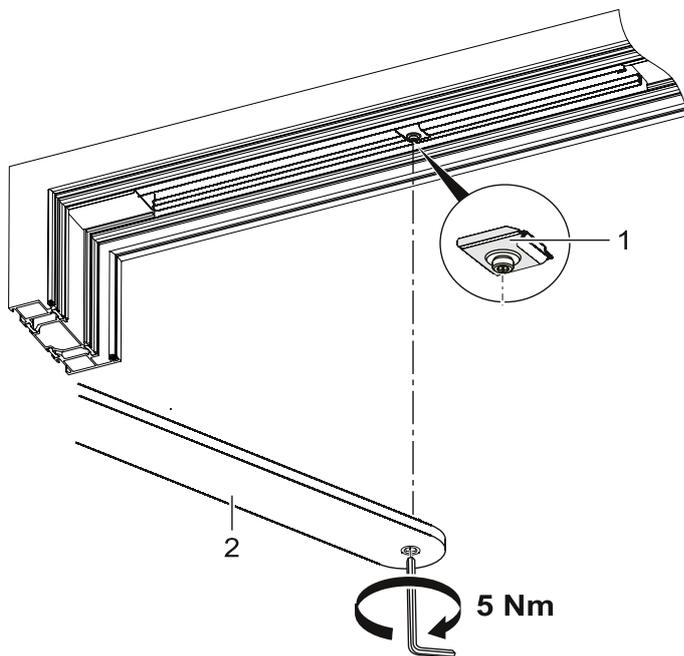
5.5. Montage von: Gleitschiene, E-, ISM-, und E-ISM-Gleitschiene

Montage der Gleitschiene:



Gleitschiene montieren

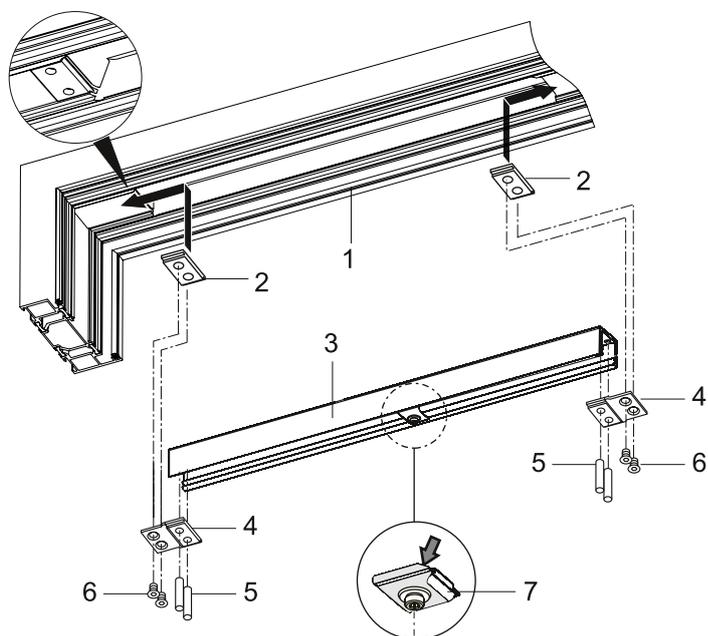
- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteine (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene mit 4 Schrauben (ISR) Innensechsrund (6) an die Nutensteine (2).



Gleithebel mit Gleitschiene verbinden

- ▶ Schrauben Sie den Gleithebel (2) in den Gleitstein (1) (Drehmoment 5 Nm).

Montage der E-Gleitschiene:



Gleitschiene montieren

Der Kabelanschluss muss zur Bandseite zeigen.

- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutsteine (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutsteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutsteine (2).

Gleithebel mit Gleitschiene verbinden

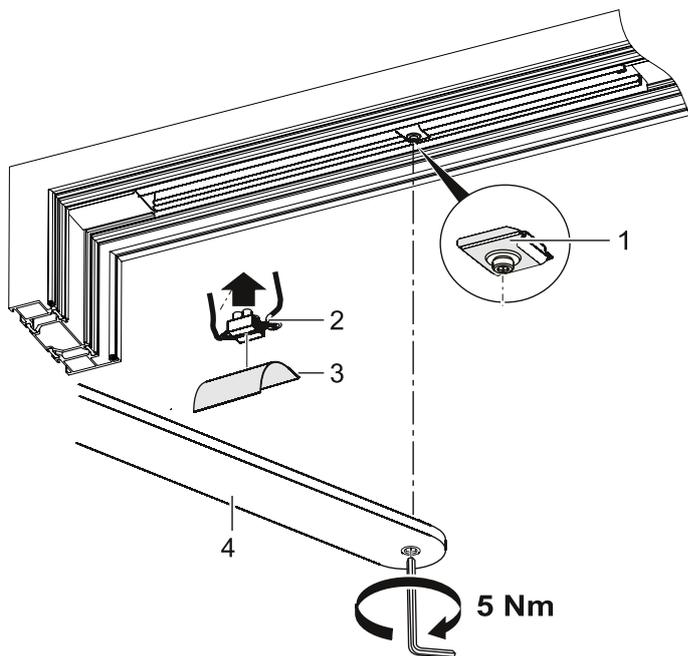
- ▶ Klemmen Sie das bauseitige 24-V-Kabel an die Lüsterklemme (2). Die E-Feststellung ist bestromt.

Beachten Sie die Polung:

Rot = „+“

Weiß = „-“

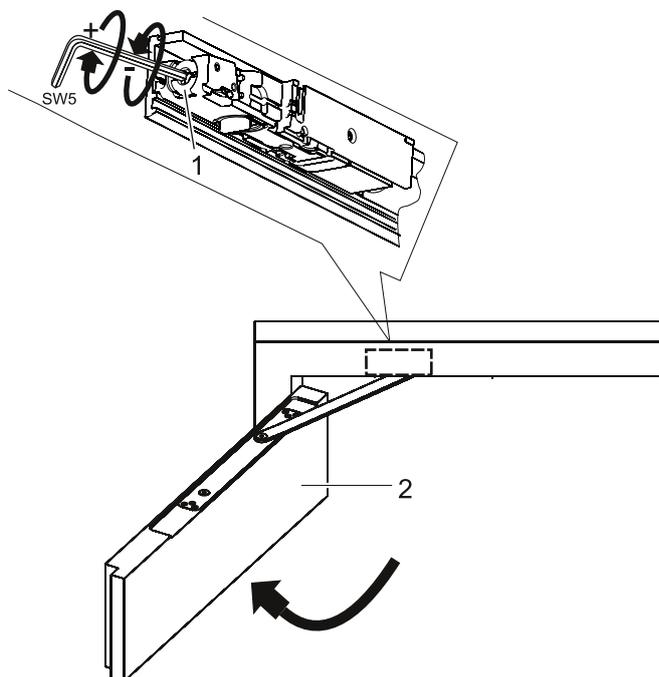
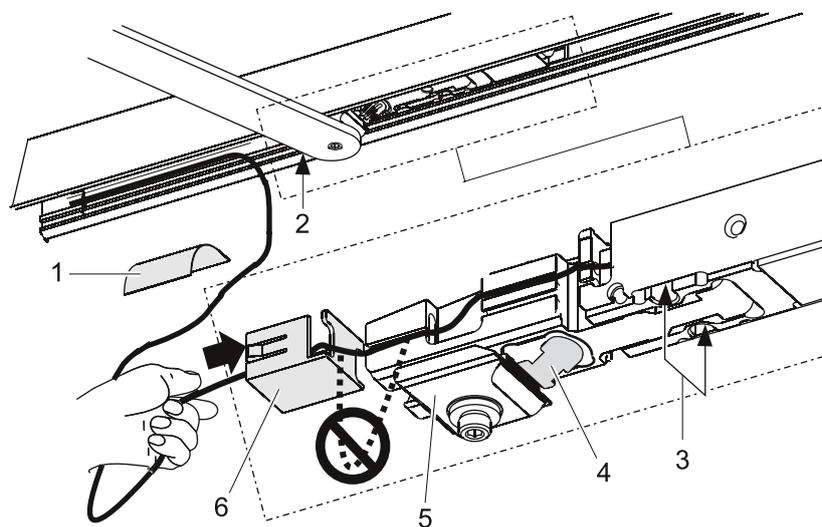
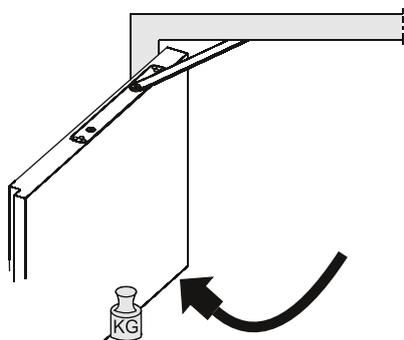
- ▶ Schieben Sie die Lüsterklemme (2) in die Gleitschiene und fixieren Sie sie bei Bedarf mit Kabelschutzfolie (3).



Gleithebel mit Gleitschiene verbinden

- ▶ Schrauben Sie den Gleithebel (4) in den Gleitstein (1) (Drehmoment 5 Nm).

Montage der E-Gleitschiene:



E-Feststellung in Betriebnehmen

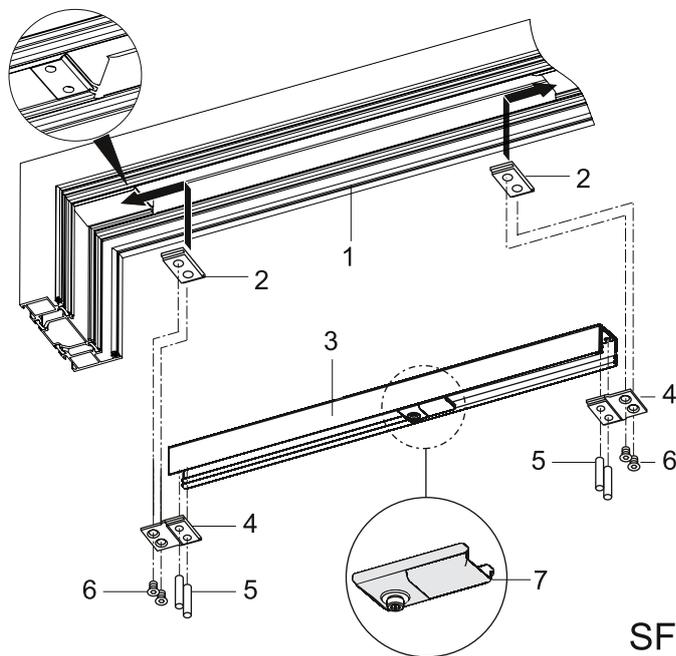
E-Feststellung einstellen

- ▶ Öffnen Sie den Türflügel bis zum gewünschten Feststellwinkel und stellen Sie den Türflügel fest (Bild 3).
- ▶ Entfernen Sie die Kabelschutzfolien (1) aus der Gleitschiene (Bild 4).
- ▶ Lösen Sie die Klemmschrauben (3) der E-Feststellung.
- ▶ Verschieben Sie die E-Feststellung, bis der Rastkeil (4) am Gleitstein (5) anliegt.
- ▶ Schrauben Sie die Klemmschrauben (3) der E-Feststellung fest.
- ▶ Straffen Sie zur Vermeidung von Schlaufen die Kabel und legen Sie den Kabelschutz (6) am Ende der Feststellung an.
- ▶ Verstauen Sie die Kabel im Kabelschutz und in der oberen Gleitschienenkammer hinter der E-Feststellung.
- ▶ Fixieren Sie die verstauten Kabel mit der Kabelschutzfolie (1).

Funktion der E-Feststellung testen

- ▶ Öffnen Sie den Türflügel (2) und rasten ihn in die E-Feststellung ein.
- ▶ Stellen Sie die manuelle Ausrückkraft an der Einstellschraube (1) ein:
- ▶ Nach EN 1155 soll bei einer Tür mit 90°-Feststellung das Ausrückmoment 40–120 Nm betragen.
- ▶ Unterbrechen Sie die Stromzufuhr. Der Türflügel schließt sich.

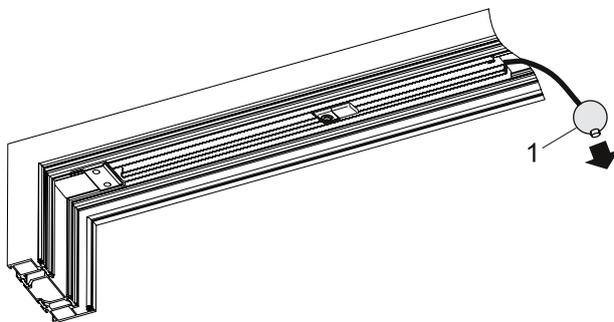
Montage der ISM-Gleitschiene:



Gleitschiene am Standflügel montieren

- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteine (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutensteine (2). mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutensteine (2).

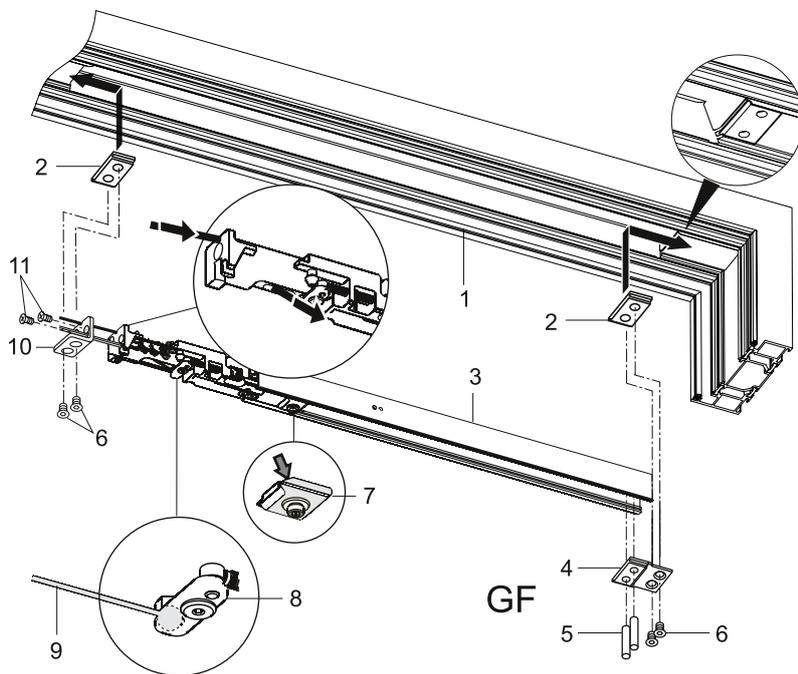
SF



Kabel am Standflügel durchführen

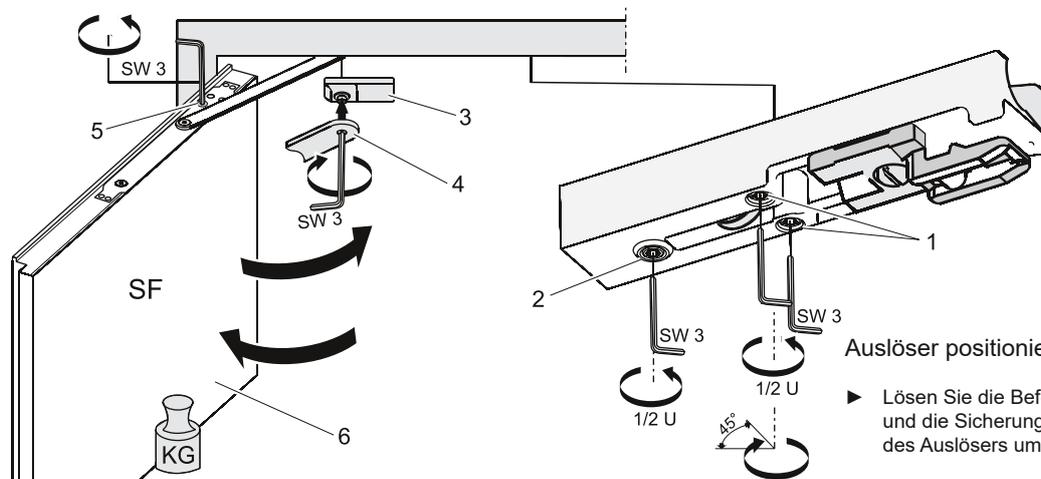
- ▶ Führen Sie das Drahtseil (1) (Kugel zum Gangflügel) durch das Türprofil zum Gangflügel-Gleitschiene.

Montage der ISM-Gleitschiene:



Gleitschiene am Gangflügel montieren

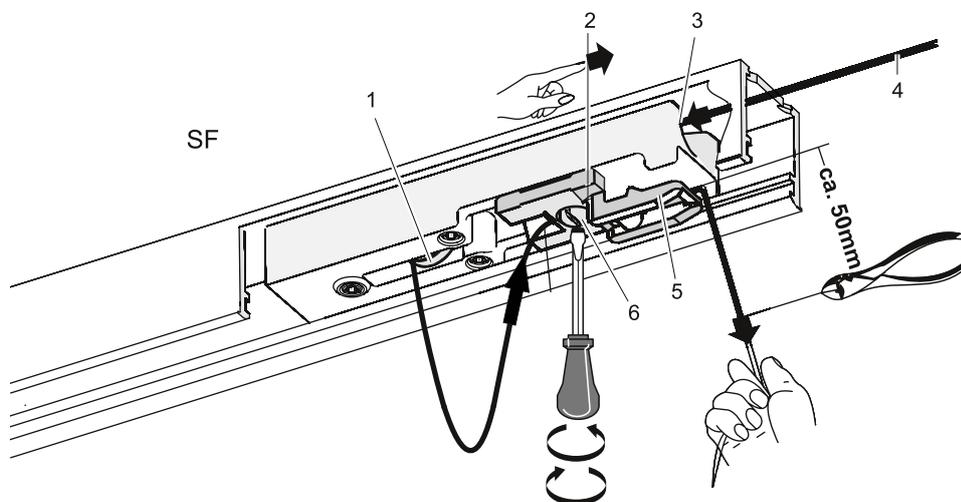
- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert (siehe Pfeil) in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie das Befestigungsstück (4) mit den Gewindestiften (5) an die Gleitschiene (3).
- ▶ Montieren Sie den Winkel (10) mit 2 Schrauben (11) an die Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteine (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Hängen Sie das Drahtseil (9) in den Auslösehebel (8) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene (3) mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutensteine (2).



Auslöser positionieren

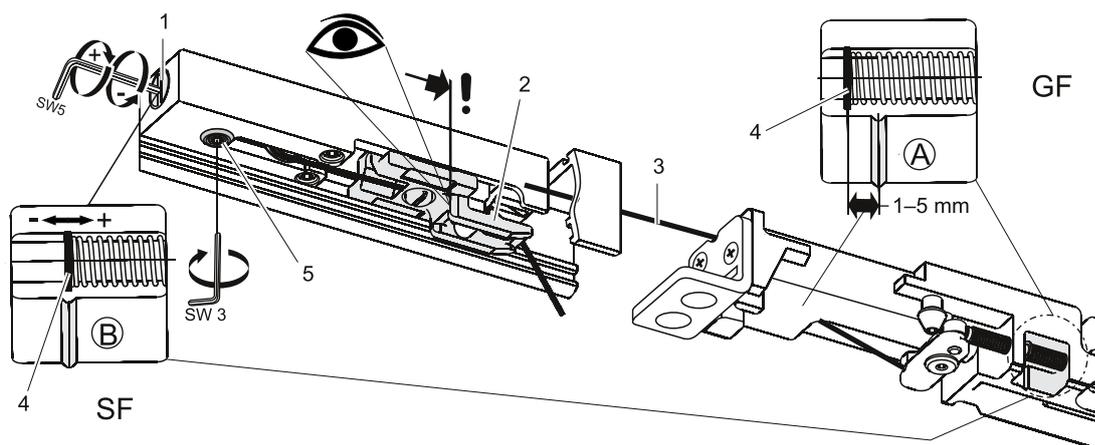
- ▶ Lösen Sie die Befestigungsschrauben (1) und die Sicherungsschraube (2) des Auslösers um ca. 1/2 Umdrehung.
 - ▶ Verbinden Sie den Gleithebel (4) mit dem Gleitstein (3) des Standflügels (Anzugsmoment 5 Nm).
 - ▶ Öffnen Sie das Schließzeitventil (5) am Türschließer des Standflügels (6).
- Achten Sie darauf, dass das Drahtseil nicht in den Türspalt eingeklemmt wird.
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (6). Der Auslöser wird positioniert.
 - ▶ Öffnen Sie den Standflügel (6) wieder und halten Sie ihn offen.
 - ▶ Ziehen Sie die Befestigungsschrauben (1) des Auslösers an, bis die anliegen und ziehen Sie die dann noch weiter um 45° an (Anzugsmoment 0,4 Nm).

Montage der ISM-Gleitschiene:



Drahtseil mit Auslöser verbinden

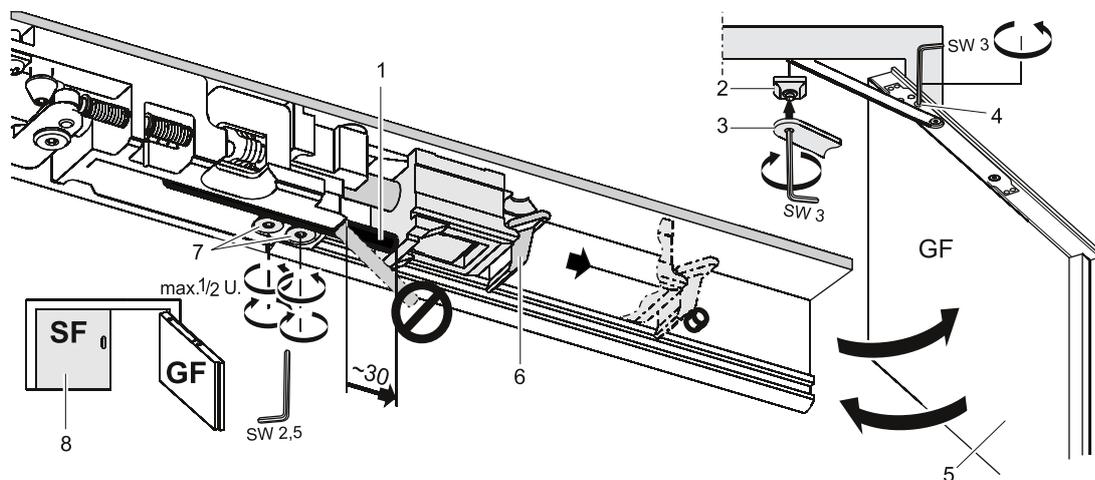
- ▶ Führen Sie das Drahtseil (4) in den Trichter (3) ein und ziehen es an der Umlenkrolle (1) heraus.
- ▶ Rasten Sie den Auslöseschieber (2) ein.
- ▶ Lösen Sie die Klemmschraube (6) und schieben Sie das Drahtseil (4) durch das Klemmteil (5).
- ▶ Straffen Sie das Drahtseil (4) und ziehen Sie die Klemmschraube (6) fest.
- ▶ Kürzen Sie das überstehende Drahtseil (4) auf 50 mm.



Auslöser und Sperre einstellen

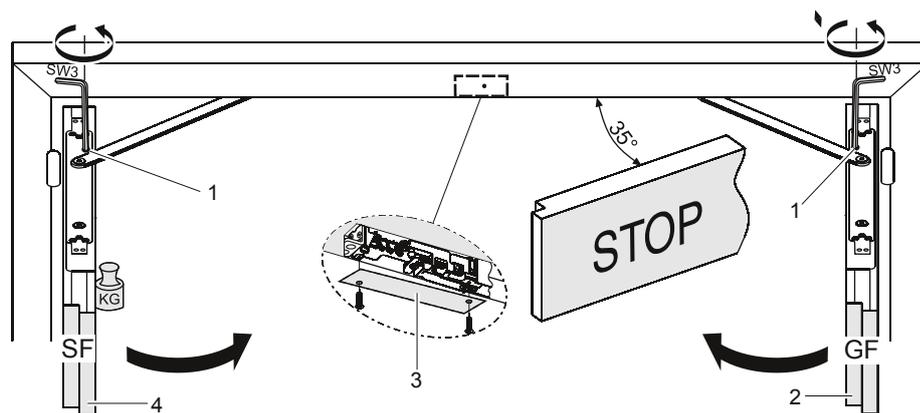
- ▶ Kontrollieren Sie, ob der Auslöseschieber (2) noch eingerastet ist.
Der Spalt zwischen Sicherungsscheibe (4) und Markierung sollte 1-5 mm betragen (siehe Bild A).
- ▶ Stellen Sie das Drahtseil (3) an der Stellschraube (1) so ein, dass sich die Sicherungsscheibe (4) mit der Kerbe deckt (siehe Bild B).
- ▶ Fixieren Sie die Sicherungsschraube (5).

Montage der ISM-Gleitschiene:



Vandalismussicherung positionieren

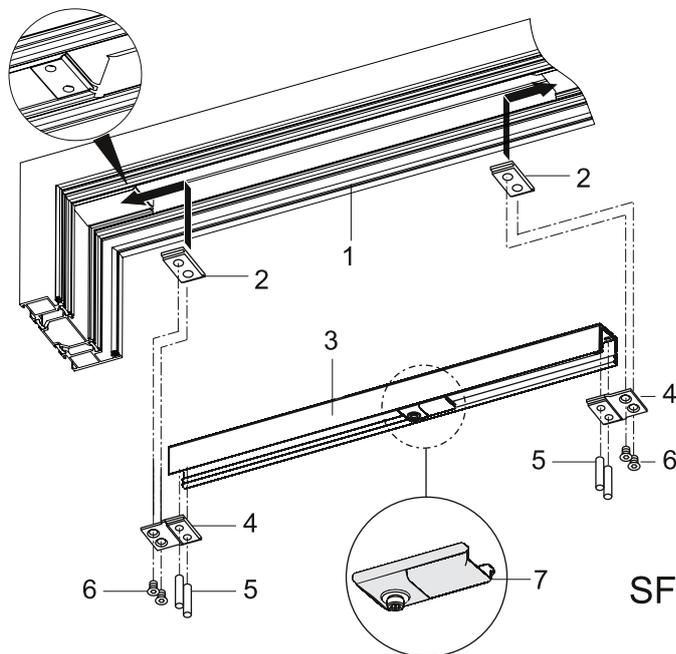
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (8).
- ▶ Verbinden Sie den Gleithebel (3) mit dem Gleitstein (2) des Gangflügels (5) (Anzugsmoment 5 Nm).
- ▶ Ziehen Sie den Mitnehmer (6) maximal heraus. Achten Sie darauf, dass sich die Anschlagstange (1) nicht unter dem Mitnehmer (6) befindet.
- ▶ Lösen Sie die Schrauben (7) der Vandalismussicherung um max. 1/2 Umdrehung.
- ▶ Ziehen Sie die Anschlagstange (1) heraus. Der Abstand zwischen Kante-Sperre und Anschlagstange soll ca. 30 mm betragen.
- ▶ Öffnen Sie das Schließzeitventil (4) am Gangflügel (5).
- ▶ Schließen Sie den Gangflügel (5). Die Anschlagstange (1) für die Vandalismussicherung ist positioniert.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (5) wieder.
- ▶ Ziehen Sie die Schrauben (7) der Vandalismussicherung fest.



Auslöser und Sperre einstellen

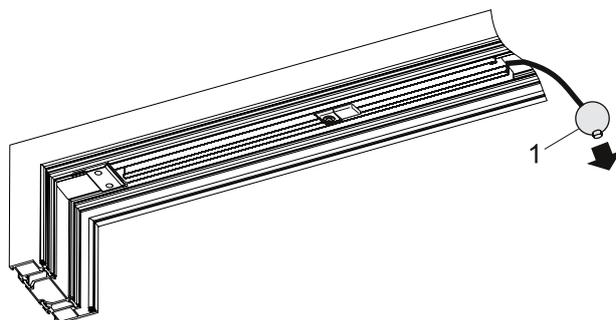
- ▶ Stellen Sie die Schließzeit am Schließzeitventil (1) für den Stand- und den Gangflügel ein. Empfehlung: - Gangflügel Schließzeit 5 Sekunden (aus 90°) - Standflügel Schließzeit 5 Sekunden (aus 90°)
- ▶ Öffnen Sie den Standflügel (4) (Türöffnungswinkel 90°) und setzen Sie ihn fest.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (2) (Türöffnungswinkel 90°).
- ▶ Schließen Sie den Gangflügel (2) wieder. Der Türflügel muss bei einem Türöffnungswinkel von >35° stehen bleiben.
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (4). Die Sperre wird ausgelöst und der Gangflügel (2) läuft zu.
- ▶ Schrauben Sie die Blende (3) an.

Montage der E-ISM-Gleitschiene:



Gleitschiene am Standflügel montieren

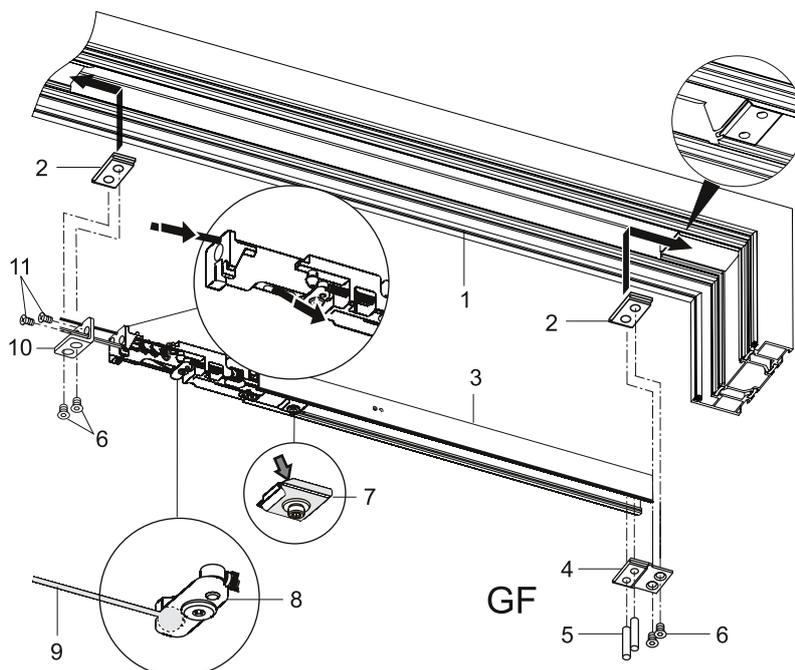
- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteine (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutensteine (2).



Kabel am Standflügel durchführen

Achten Sie darauf, dass die Kabel (2) in der oberen Gleitschiene-kammer gehalten werden.

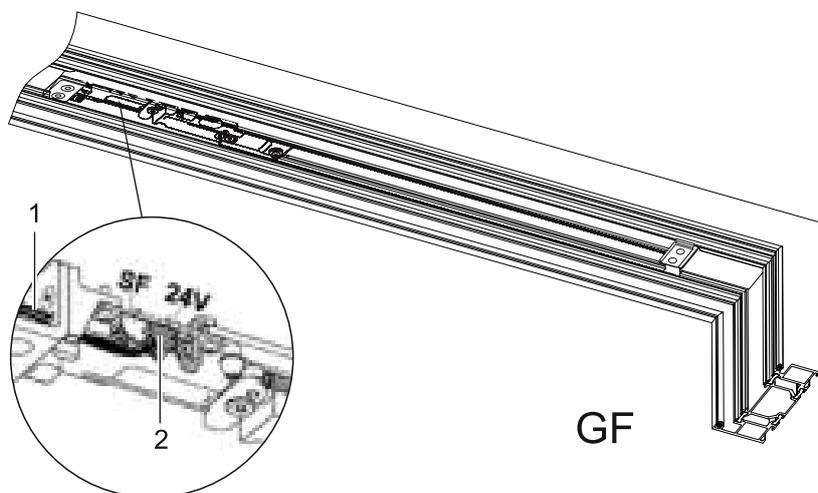
- ▶ Führen Sie Kabel (2) und Drahtseil (1) (Kugel zum Gangflügel) durch das Türprofil zur Gangflügel-Gleitschiene.



Gleitschiene am Gangflügel montieren

- ▶ Führen Sie den Gleitstein (7) richtungsorientiert in die Gleitschiene (3) ein.
- ▶ Montieren Sie die Befestigungsstücke (4) mit den Gewindestiften (5) an der Gleitschiene (3).
- ▶ Montieren Sie den Winkel (10) mit 2 Schrauben (11) an die Gleitschiene (3).
- ▶ Führen Sie die Nutensteine (2) in das Türprofil (1) ein.
- ▶ Hängen Sie das Drahtseil (9) in den Auslösehebel (8) ein.
- ▶ Setzen Sie die vormontierte Gleitschiene (3) in das Türprofil (1) ein und richten Sie diese mit den Nutensteinen (2) aus.
- ▶ Schrauben Sie die Gleitschiene (3) mit 4 Schrauben (ISR) (6) an die Nutensteine (2).

Montage der E-ISM-Gleitschiene:

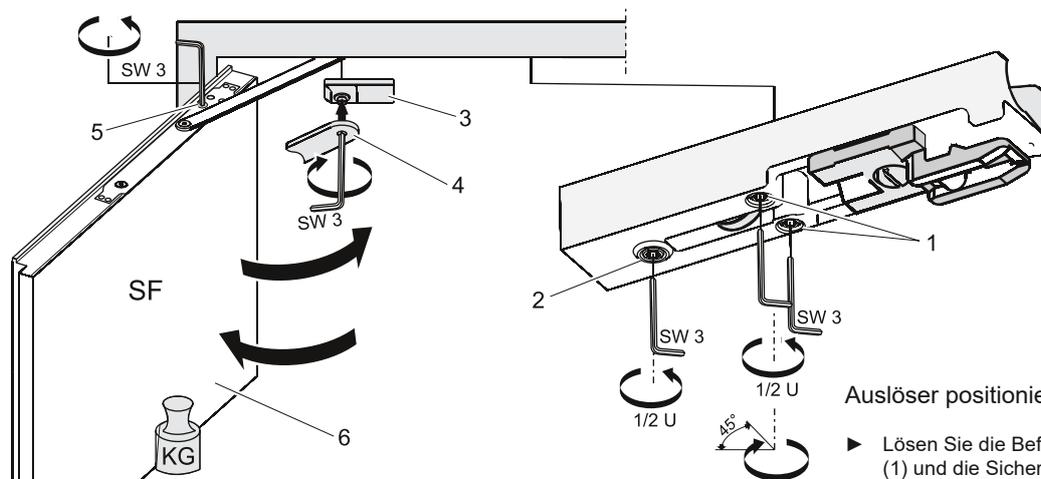


Gleitschiene am Gangflügel montieren

Beachten Sie die Polung:
 Rot = „+“
 Weiß = „-“

Achten Sie darauf, dass das Standflügelkabel (1) in der oberen Gleitschienenkammer gehalten werden.

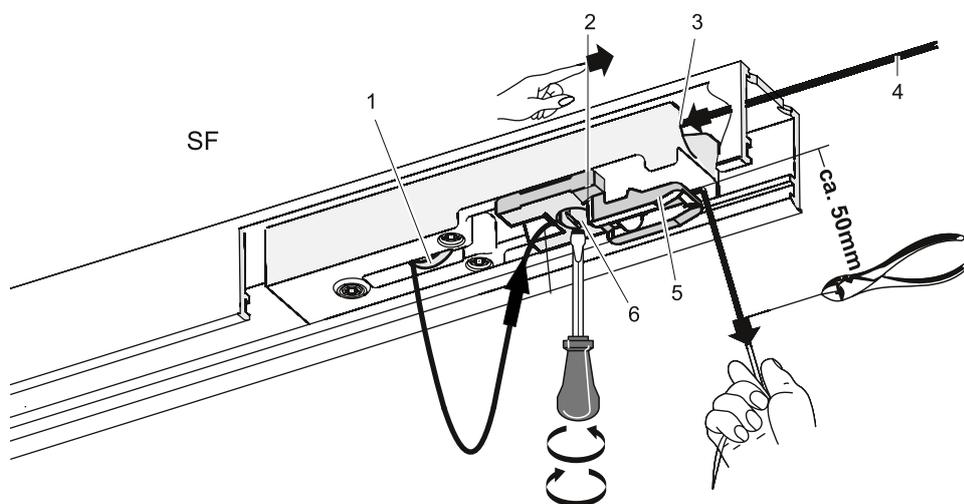
- ▶ Schließen Sie das Standflügelkabel (1) an die Anschlussklemme SF (2) an.
- ▶ Kürzen Sie überschüssige Kabel.



Auslöser positionieren

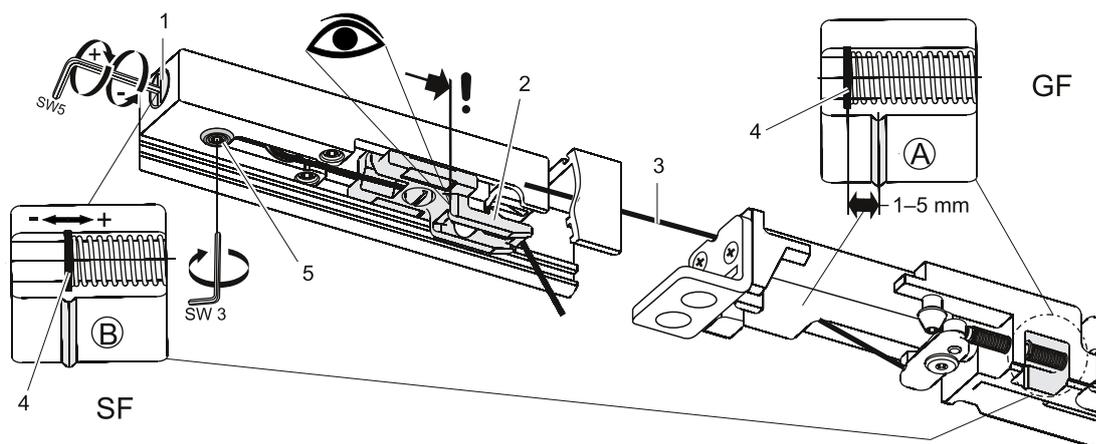
- ▶ Lösen Sie die Befestigungsschrauben (1) und die Sicherungsschraube (2) des Auslösers um ca. 1/2 Umdrehung.
 - ▶ Verbinden Sie den Gleithebel (4) mit dem Gleitstein (3) des Standflügels (Anzugsmoment 5 Nm).
 - ▶ Öffnen Sie das Schließzeitventil (5) am Türschließer des Standflügels (6).
- Achten Sie darauf, dass das Drahtseil nicht in den Türspalt eingeklemmt wird.
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (6). Der Auslöser wird positioniert.
 - ▶ Öffnen Sie den Standflügel (6) wieder und halten Sie ihn offen.
 - ▶ Ziehen Sie die Befestigungsschrauben (1) des Auslösers an, bis Sie anliegen und ziehen Sie sie dann noch weiter um 45° an (Anzugsmoment 0,4 Nm).

Montage der E-ISM-Gleitschiene:



Drahtseil mit Auslöser verbinden

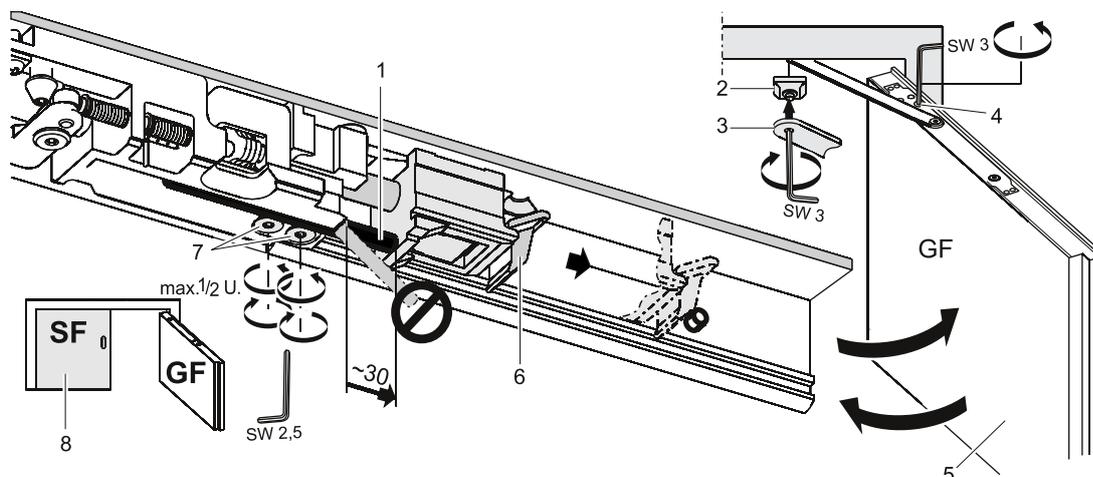
- ▶ Führen Sie das Drahtseil (4) in den Trichter (3) ein und ziehen es an der Umlenkrolle (1) heraus.
- ▶ Rasten Sie den Auslöseschieber (2) ein.
- ▶ Lösen Sie die Klemmschraube (6) und schieben Sie das Drahtseil (4) durch das Klemmteil (5).
- ▶ Straffen Sie das Drahtseil (4) und ziehen Sie die Klemmschraube (6) fest.
- ▶ Kürzen Sie das überstehende Drahtseil (4) auf 50 mm.



Auslöser und Sperre einstellen

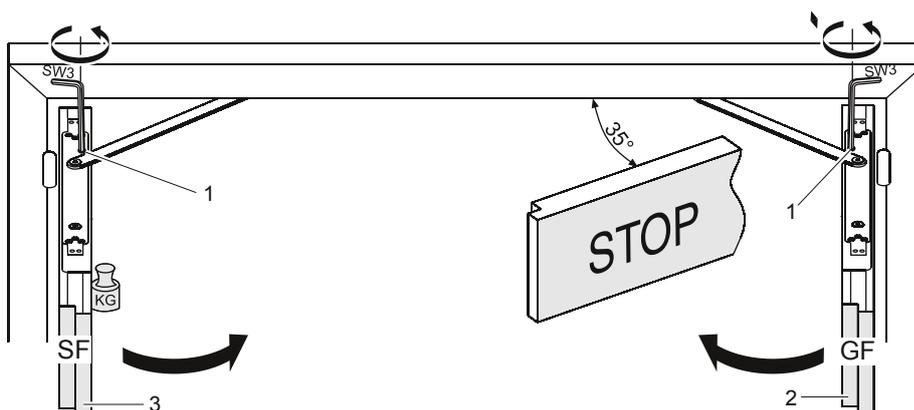
- ▶ Kontrollieren Sie, ob der Auslöseschieber (2) noch eingerastet ist. Der Spalt zwischen Sicherungsscheibe (4) und Markierung sollte 1–5 mm betragen (siehe Bild A).
- ▶ Stellen Sie das Drahtseil (3) an der Stellschraube (1) so ein, dass sich die Sicherungsscheibe (4) mit der Kerbe deckt (siehe Bild B).
- ▶ Fixieren Sie die Sicherungsschraube (5).

Montage der E-ISM-Gleitschiene:



Vandalismussicherung positionieren

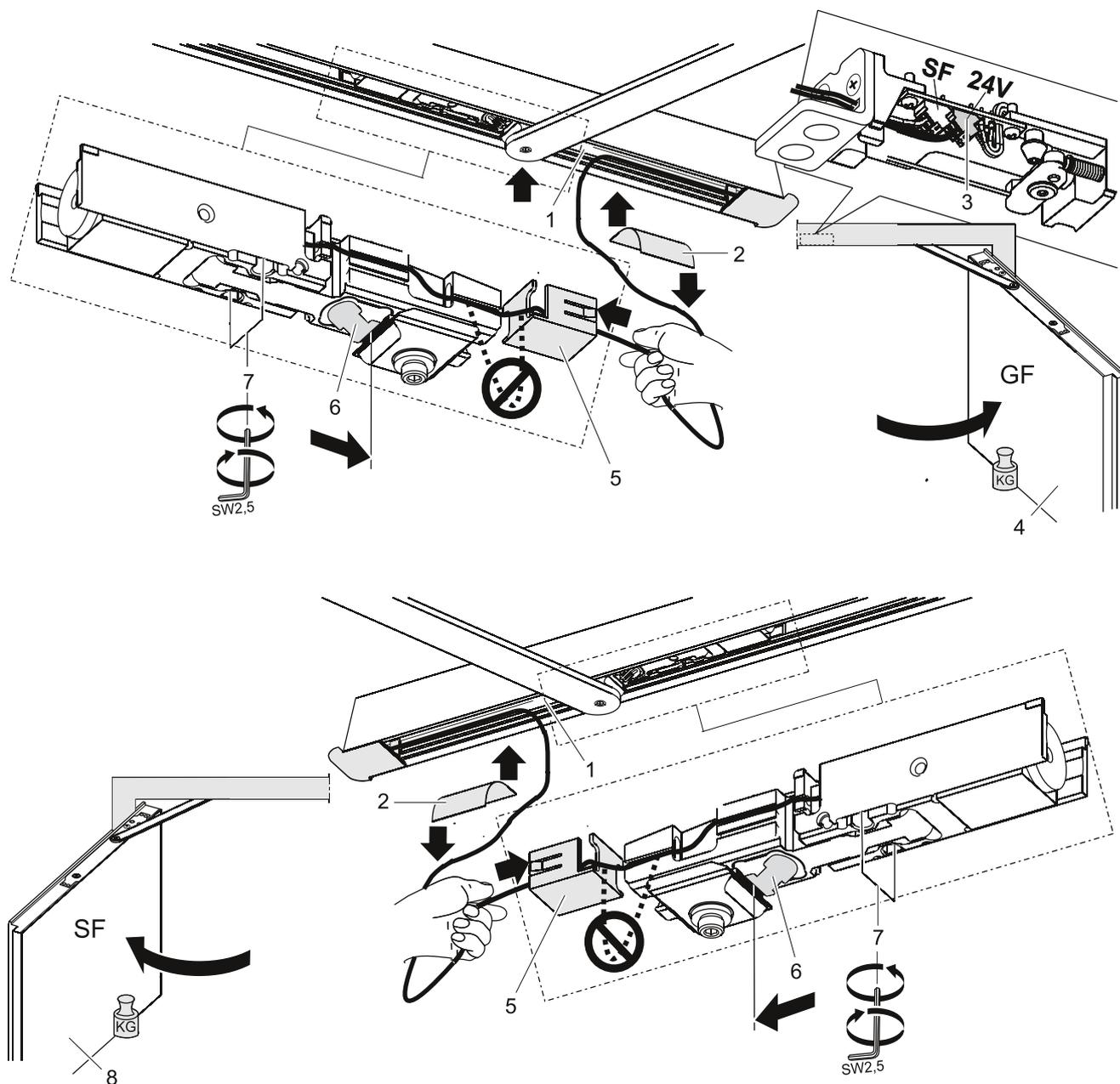
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (8).
- ▶ Verbinden Sie den Gleithebel (3) mit dem Gleitstein (2) des Gangflügels (5) (Anzugsmoment 5 Nm).
- ▶ Ziehen Sie den Mitnehmer (6) maximal heraus. Achten Sie darauf, dass sich die Anschlagstange (1) nicht unter dem Mitnehmer (6) befindet.
- ▶ Lösen Sie die Schrauben (7) der Vandalismussicherung um max. ½ Umdrehung.
- ▶ Ziehen Sie die Anschlagstange (1) heraus. Der Abstand zwischen Kante-Sperre und Anschlagstange soll ca. 30 mm betragen.
- ▶ Öffnen Sie das Schließzeitventil (4) am Gangflügel (5).
- ▶ Schließen Sie den Gangflügel (5). Die Anschlagstange (1) für die Vandalismussicherung ist positioniert.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (5) wieder.
- ▶ Ziehen Sie die Schrauben (7) der Vandalismussicherung fest.



Auslöser und Sperre einstellen

- ▶ Stellen Sie die Schließzeit am Schließzeitventil (1) für den Stand- und den Gangflügel ein.
Empfehlung:
 - Gangflügel Schließzeit 5 Sekunden (aus 90°)
 - Standflügel Schließzeit 5 Sekunden (aus 90°)
- ▶ Öffnen Sie den Standflügel (4) (Türöffnungswinkel 90°) und setzen Sie ihn fest.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (2) (Türöffnungswinkel 90°).
- ▶ Schließen Sie den Gangflügel (2) wieder. Der Türflügel muss bei einem Türöffnungswinkel von >35° stehen bleiben.
- ▶ Schließen Sie den Standflügel (4). Die Sperre wird ausgelöst und der Gangflügel (2) läuft zu.
- ▶ Schrauben Sie die Blende (3) an.

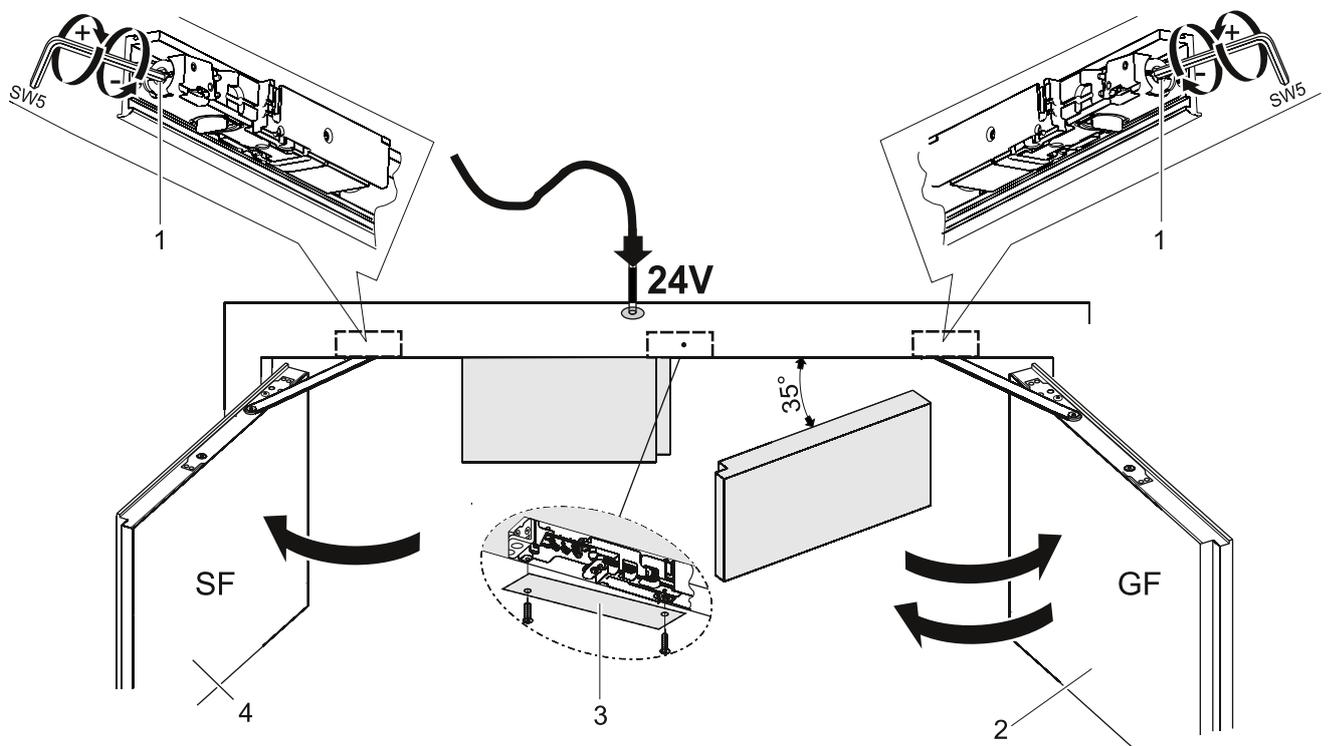
Montage der E-ISM-Gleitschiene:



E-Feststellung am Gangflügel und Standflügel einstellen

- ▶ Schließen Sie das bauseitige 24-V-Kabel an die Anschlussplatte (3) an (nur am Gangflügel). Die E-Feststellungen sind bestromt.
- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (4) und den Standflügel (8) auf den gewünschten Feststellwinkel und setzen Sie sie fest.
- ▶ Nehmen Sie die folgenden Arbeiten am Gangflügel und am Standflügel vor.
- ▶ Entfernen Sie die Kabelschutzfolie (2) aus der Gleitschiene.
- ▶ Lösen Sie die Klemmschrauben (7) der E-Feststellung.
- ▶ Verschieben Sie die E-Feststellung, bis der Rastkeil (6) am Gleitstein anliegt.
- ▶ Schrauben Sie die Klemmschrauben (7) der E-Feststellung fest.
- ▶ Straffen Sie zur Vermeidung von Schlaufen die Kabel und legen Sie den Kabelschutz (5) am Ende der E-Feststellung an.
- ▶ Verstauen Sie die Kabel im Kabelschutz (5) und in der oberen Gleitschienekammer (1) hinter der E-Feststellung.
- ▶ Fixieren Sie die verstauten Kabel mit der Kabelschutzfolie (2).

Montage der E-ISM-Gleitschiene:



Funktion der E-Feststellung testen

- ▶ Öffnen Sie den Gangflügel (2) und rasten ihn in die E-Feststellung ein.
- ▶ Öffnen Sie den Standflügel (4) und rasten ihn in die E-Feststellung ein.
- ▶ Schrauben Sie die Blende (3) an.
- ▶ Rücken Sie den Gangflügel (2) von Hand aus der E-Feststellung aus.
Der Standflügel (4) schließt selbstständig.
Der Gangflügel (2) bleibt in der Warteposition der Schließfolgeregelung stehen, und schließt ebenfalls, wenn der Standflügel (4) geschlossen ist.

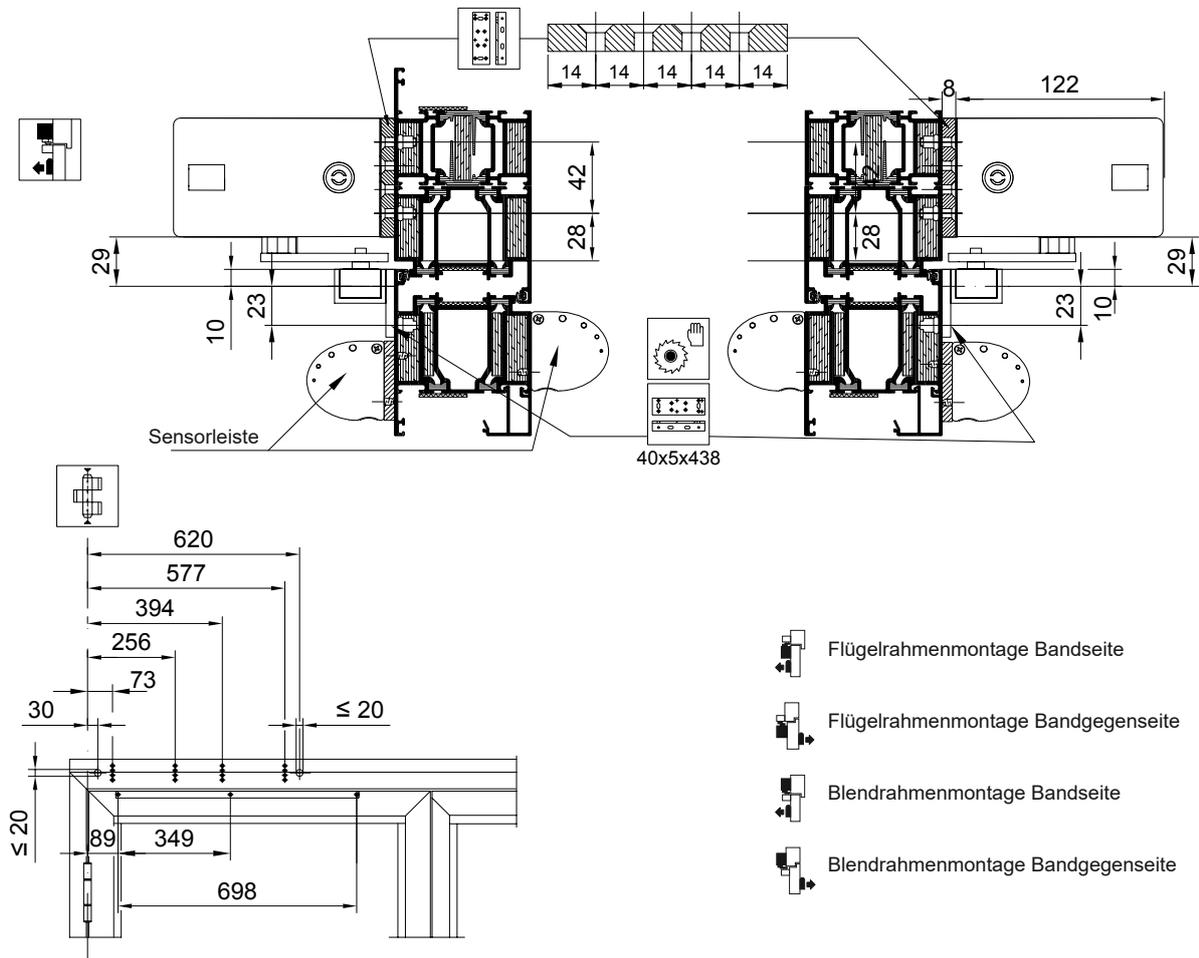
Manuelle Ausrückkraft einstellen

Nach EN 1155 soll bei einer Tür mit 90°-Feststellung das Ausrückmoment 40–120 Nm betragen.

- ▶ Stellen Sie die manuelle Ausrückkraft an der Einstellschraube (1) ein.

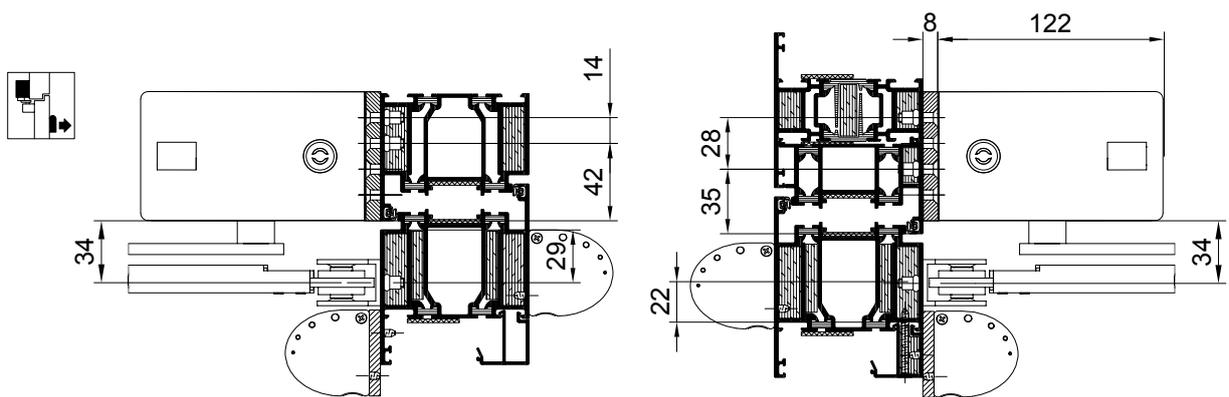
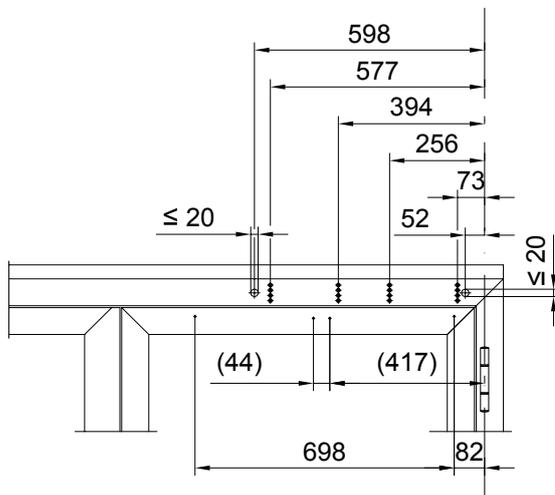
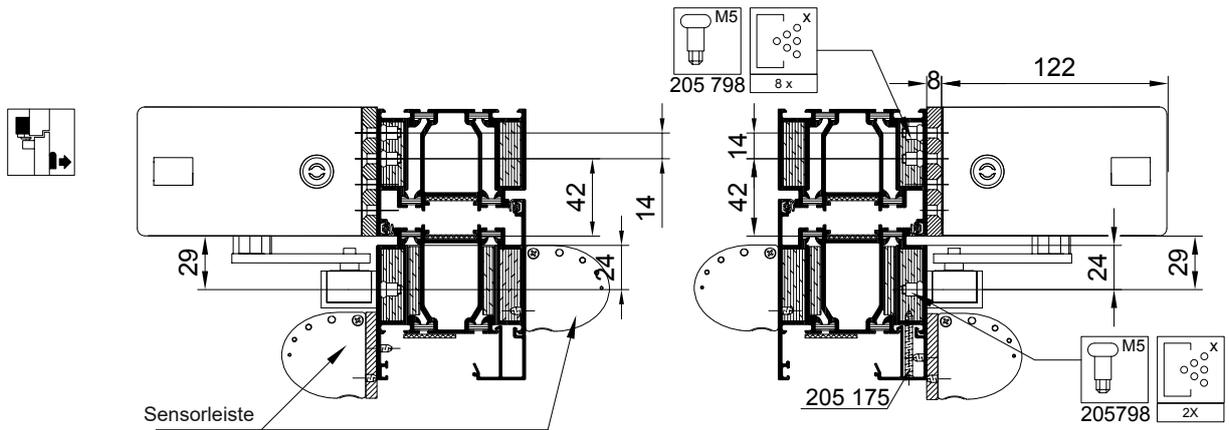
5.6. Drehtürantriebe nach DIN 18263-4

Grundsätzlich können Drehtürantriebe nach DIN 18263-4, für die ein Übereinstimmungszertifikat vorliegt, eingesetzt werden. Die Schließer müssen so eingestellt werden, dass die Tür aus jedem Öffnungswinkel selbstständig schließt. Bei Einsatz von Drehtürantrieben sind die Vorschriften der gesetzlichen Unfallversicherungen, die Arbeitsstätten-Richtlinien, Krankenhausverordnungen usw. zu beachten. Bedingt durch die genannten Verordnungen können Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Sensorleisten, Klemmschutzrolle etc. zur Anwendung kommen. Die Vorgaben der DIN 18650 sind zu beachten. Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Eine periodische Überwachung sowie jährliche Prüfung ist vom Betreiber zu veranlassen. Die Prüfung und Wartung darf nur durch Fachkräfte durchgeführt werden. Weitere Details siehe Feststellanlagen. Die DIN 14677 (März 2011) ist zu beachten!



INFORMATION

- Türblattmontage nur auf der Bandseite möglich.
- Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung voneinander 100 mm versetzt anbringen.
- Beim Einsatz der integrierten Schließfolgeregelung ist keine Türblattmontage möglich.



i INFORMATION

- Türblattmontage nur auf der Bandseite möglich.
- Bei gegenüberliegenden Sensorleisten, Kabeldurchführung voneinander 100 mm versetzt anbringen.
- Beim Einsatz der integrierten Schließfolgeregelung ist keine Türblattmontage möglich.
- Maße in () Klammern für Gestängebefestigung.

-  Flügelrahmenmontage Bandseite
-  Flügelrahmenmontage Bandgegenseite
-  Blendrahmenmontage Bandseite
-  Blendrahmenmontage Bandgegenseite

5.7. Hinweis: Feststellanlagen



Für Feststellanlagen gilt die Richtlinie für Feststellanlagen vom DIBT (Stand Oktober 1988). Weiterhin ist die DIN 14677 (Instandhaltung von Feststellanlagen für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse) zu beachten.

Nach erfolgtem Einbau ist eine Abnahmeprüfung durch eine Fachkraft erforderlich. Die Prüfung muss der Betreiber veranlassen.

Die Abnahmeprüfung muss mindestens folgende Punkte umfassen:

1. Die eingebauten Geräte müssen mit der Zulassung übereinstimmen
2. Die Kennzeichnung der Geräte muss übereinstimmen
3. Das Zusammenwirken der Geräte ist zu überprüfen (Auslösung durch Simulation als auch von Hand)
4. Überprüfung der Funktionsfähigkeit

Nach erfolgreicher Abnahmeprüfung muss der Betreiber in unmittelbarer Nähe des Abschlusses an der Wand ein vom Hersteller der Feststellanlage zu lieferndes Schild anbringen.

Die Feststellanlage muss vom Betreiber ständig betriebsfähig gehalten werden. Ein Inspektionsintervall mindestens aller 3 Monate ist durch den Betreiber zu veranlassen, wenn in der Zulassung keine anderen Vorgaben gefordert werden.

Weiterhin ist der Betreiber der Feststellanlage verpflichtet, mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung vornehmen zu lassen. Die Prüfung und Wartung darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden. Umfang, Ergebnis und Zeitpunkt der periodischen Überwachung sind aufzuzeichnen. Diese Aufzeichnungen sind vom Betreiber aufzubewahren.

5.8. Montage der Gegenplatte für Haftmagnete (Feststellanlagen)

Haftgegenplatte für Haftmagnete bei Verwendung von Feststellanlagen. (dargestellt Dorma A50)



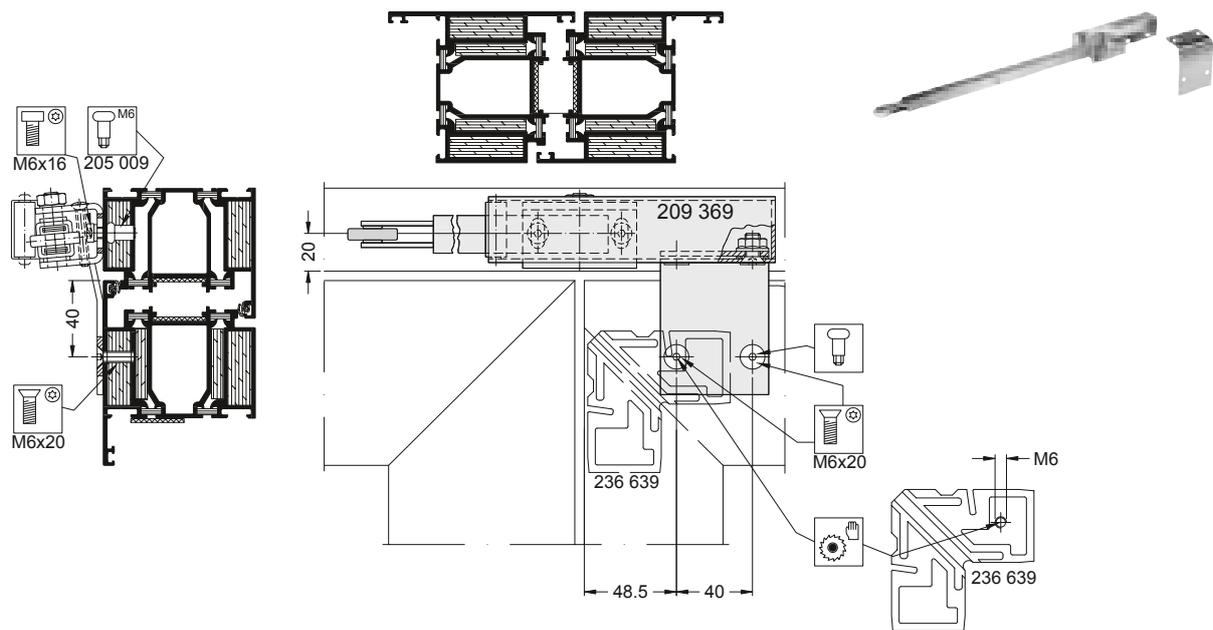
Der Einsatz von Feststellanlagen bedarf immer der Zustimmung der örtlichen Bauaufsichtsbehörde.

5.9. Schließfolgeregler für zweiflügelige Türen

Der Schließfolgeregler gewährleistet, dass der Standflügel vor dem Gangflügel schließt.

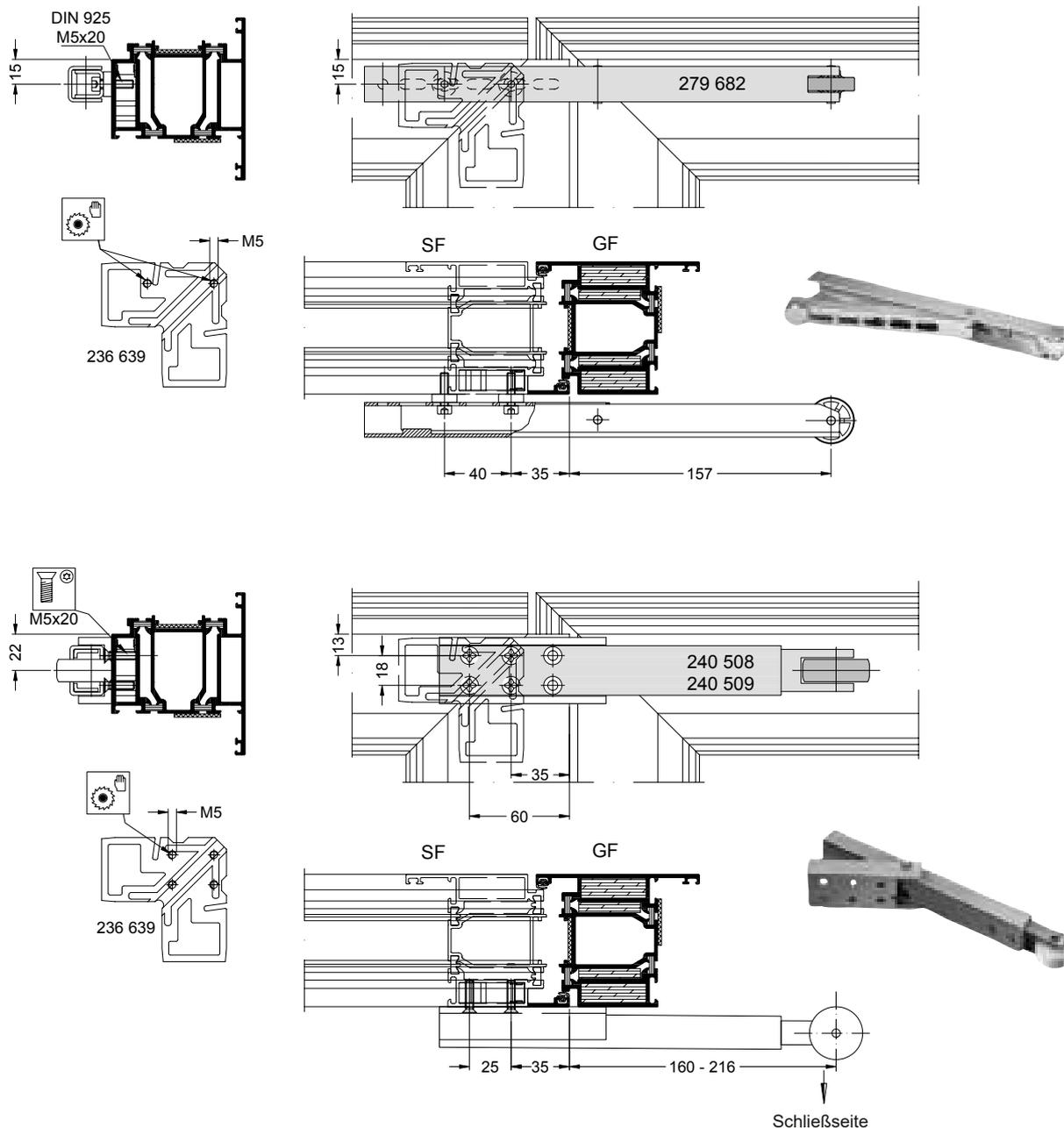
Einsetzbar sind:

1. Integriert in Obentürschließer nach EN 1154 und Beiblatt 1
2. Integriert in innen liegendem Türschließer (Schüco integrierter OTS oder DORMA ITS96)
3. Aufliegende Schließfolgeregler



5.10. Mitnehmerklappe für zweiflügelige Türen

Die Mitnehmerklappe wird bei zweiflügeligen Türen auf dem Standflügel entgegen der Bandseite montiert. Sie gewährleistet bei „Vollpanik“ die Funktion des Schließfolgereglers. Bei zweiflügeligen Türen ist die Mitnehmerklappe immer erforderlich. Einzige Ausnahme: Verwendung eines Falztreibriegels.



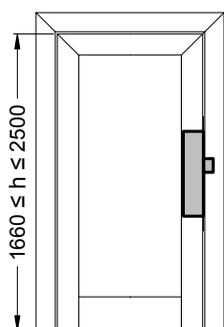
INFORMATION

Beachten Sie die Kombinationsmöglichkeiten der Flügelmaße in Abhängigkeit vom Bandtyp (Rollenklemmband, Aufschraubband)!

6. Schlösser und elektrische Komponenten für Brandschutztüren

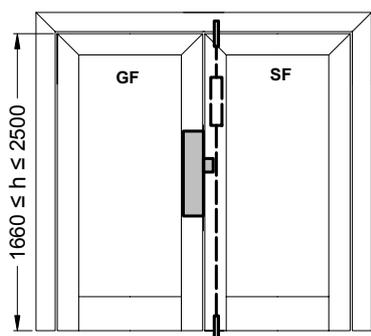
6.1. Schlösser und Verriegelungskombinationen für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren

**Variante 1: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss
Standflügel: Falztreibriegel**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 896 *	LS / RS		-	x	-
241 911	LS / RS		B	x	-
241 883	LS / RS		B	-	x
241 913 *	LS / RS		E	x	-
241 884 *	LS / RS		E	-	x

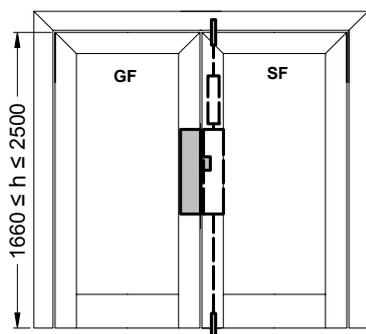
* auch für RC2 einsetzbar!



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 543 **	-	LS	E	-	x
241 544 **	-	RS	E	-	x
279 382	LS / RS		EK	-	x

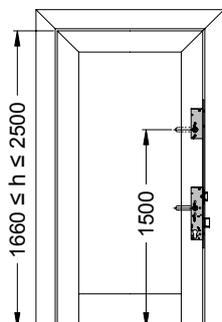
** Motorschloss / auch für RC2 einsetzbar!

**Variante 2: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss
Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 950, 241 951
279 611, 279 612**



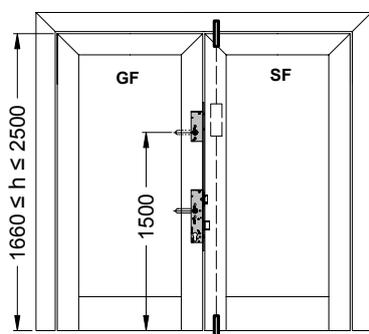
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 920	LS / RS		B	35	-	-
241 887	LS / RS		B	35	-	x
241 923 *	LS / RS		E	35	-	-
241 890 *	LS / RS		E	35	-	x
241 921	LS / RS		B	40	x	-
241 888	LS / RS		B	40	x	x
241 924 *	LS / RS		E	40	x	-
241 891 *	LS / RS		E	40	x	x
241 909 *	-	LS	E	40	x	x
241 910 *	-	RS	E	40	x	x
279 384	LS / RS		EK	40	x	x

* auch für RC2 einsetzbar!

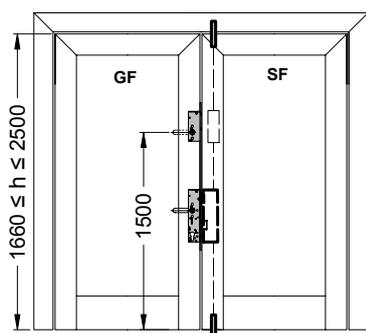


Variante 3: Gangflügel: Einfallen-Riegelschlösser mit höher gelegtem Türdrücker
Standflügel: Falztreibriegel

Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
279 119	LS / RS		B	-	-

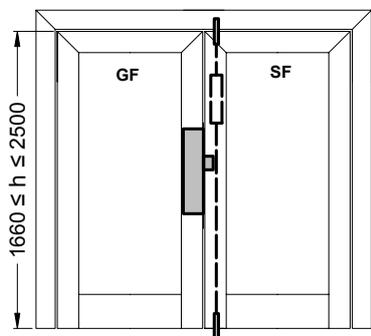
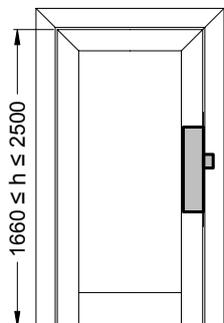


Variante 4: Gangflügel: Antipanikschloss für Gangflügel mit höher gelegtem Türdrücker
Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 950



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
279 121	LS / RS		B	-	-

**Variante 5: Gangflügel: Riegel-Fallen-Sicherheitschloss
Standflügel: Falztreibriegel 241 720**



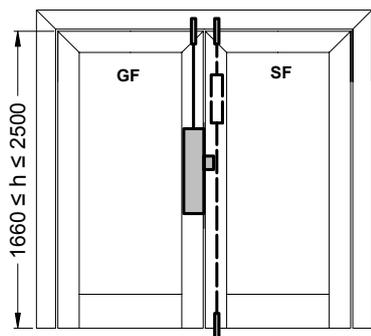
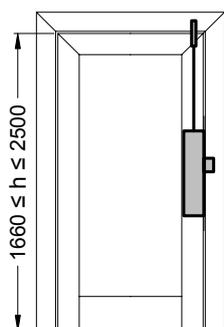
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Überwachung von:			Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend		Riegel	PZ	Drücker	
279 411 *	-	LS / RS	E	x	x	x	x
279 412 *	-	LS / RS	E	x	x	x	x
279 414 ¹⁾	LS	RS	EK	x	x	x	x
279 413 ¹⁾	RS	LS	EK	x	x	x	x
279 416 ²⁾	LS	RS	EK	x	x	x	x
279 415 ²⁾	RS	LS	EK	x	x	x	x
241 662 *	LS / RS		E	x	x	x	x
241 663 *	LS / RS		E	x	x	x	x
241 664	LS / RS		B	x	x	x	x

* auch für RC2 einsetzbar!

¹⁾ 12 V/24 V Arbeitsstrom

²⁾ 12 V/24 V Ruhestrom

**Variante 6: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss mit oberer Verriegelung
Standflügel: Falztreibriegel 241 720**

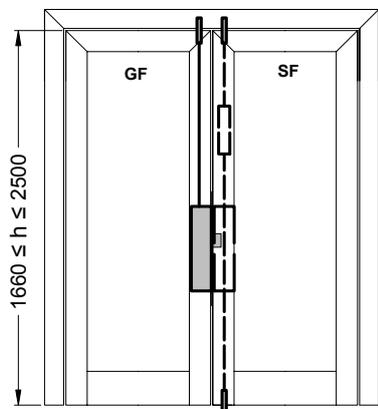


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
241 915 *	LS / RS		-	-	-
241 917	LS / RS		B	-	-
241 919 *	LS / RS		E	-	-
241 885	LS / RS		B	-	x
241 886 *	LS / RS		E	-	x

* auch für RC2 einsetzbar!

Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	E-Öffner	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend			
279 383	LS / RS		EK	-	x

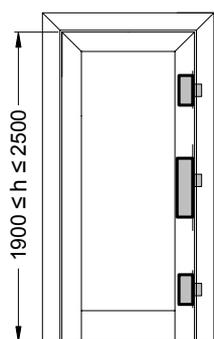
**Variante 7: Gangflügel: Antipanikschloss mit oberer Verriegelung
Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 950 / 241 951**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 926	LS / RS		B	35	-	-
241 927	LS / RS		B	40	x	-
241 893	LS / RS		B	35	-	x
241 894	LS / RS		B	40	x	x

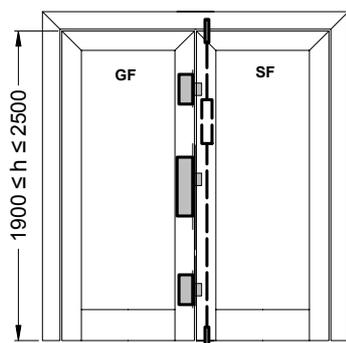
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Überwachung von:			Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend		Riegel	PZ	Drücker	
279 385	LS / RS		EK	x	x	x	x

**Variante 8: Gangflügel: Riegel-Fallenschloss Mehrfachverriegelung
Standflügel: Falztreibriegel 241 720, 241 963**

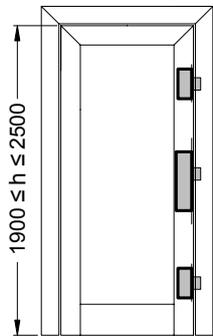


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 016 *	LS / RS		-	nachrüstbar	1900-2500
279 017 *	LS / RS		E	nachrüstbar	1900-2500
241 958 *	LS / RS		-	-	1890-2500
241 959 *	LS / RS		E	-	1890-2500
241 960	LS / RS		B	-	1890-2500

* auch für RC2 einsetzbar!

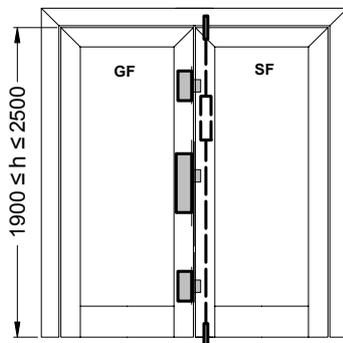


**Variante 9: Gangflügel: 3 Riegel-Fallenschloss „InterLock“
mit Antipanikfunktion
Standflügel: Falztreibriegel 241 720 / 241 963**

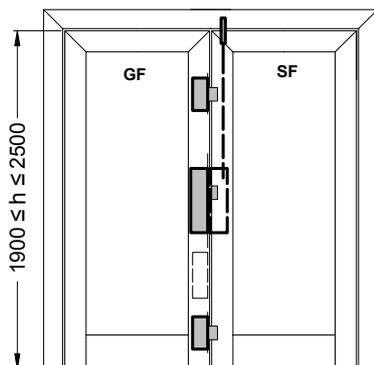


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 659	-	LS / RS	B	nachrüstbar	1900-2500
279 669 *	-	LS / RS	E	nachrüstbar	1900-2500

* auch für RC2 einsetzbar!

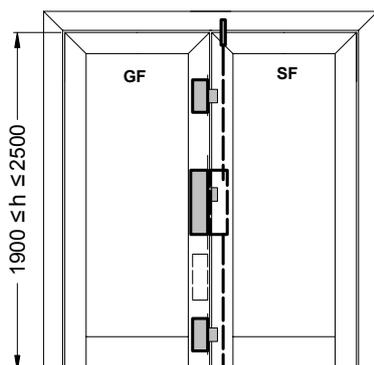


**Variante 10: Gangflügel: Riegel-Fallen-Antipanikschloss „Interlock“
Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 952 / 241 955,**

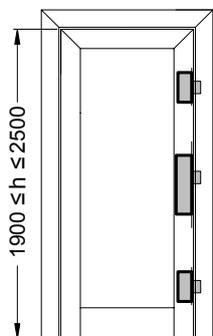


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 661 *	-	LS / RS	E	nachrüstbar	1900-2500
279 663	-	LS / RS	B	nachrüstbar	1900-2500

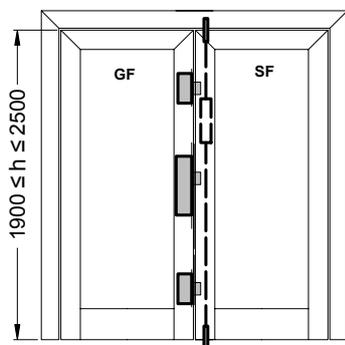
* auch für RC2 einsetzbar!



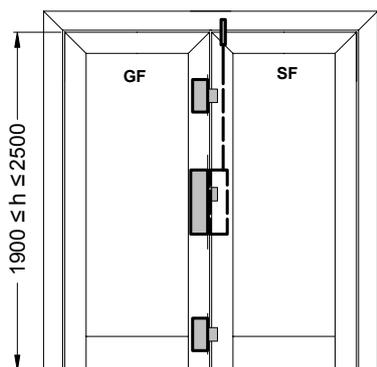
**Variante 11: Gangflügel: 3 Riegel-Fallenschloss „InterLock EK“
mit Antipanikfunktion
Standflügel: Falztreibriegel 241 720**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 665	-	LS / RS	EK	-	1900-2500

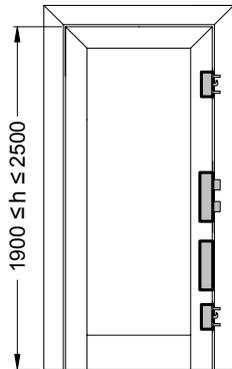


**Variante 12: Gangflügel: 3 Fallenriegelschloss „Interlock EK“
mit Antipanikfunktion
Standflügel: Panik-Treibriegelschloss 241 952**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	A-Öffner	Flügelhöhe [mm]
	innen öffnend	außen öffnend			
279 667	-	LS / RS	EK	-	1900-2500

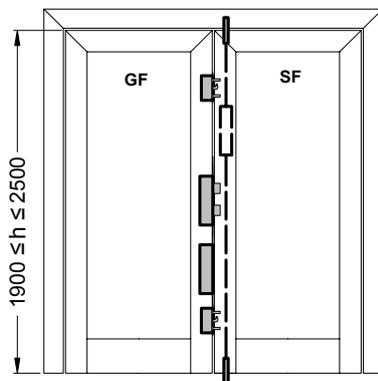
**Variante 13: Gangflügel: Motorschloss Mehrfachverriegelung
Standflügel: Falztreibriegel 241 720 / 241 963**



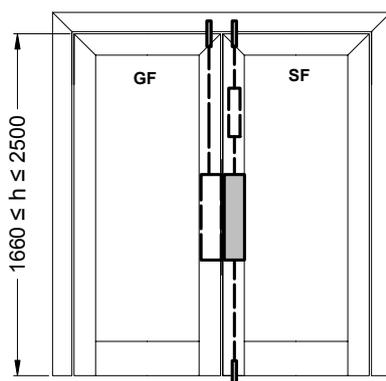
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 957	-	LS	B	35	-	x
241 956	-	RS	B	35	-	x
241 878 *	-	LS / RS	E	35	-	x

Deutschland: Zustimmung im Einzelfall erforderlich!

* auch für RC2 einsetzbar!



**Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss
ohne oberer Verriegelung**



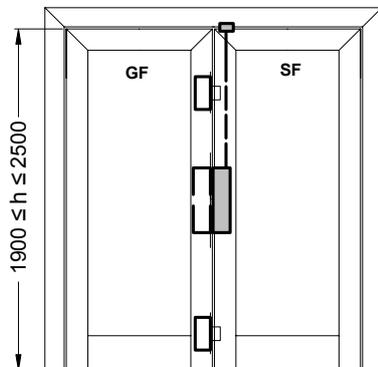
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 950	LS / RS		-	35	x	-
241 951	LS / RS		-	35	x	①

① Für selbstverriegelnde Schlösser

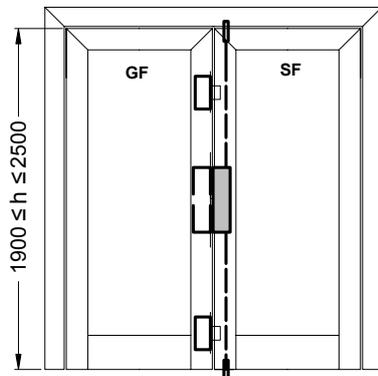
**Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss mit E-Öffner
ohne oberer Verriegelung**

Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
279 611	LS		-	35	-	-
279 612	RS		-	35	-	-

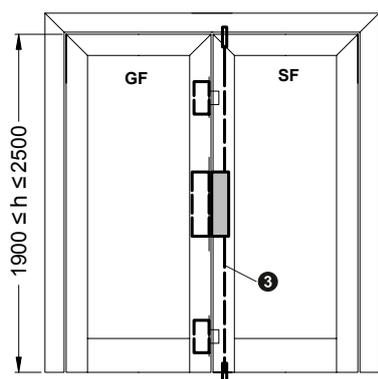
**Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss
mit oberer bzw. und unterer Verriegelung
für „InterLock“ Schlösser**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd	widerstands-klasse
	innen öffnend	außen öffnend					
241 952	-	LS / RS	-	36	x	-	-
241 955	-	LS / RS	-	36	x	-	RC2



**Standflügel: Antipanik Treibriegelschloss
mit Riegelschaltkontakt**

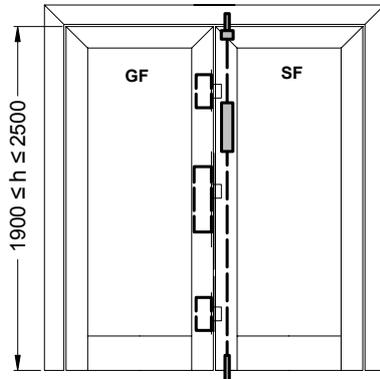


Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik-funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst-verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
279 355	-	LS / RS	-	36	x	②
279 349 *	-	LS / RS	-	36	x	② ③

* auch für RC2 einsetzbar!

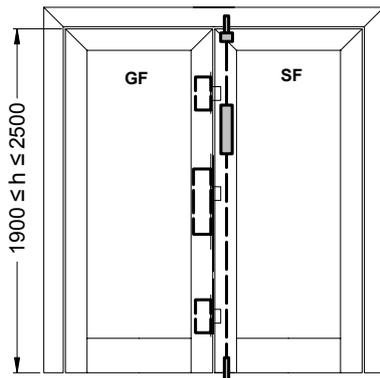
- ② Für „InterLock“ Schlösser
Über Sonderbestellung lieferbar
- ③ Nur bei 279 349

**Standflügel: Standflügelverriegelung
für zweiflügelige Brandschutztüren**



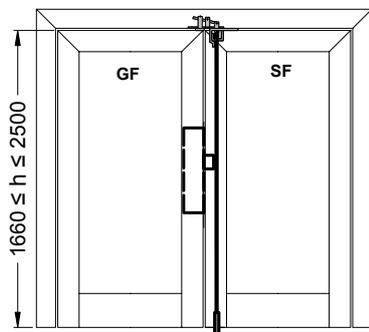
Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 720	LS / RS		-	35	-	-

**Standflügel: Standflügelverriegelung
Einbruchhemmend RC2
für zweiflügelige Brandschutztüren**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 963	LS / RS		-	35	-	-

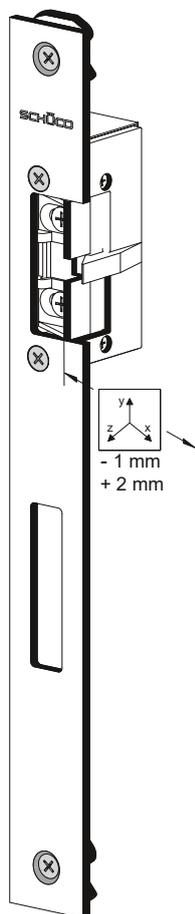
**Standflügel: ECO Standflügelverriegelung
für zweiflügelige Brandschutztüren**



Art.-Nr	DIN-Norm		Antipanik- funktion	Dornmaß	EN 1125	Selbst- verriegelnd
	innen öffnend	außen öffnend				
241 538	-	LS / RS	-	35	-	-

6.2. E-Öffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren

- Der Einsatz von elektrischen Türöffnern ist nur nach dem Arbeitsstromprinzip zulässig
- Elektrische Türöffner dürfen nicht mit Dauerstrom betrieben werden
- Der elektrische Anschluss hat nach den Vorgaben auf dem Typenschild des E-Öffners zu erfolgen
- Im Reparaturfall sind nur Schüco Originalteile zulässig

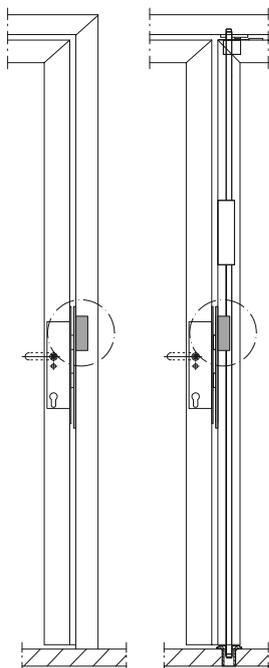


Elektrischer Türöffner

- Passend für obere Verriegelung
- Inklusive Schließblech mit vormontierten Drehnutensteinen
- Integrierte bipolare EMV Schutzdiode

Nennspannung	AC / DC	12 - 48 V	12 - 48 V	12 - 24 V	12 - 24 V	12 - 48 V	12 - 48 V
Stromaufnahme	12 - 24 V	0,2 - 0,4 A	0,2 - 0,4 A	0,1 - 0,5 A		0,2 - 0,4 A	0,2 - 0,4 A
	24 - 48 V	0,1 - 0,2 A	0,1 - 0,2 A	-	-	0,1 - 0,2 A	0,1 - 0,2 A
Mit Rückmeldung		-	●	-	●	-	●
Signalprozessor		-	-	●	●	-	-
Geräuschdämpfung		-	-	-	-	●	●
	Hinweis	③	③	①	①	② ③	② ③
Nach innen	DIN LS	268 331	268 333	268 335	268 337	267 539	267 541
	DIN RS	268 332	268 334	268 336	268 338	267 540	267 542
Nach außen	DIN LS	268 331	268 333	268 335	268 337	267 539	267 541
	DIN RS	268 332	268 334	268 336	268 338	267 540	267 542
		1	1	1	1	1	1

- Empfehlung bei Einsatz von Drehtürantrieben oder bei hohen Vorlasten auf der Falle
 - Geringe Stromaufnahme von nur 0,1- 0,5 A. Stromaufnahme während der Entriegelungszeit kurzfristig 500 mA
 - Freigabe unter erhöhter Vorlast auch bei Gleichstrom durch Signalprozessor
 - Dauerbetriebsfest 12 bis 24 V AC/DC $\pm 15\%$
- Gedämpfte Rückstellung der E-Öffner-Falle
- Dauerbetriebsfest 12 und 24 V AC / DC $\pm 15\%$

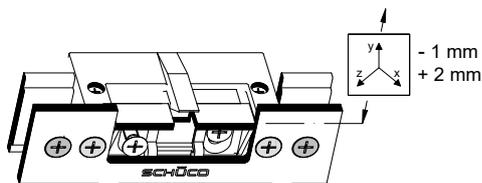
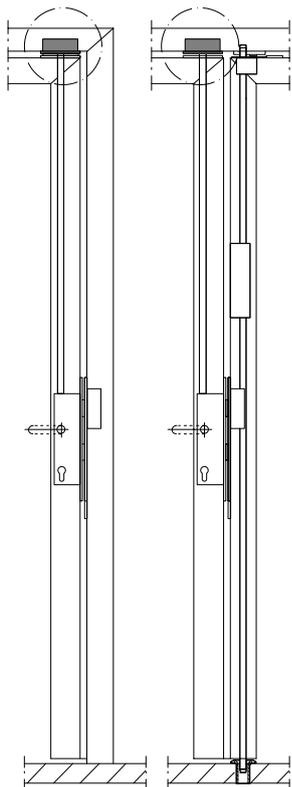


INFORMATION

Wenn die Stromabgabe des Drehtürantriebes nicht ausreicht, muss ein zusätzliches Netzgerät eingesetzt werden, z.B. wenn Geräte, wie Sensorleisten, Rauchmelder, Radarbewegungsmelder zusätzlich angeschlossen werden.

E-Öffner für ein- und zweiflügelige Brandschutztüren

- Der Einsatz von elektrischen Türöffnern ist nur nach dem Arbeitsstromprinzip zulässig
- Elektrische Türöffner dürfen nicht mit Dauerstrom betrieben werden
- Der elektrische Anschluss hat nach den Vorgaben auf dem Typenschild des E-Öffners zu erfolgen
- Im Reparaturfall sind nur Schüco Originalteile zulässig



Elektrischer Türöffner

- Passend für obere Verriegelung
- Inklusive Schließblech mit vormontierten Drehnutensteinen
- Integrierte bipolare EMV Schutzdiode

Nennspannung	AC/DC	12 - 48 V	12 - 24 V	12 - 48 V
Stromaufnahme	12 - 24 V	0,2 - 0,4 A	0,1 - 0,5 A	0,2 - 0,4 A
	24 - 48 V	0,1 - 0,2 A	-	0,1 - 0,2 A
mit Rückmeldung		-	-	-
Signalprozessor		-	●	-
Geräuschdämpfung		-	-	●
	Hinweis	③	①	② ③
nach innen	DIN LS	268 343	268 344	267 545
	DIN RS			
nach außen	DIN LS	268 343	268 344	267 545
	DIN RS			
		1	1	1

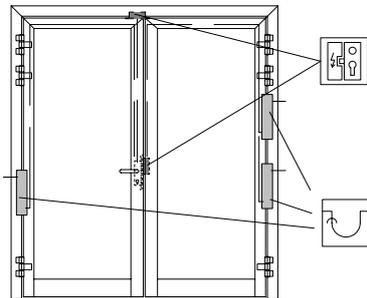
- ① • Empfehlung bei Einsatz von Drehtürantrieben oder bei hohen Vorlasten auf der Falle
- Geringe Stromaufnahme von nur 0,1 - 0,5 A. Stromaufnahme während der Entriegelungszeit kurzfristig 500 mA
- Freigabe unter erhöhter Vorlast auch bei Gleichstrom durch Signalprozessor
- Dauerbetriebsfest 12 bis 24 V AC / DC ±15 %
- ② • Gedämpfte Rückstellung der E-Öffner-Falle
- Nur einsetzbar bei 2-flügeligen Türen ohne Standflügelverriegelung
- ③ • Dauerbetriebsfest 12 und 24 V AC / DC ±15 %



INFORMATION

Wenn die Stromabgabe des Drehtürantriebes nicht ausreicht, muss ein zusätzliches Netzgerät eingesetzt werden, z.B. wenn Geräte, wie Sensorleisten, Rauchmelder, Radarbewegungsmelder zusätzlich angeschlossen werden.

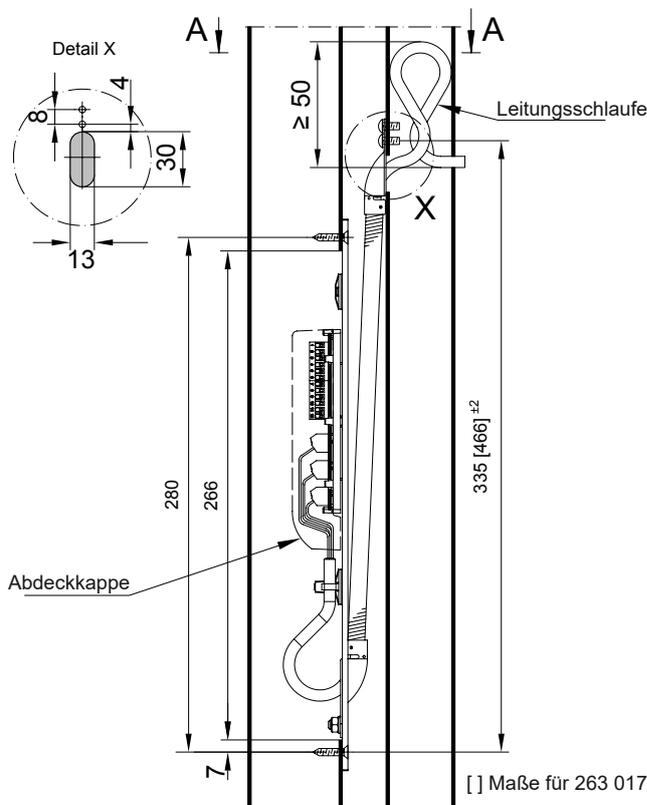
6.3. Kabelübergänge



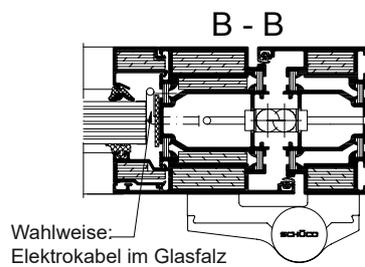
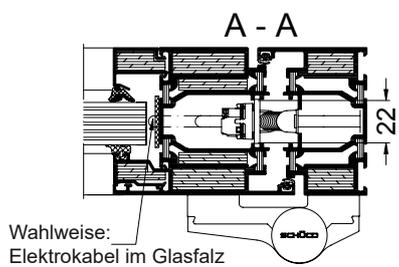
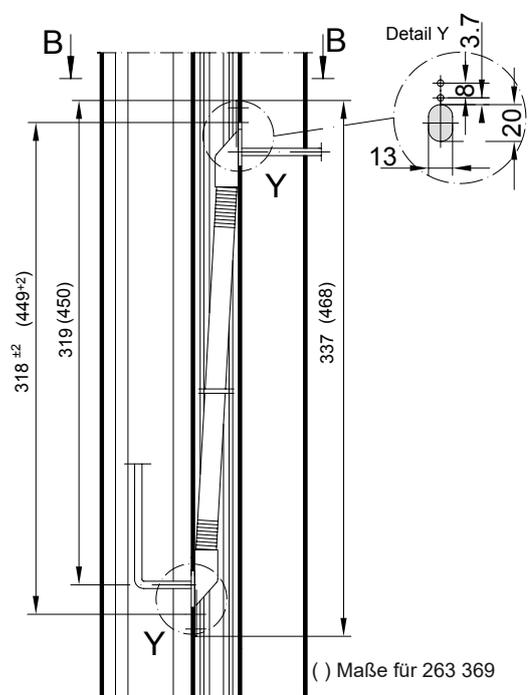
Einsetzbar sind:

- Trennbarer Kabelübergang 263 016 / 263 017 für verdeckte Montage
- Kabelübergang 263 306, 263 369 und 229 730 für verdeckte Montage
- Kabelübergang „eff eff 10318“ für aufgesetzte Montage
- Stößelkontakt 4-polig

Trennbarer Kabelübergang
263 016 / 263 017 für verdeckte Montage



Kabelübergang 263 306 / 263 369
für verdeckte Montage

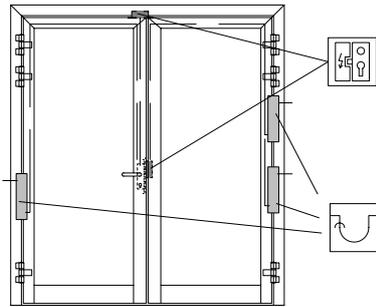


Achismaß		max. Öffnungswinkel			
		263 306	263 369	263 016	263 017
Rollentürband	X = 13	120°	180°	110°	180°
Aufsatzband	X = 22	120°	180°	110°	180°
Aufsatzband	X = 36	120°	180°	110°	180°

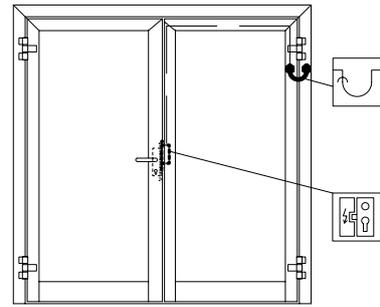
Kabelübergänge

Einsetzbar sind:

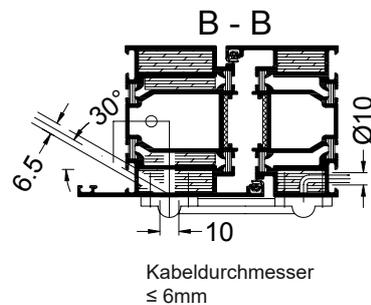
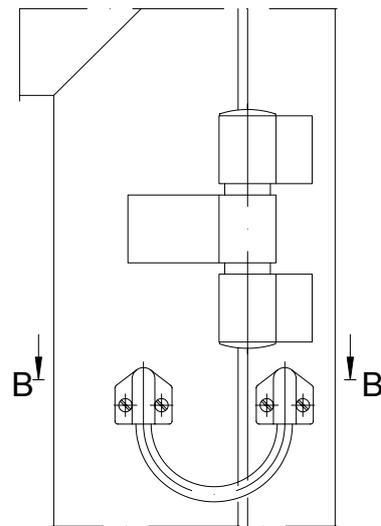
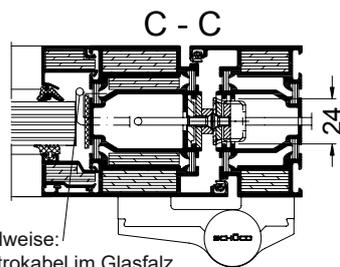
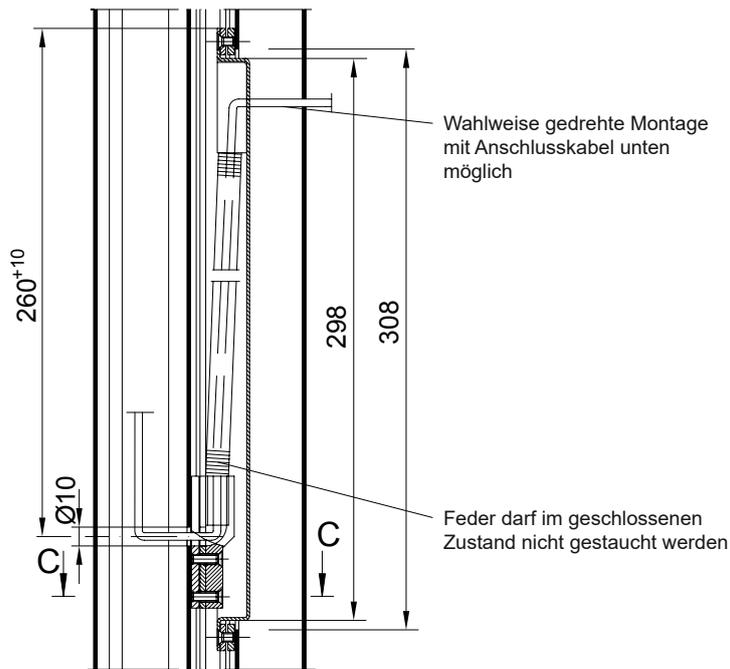
- Trennbarer Kabelübergang 263 016 / 263 017 für verdeckte Montage
- Kabelübergang 263 306, 263 369 und 229 730 für verdeckte Montage
- Kabelübergang „eff eff 10318“ für aufgesetzte Montage
- Stößelkontakt 4-polig



Kabelübergang 229 730 für verdeckte Montage

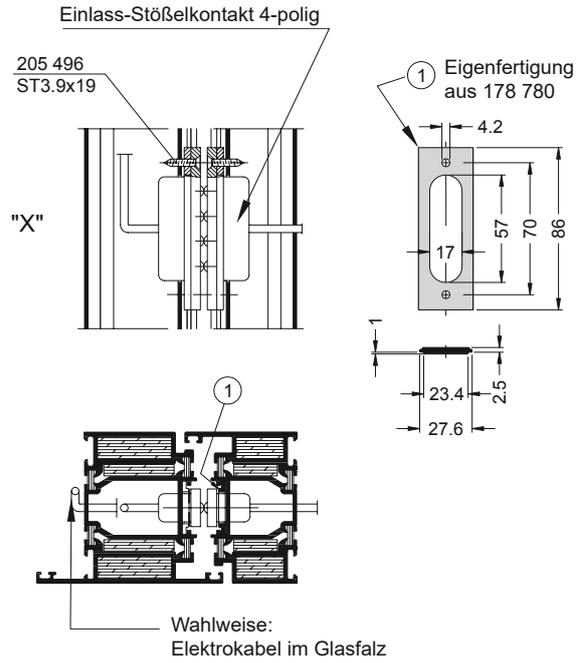
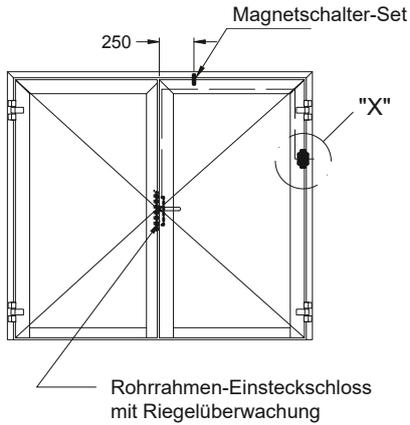


Kabeldurchführung „eff-eff 10318“ für aufgesetzte Montage

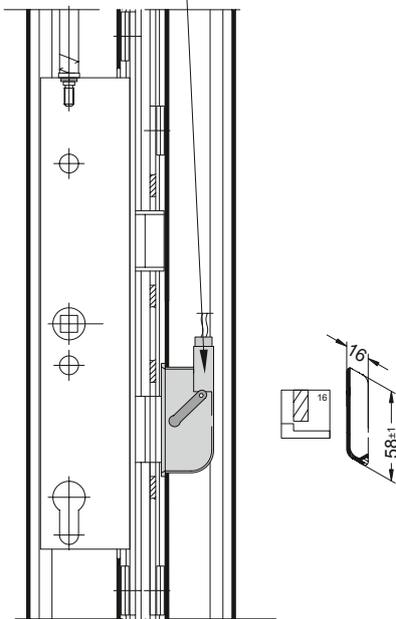


Achismaß		max. Öffnungswinkel	
		229 730	
Rollentürband	X = 13	180°	
Aufsatzband	X = 22	90°	
Aufsatzband	X = 36	-	

6.4. Einlass-Stößelkontakt, Riegelschaltkontakt und Magnetschalter-Set



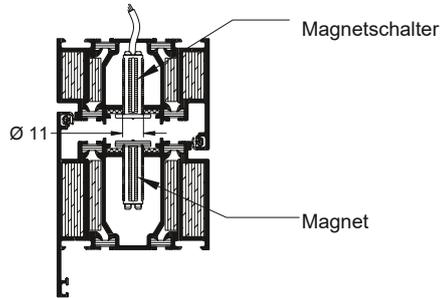
Riegelschaltkontakt
262 626 oder 262 627



INFORMATION

Nicht Einsetzbar bei zweiflügeligen Türen mit Standflügelverriegelung

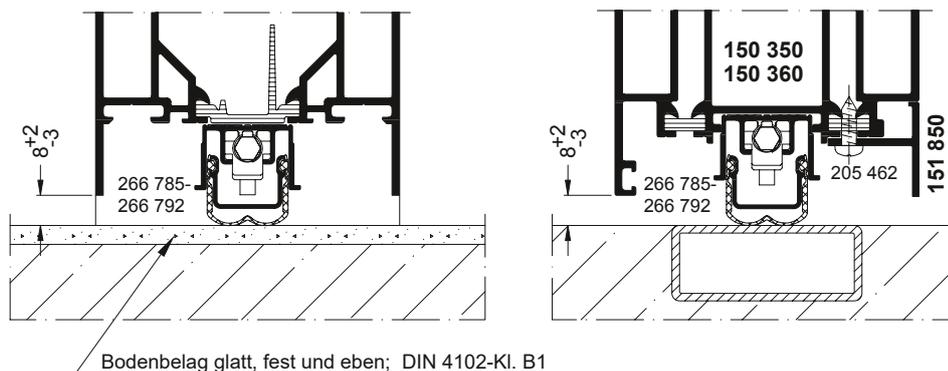
Magnetschalter-Set 262 696
Anwendung: Öffnungsüberwachung VdS-Klasse C



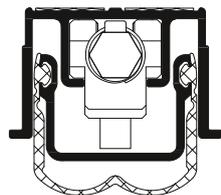
7. Rauchschutz / Rauchdichtheit

Automatische Türdichtung

Werden Brandschutztüren mit der Funktion Rauchschutz nach DIN 18095 gefordert, ist der Einsatz einer automatischen Türdichtung erforderlich.
 Es ist darauf zu achten, dass die Bodendichtung auf der gesamten Länge auf dem Boden fugenlos aufliegt. Zulässig sind Bodenbeläge die glatt, fest und eben sind. Der Bodenbelag muss mindestens der DIN 4102 Klasse B1 entsprechen. Landesspezifische Vorschriften sind zu beachten.

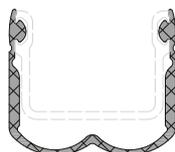


Automatische Türabdichtung



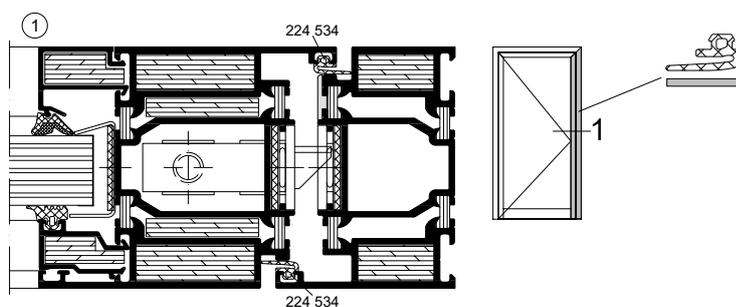
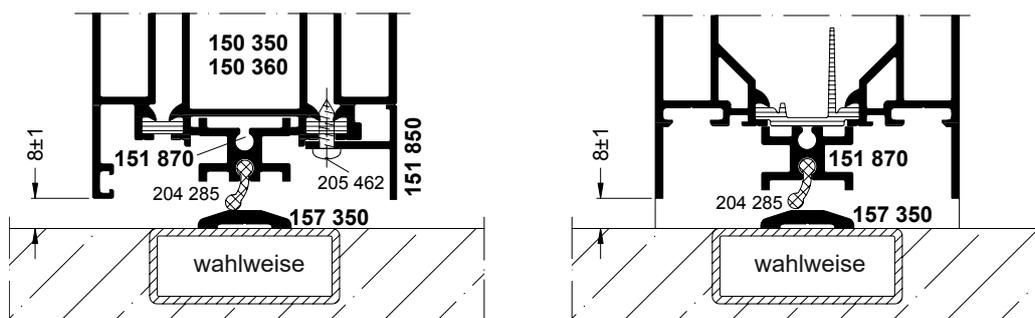
Abmessung		
mm		
336 - 360	266 785	1
361 - 440	266 786	1
441 - 505	266 787	1
506 - 705	266 788	1
706 - 905	266 789	1
906 - 1105	266 790	1
1106 - 1305	266 791	1
1306 - 1505	266 792	1

Reparatur Dichtprofil



		
		m
246 818		10

Wahlweise kann die Rauchdichtheit nach DIN 18095 durch Einsatz einer Halbrundschwelle (157 350) und Lippendichtung (204 285) realisiert werden.



224 534

Anschlagdichtung für Rauchdichtheit nach EN 1634-3 und nach DIN 18095.

- Anschlagdichtung 224 534 nicht auf der Bandseite einsetzen!
- Einsatz nur bei T60-1 Tür in Verbindung mit Türabschlussprofil und Lippendichtung (204 285) erforderlich.
- Lippendichtung ist nach DIN 18095 nicht in Schulen, Krankenhäusern oder Altenheimen einsetzbar!

8. Verglasungen / Füllungen, Dichtungen und Zubehör

8.1. Verarbeitungsrichtlinien und Verglasungsmöglichkeiten

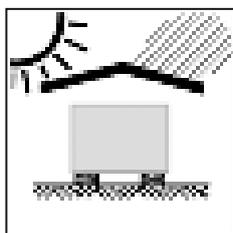


VORSICHT

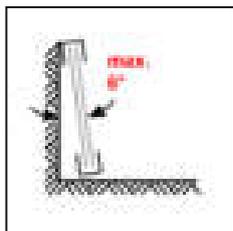
Beachten Sie: Die Verarbeitungsrichtlinien der Glashersteller.
Brandschutzgläser dürfen nur von Sachkundigen eingebaut bzw. ausgetauscht werden.
Die maximal zugelassenen Abmessungen und Gewichte dürfen nicht überschritten werden.

Der Einsatz von Füllungen ist mit den in der folgenden Seiten dargestellten Typen möglich.

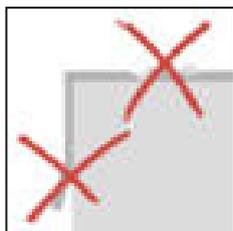
Folgende Hinweise zum Pilkington-Brandschutzglas sind zu beachten!



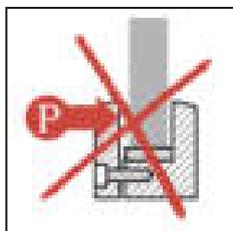
Witterungseinflüsse vermeiden



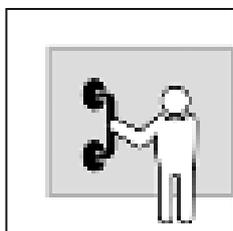
Senkrechte Lagerung



Kanten nicht beschädigen / nachbearbeiten



Keine Druckverglasung



Fachgerecht bewegen



GEFAHR

Transport und Lagerung

- Der Transport und die Lagerung – insbesondere schwerer Verglasungseinheiten – muss so durchgeführt werden, dass jede Einzelscheibe unterstützt wird
- Das kurzzeitige Anheben an nur einer Seite beim Manipulieren und Einsetzen der Verglasungseinheit mit Saugern ist möglich.
- Gläser dürfen nur fachgerecht, stehend (max. 6° von der Vertikale abweichend) gelagert werden
- Die Unterlagen und die Abstützung gegen Kippen dürfen keine Beschädigung des Glases oder des Randverbundes inklusive des Kantenummantelungsbandes hervorrufen und müssen rechtwinklig zur Scheibenfläche angeordnet sein
- Die einzelnen Verglasungseinheiten sind durch Zwischenlagen zu trennen
- Alle Brandschutzgläser müssen trocken gelagert werden und dürfen nicht der direkten Sonneneinstrahlung oder anderen Hitzequellen ausgesetzt sein
- Jede Verglasungseinheit ist vor Beginn der Verglasung auf deutlich sichtbare Fehler hin zu überprüfen
- Beschädigte bzw. fehlerhafte Einheiten dürfen nicht eingesetzt werden



GEFAHR

Reinigung auf Baustellen

- Sowohl das Reinigungswasser, als auch die Lappen oder Schwämme müssen frei von Sand und sonstigen Fremdkörpern sein
- Zementstaub und andere abrasive Rückstände dürfen nicht trocken entfernt werden!
- Bei stark verschmutzten Scheiben ist entsprechend mehr Wasser zu verwenden
- Wegen seiner ätzenden Wirkung muss Wasser, das über frischen Beton gelaufen ist, unbedingt von Glasoberflächen ferngehalten werden
- Ebenso sind Spuren von Zementschlämmen oder Baustoffabsonderungen sofort vom Glas zu entfernen – längeres Verbleiben solcher Ablagerungen auf dem Glas führt zu dauerhafter Beschädigung (Blindwerden).

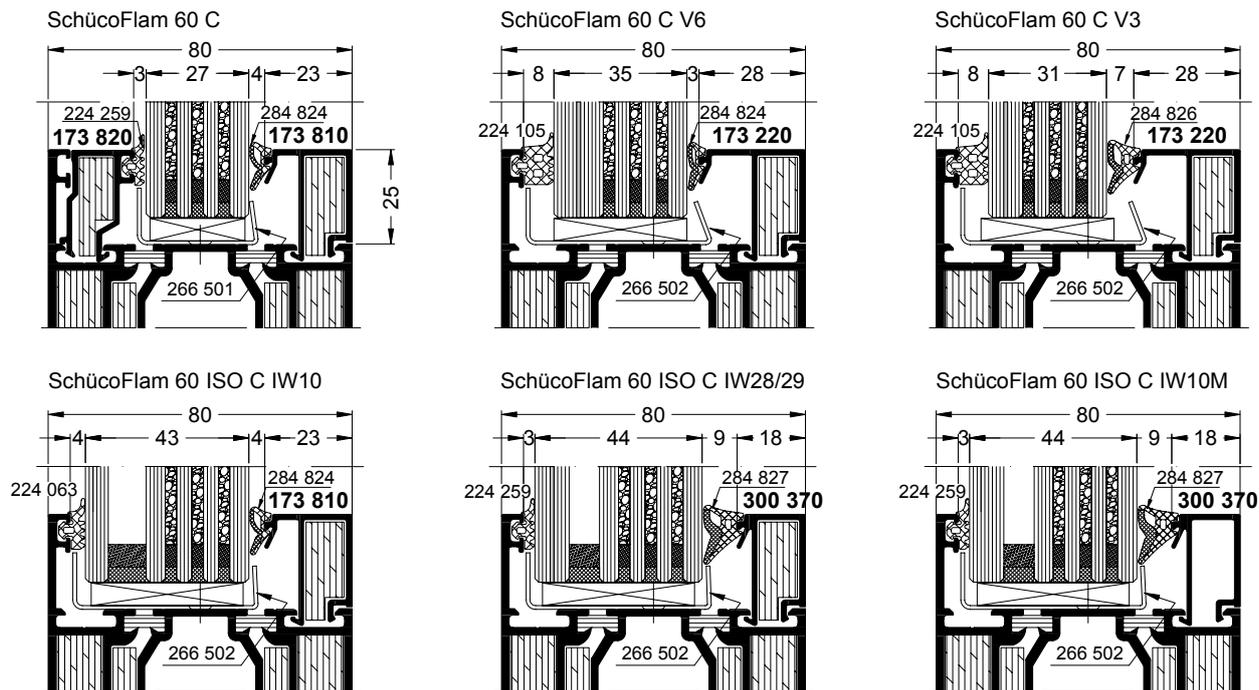


GEFAHR

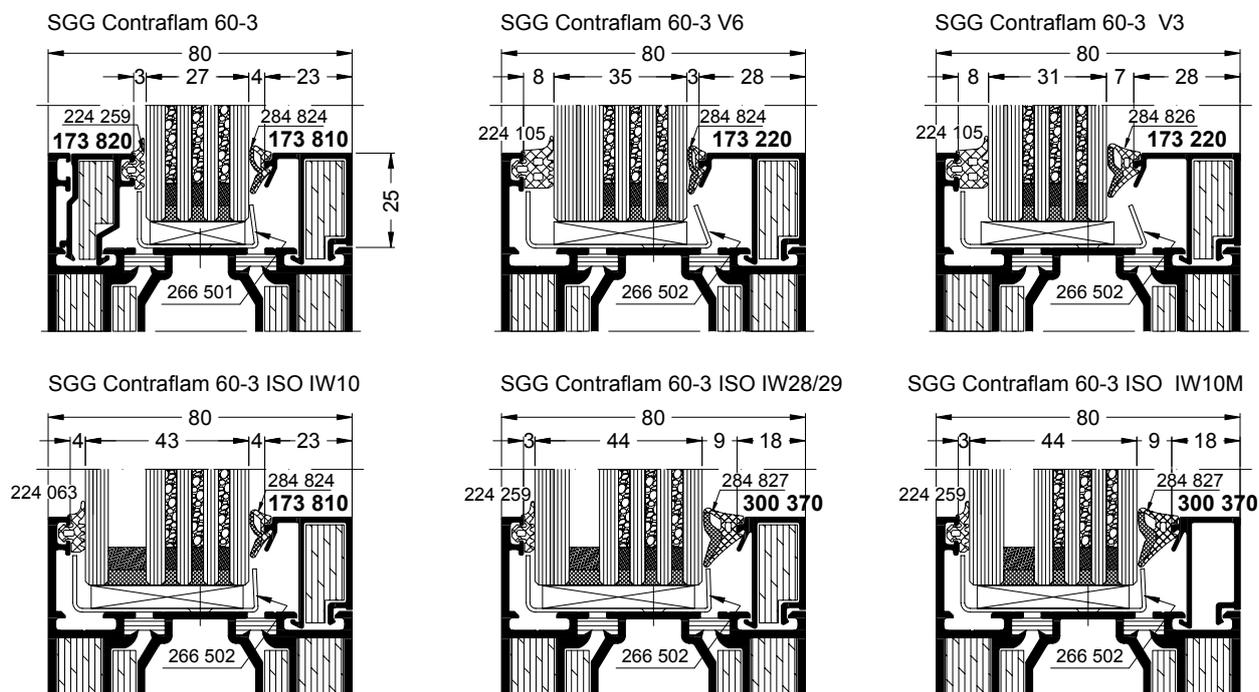
Bauliche Gegebenheiten

- Heizkörper, -strahler und -gebläse dürfen nicht direkt auf das Brandschutzglas einwirken
- Zwischen Heizkörper mit Strahlungsschirm und Glas sollte ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden, um eine schädliche Temperaturbelastung der Verglasungseinheit zu vermeiden
- Ohne Strahlungsschirm sollte der Abstand zwischen Heizkörper und Fensterfläche mindestens 30 cm betragen.

Anwendungsbeispiele: „SchücoFlam 60 C“ Brandschutzgläser für EI 60 (F60)-Verglasungen



Anwendungsbeispiele: „SGG Contraflam 60-3“ Brandschutzgläser für EI 60 (F60)-Verglasungen



VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise auf den KM-Zeichnungen 12.01 und 12.07 im Fertigungskatalog 3-1.1

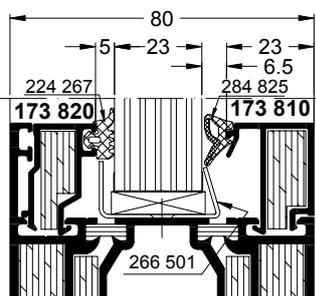
SchücoFlam / Contraflam Monogläser sind von -10 °C bis +45 °C temperaturbeständig

SchücoFlam / Contraflam Isoliergläser sind von -40 °C bis +60 °C temperaturbeständig

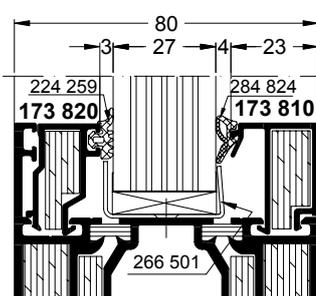
Achtung: Bei Lagerung im Freien bis max. -10 °C

Anwendungsbeispiele: Pyrostop-Brandschutzgläser für EI 60 (F60)-Verglasungen

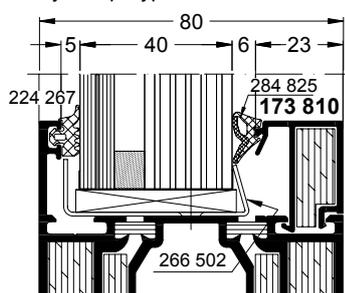
Pyrostop Typ 60-101



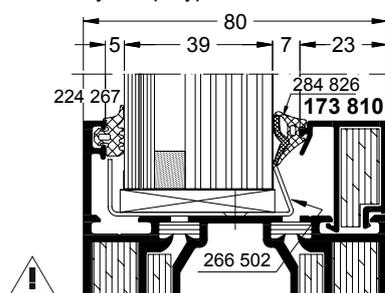
Pyrostop Typ 60-201



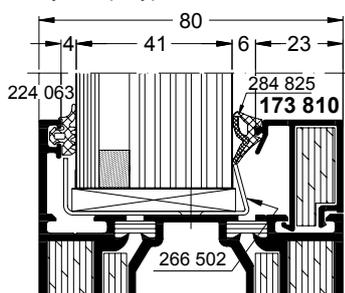
Pyrostop Typ 60-171



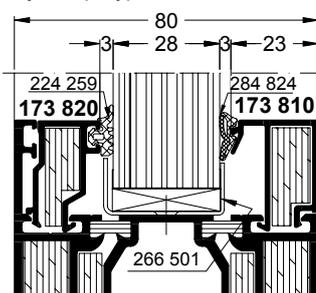
Pyrostop Typ 60-181



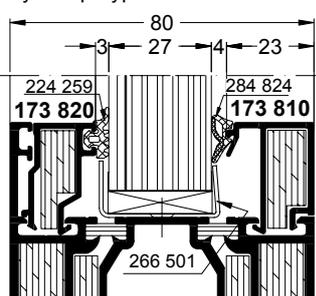
Pyrostop Typ 60-251



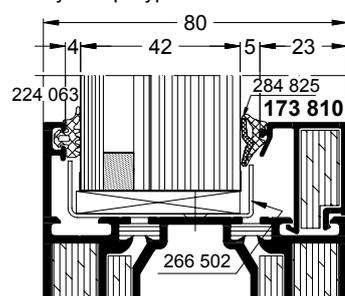
Pyrostop Typ 60-201 + P6B



Pyrostop Typ 60-201+ P4A



Pyrostop Typ 60-351 + P6B



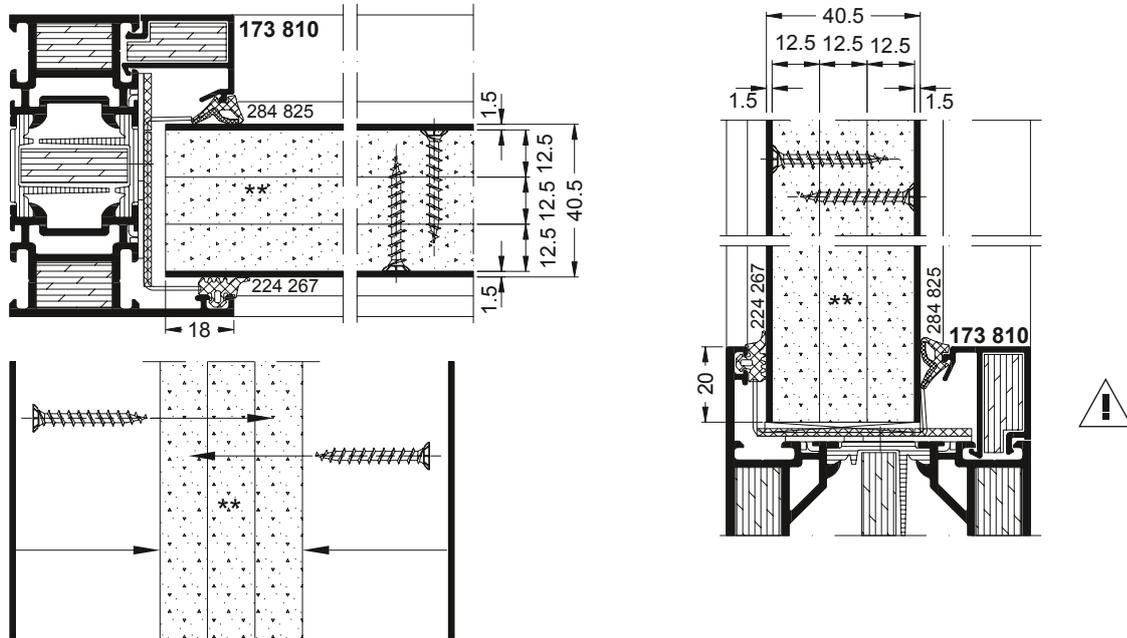
VORSICHT

Beachten Sie die Hinweise auf den KM-Zeichnungen 12.01 und 12.07 im Fertigungskatalog 3-1.1

Pyrostop Mono- und Isoliergläser sind von -40 °C bis $+50\text{ °C}$ temperaturbeständig

Unmittelbare UV-Strahlung (UV-Lampen, UV-durchlässige Dächer) muss bei den Typen für die Innenanwendung von beiden Seiten und bei Typen für die Außenanwendung von der Raumseite her verhindert werden!

Brandschutz 3 x 12,5 GKF Platten / Alu-Paneel



HINWEIS

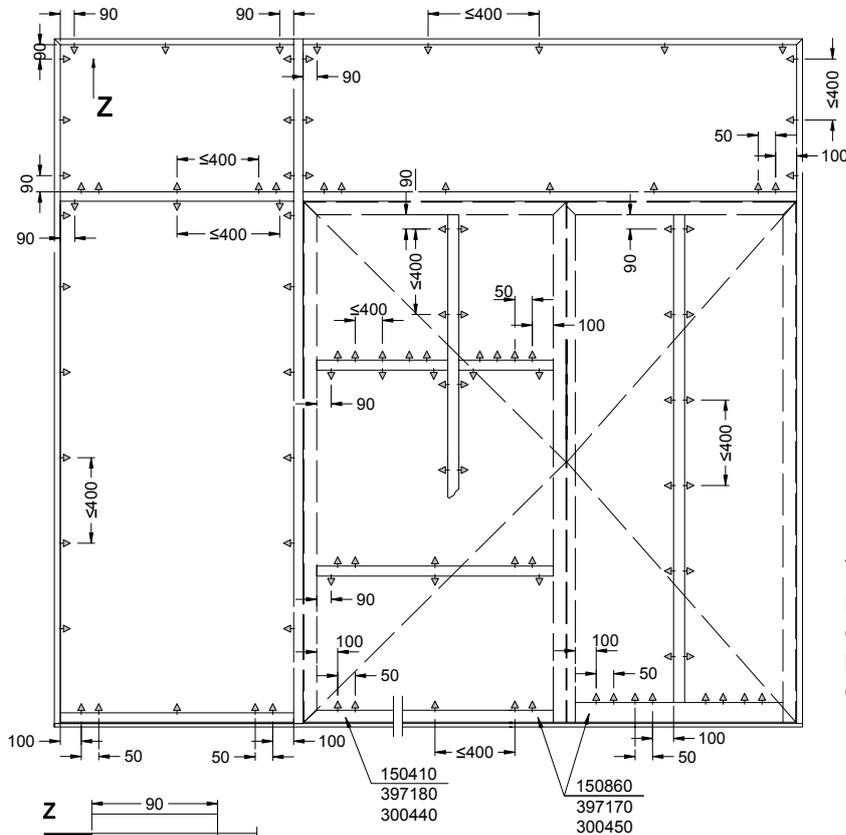
Max. baubare Paneelgrößen sowie Paneelaufbau siehe Zulassung!

- ** Verklebt mit: Promat K84 und verschraubt mit: Beschlagschraube 4,2 x 30-KTL (4 Stück pro m² pro Seite)

8.2. Einbauhinweise für Glashalter

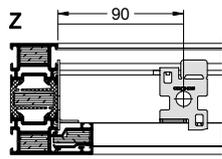
Vor der Glasmontage sind die Glashalter / Gegenhalter sowie Glasauflager wie im folgenden dargestellt zu montieren.

Einbauhinweise für Glashalter: 2-Schalige Profile

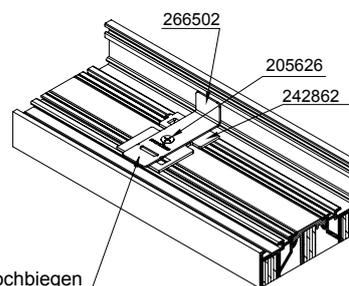
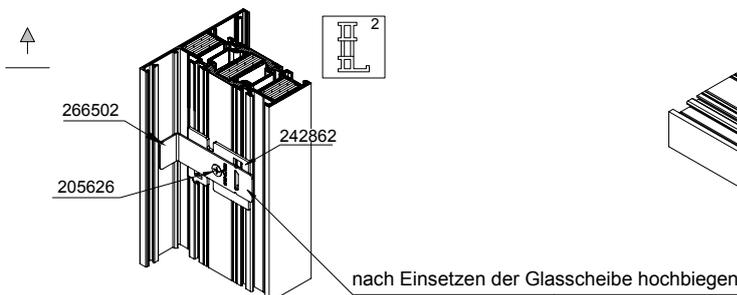
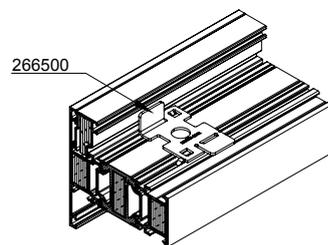
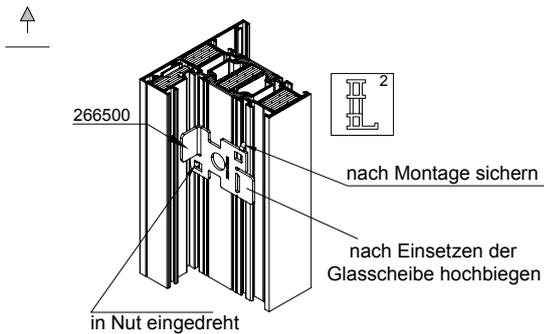


HINWEIS

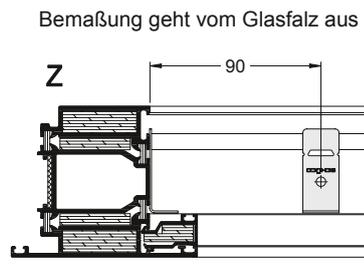
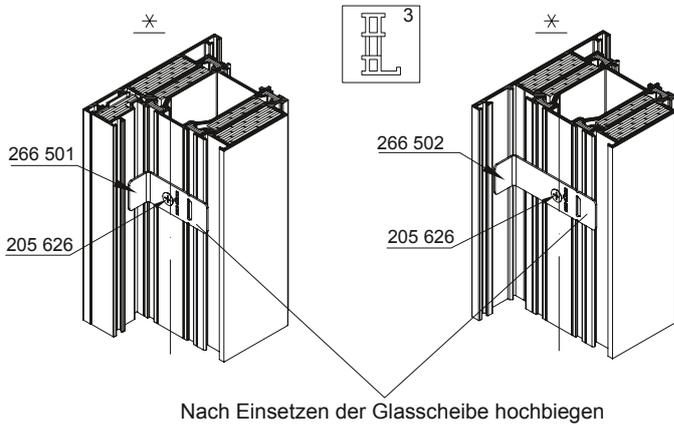
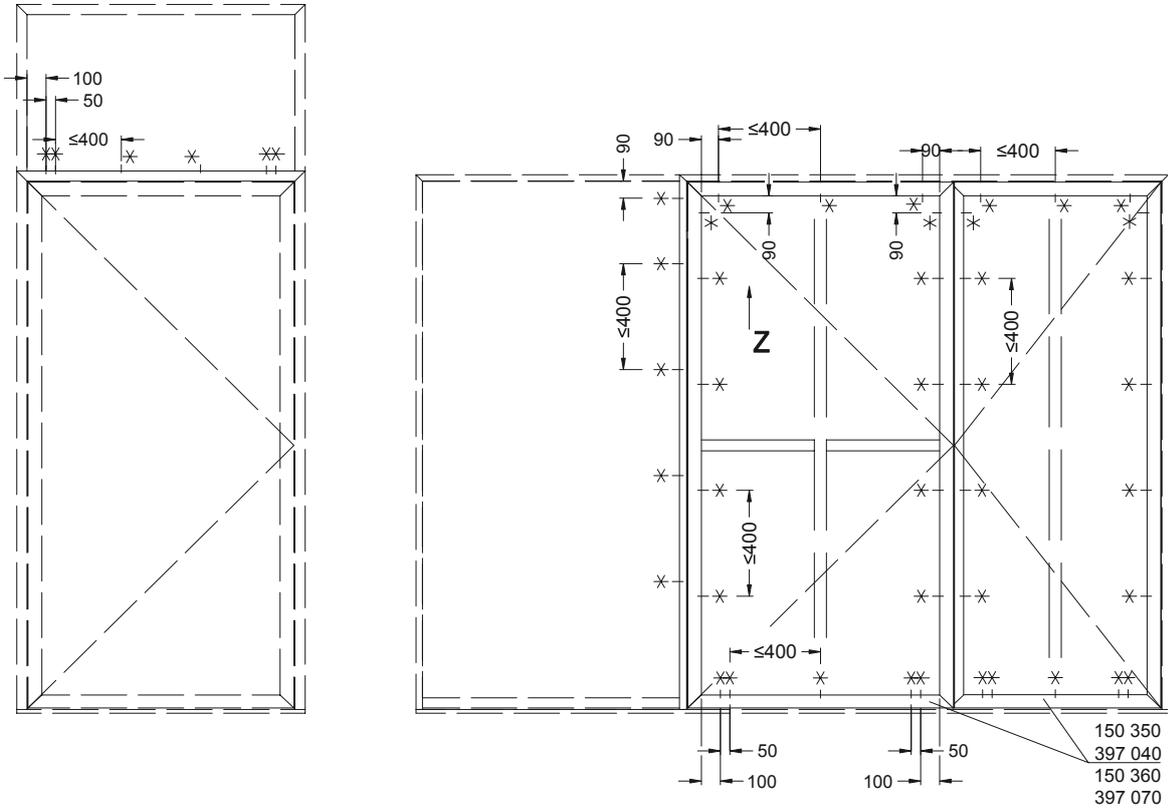
Die Glashalter und Gegenhalter dürfen keinen Kontakt zum Glas haben.



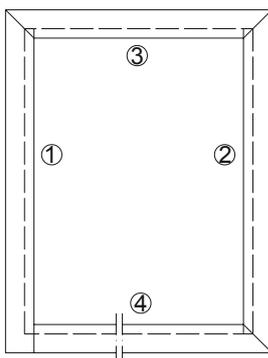
Bemaßung geht vom Glasfalz aus



Einbauhinweise für Glashalter: 3-Schalige Profile



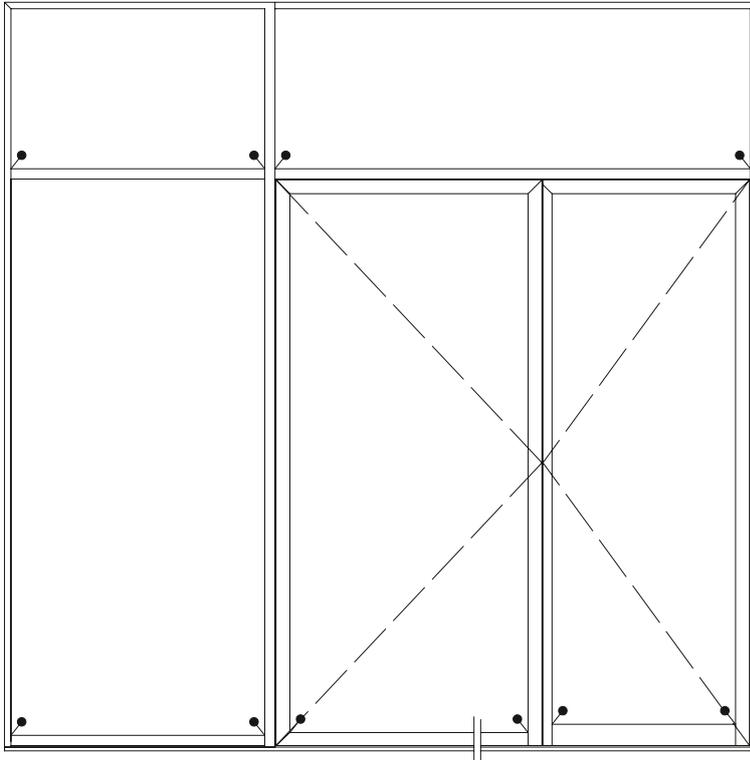
Montagereihenfolge der Glasleisten 173 820



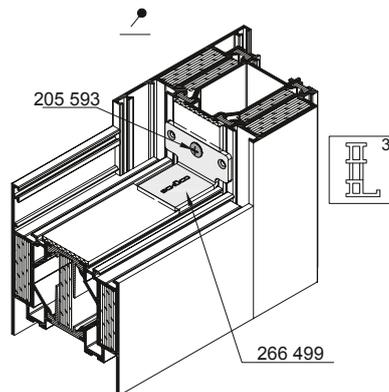
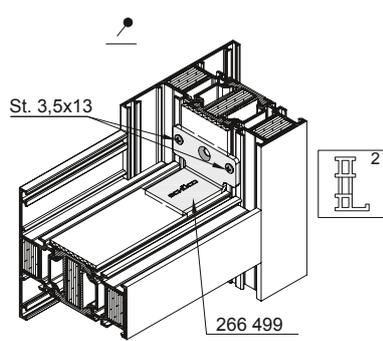
HINWEIS

Die Glashalter und Gegenhalter dürfen keinen Kontakt zum Glas haben.

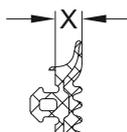
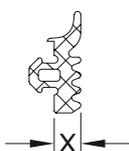
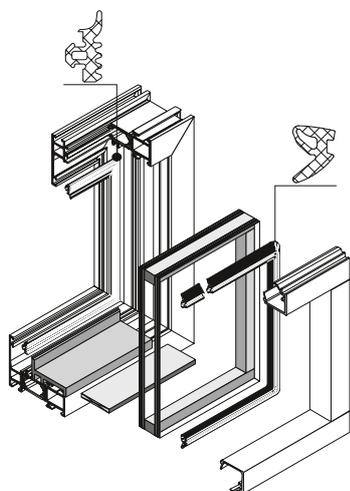
Einbauhinweise für Glasaufleger: 2- und 3-Schalige Profile



Hochformat: Glasaufleger ab Scheibengewicht >100kg
 Querformat: Glasaufleger ab Scheibengewicht >150kg



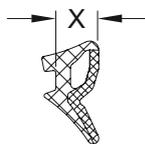
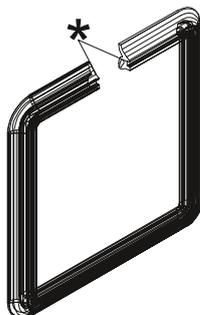
8.3. Dichtungen und Verglasungsmöglichkeiten



Glasanlagedichtung

für den Einsatz im äußeren Bereich.
(Verarbeitung mit Dichtungsschere 296 491 und Dichtungseinroller 296 518)

X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	schwarz
3	grün	224 259	—	200	246 069
4	gelb	224 063	—	200	224 456
5	blau	224 267	—	100	246 074
6	schwarz	284 321	—	100	284 376
8	weiß	224 105	—	100	246 066
10	schwarz	224 205	—	100	246 068



Glasdichtung

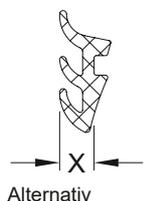
für den Einsatz im inneren Bereich.
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	
3 - 4	grün	284 824	—	100	-
5 - 6	blau	284 825	—	200	-
7 - 8	braun	284 826	—	100	-
9 - 10	rot	284 827	—	100	-



INFORMATION

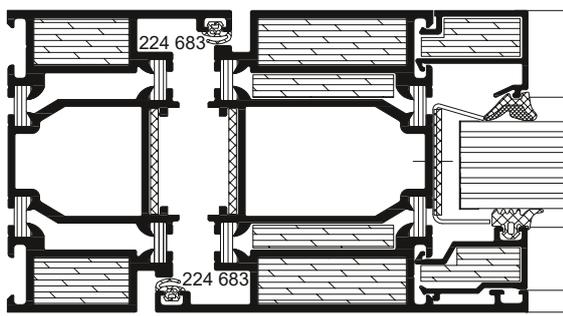
* Beginnen Sie in der Mitte des oberen Verglasungsbereiches mit dem Einziehen der Dichtung. Nach erfolgter Montage Dichtungsenden mit Kleber 298 074 verkleben.



Glasdichtung

für den Einsatz im inneren Bereich aus EPDM.
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 296 518)

X	Kennfarbe	schwarz	grau		Dichtungsrahmen
mm				m	schwarz
3	grün	224 064	—	100	246 060
4	gelb	224 263	244 063	100	246 071
5	blau	224 065	—	200	224 470
			278 854	180	
6	schwarz	224 264	244 065	100	224 855
7	braun	224 066	244 066	100	224 540
8	weiß	224 265	244 067	100	246 073
9	rot	224 067	—	100	246 063



Anschlagdichtung

Anschlagdichtung für Türflügel, aus EPDM
(Verarbeitung mit Dichtungseinroller 293 565)

	Farbe	
		m
224 683	schwarz	200

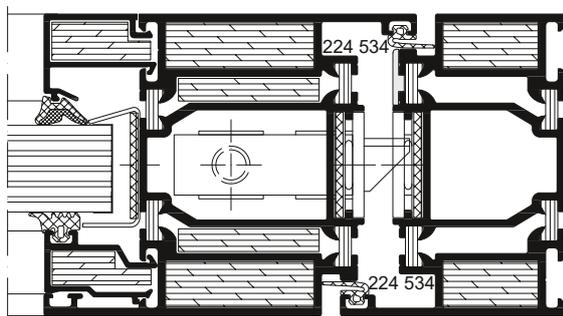
Dichtungsecke

Aus EPDM, schwarz,
für Anschlagdichtung 224 683

		
246 849	BR	100
246 848	FR	100

BR Blendrahmen

FR Flügelrahmen



Anschlagdichtung

für Rauchdichtheit
nach DIN EN 1634-3/DIN 18095

	Farbe	
		m
224 534	schwarz	100



HINWEIS

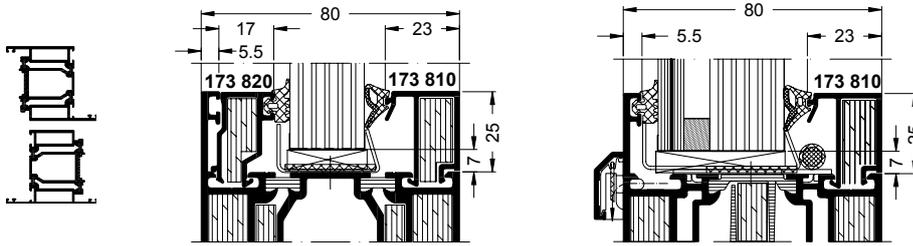
Einsatz nur bei 1 flügelige Tür in Verbindung mit
Türabschlussprofil und Lippendichtung (204 285)
erforderlich.

Verglasungsmöglichkeiten Schüco ADS 80 FR 60

Verglasung von innen

Bautiefe 80 mm

Verglasung: Türflügel / Türsockel, Riegel / Pfosten und Seitenteile



		Glasdichtung								Glasleisten	
außen		innen									
		Kennfarbe der Dichtung									
		rot	braun	blau	grün						
		X = 9 - 10 mm	X = 7 - 8 mm	X = 5 - 6 mm	X = 3 - 4 mm						
 X = 3 mm 224 259	schwarz	284 827	284 826	284 825	284 824						
		grau	-	-	-	-					
X = 4 mm 224 063		rot	weiß	braun	schwarz	blau	gelb	grün			
X = 5 mm 224 267		X = 9 - 10 mm	X = 8 mm	X = 7 mm	X = 6 mm	X = 5 mm	X = 4 mm	X = 3 mm			
		schwarz	224 067	224 265	224 066	224 264	224 065	224 263	224 064		
X = 8 mm 224 105	schwarz	grau	-	244 067	244 066	244 065	278 854	244 063	-		
		X = Bautiefe	Glasdicke in mm								
224 259	3 mm	80	22	23	24	25	26	27	28	 173 810	mittige Verglasung (Monoglas)
224 063	4 mm		21	22	23	24	25	26	27		
224 267	5 mm		20	21	22	23	24	25	26		
224 063	4 mm		26	27	28	29	30	31	32	 300 370	
224 105	8 mm	80			31	32	33	34	35	 173 220	ISO-Verglasung
224 267	5 mm		37	38	39	40	41	42	43	 173 810	
224 063	4 mm		38	39	40	41	42	43	44		
224 259	3 mm		44 ¹⁾	45 ²⁾	46 ²⁾	47 ²⁾					

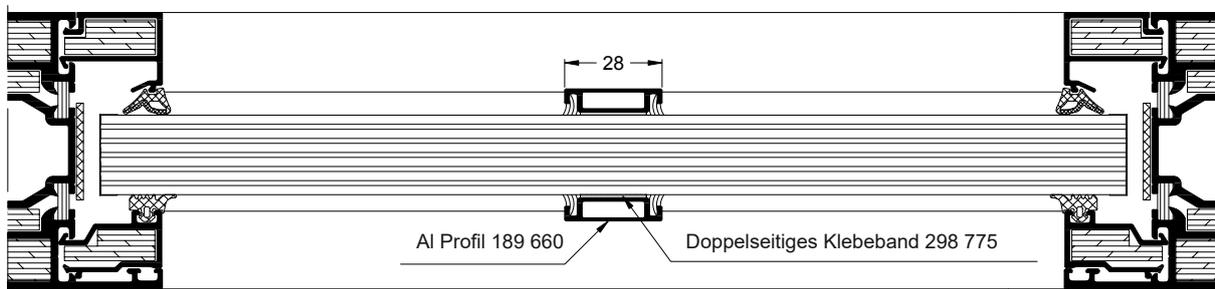
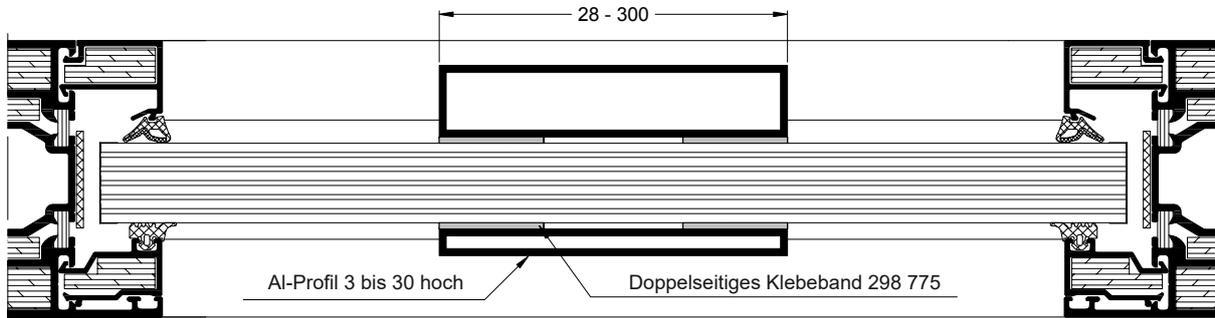
i **INFORMATION**
Gehen Sie bei der Ermittlung von Glasleiste und Dichtung vom Istmaß der Scheibe aus.

! **HINWEIS**
Auf das ISO-Glas aufgeklebte Sprossen können lt. Glashersteller Spannungsrisse verursachen. Daher bei Bedarf nur glasteilende Sprossen einsetzen.

! ¹⁾ Max. Glasdicke 44 mm
²⁾ 45 - 47 mm gilt für max. Glastoleranz

8.4. Geklebte Sprossen / Klotzungsrichtlinie

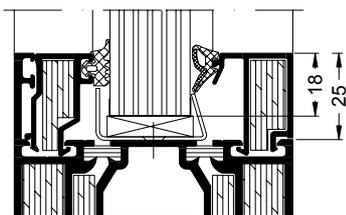
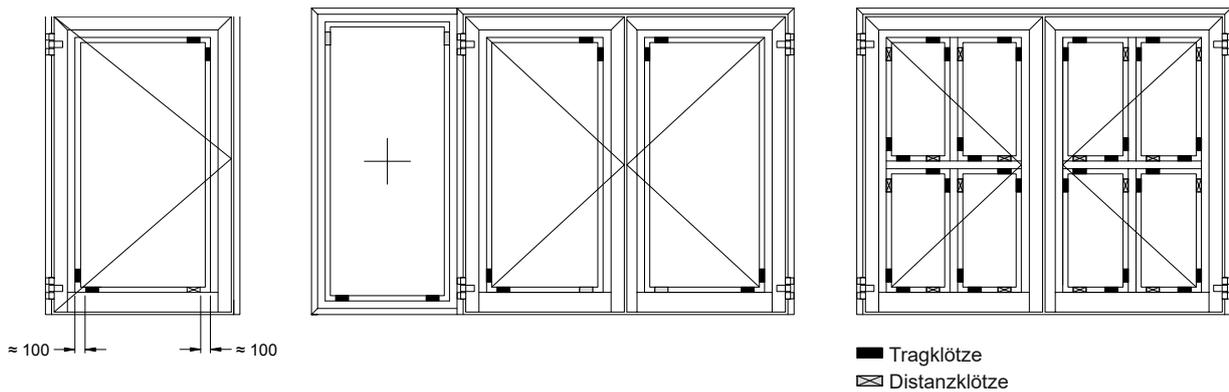
Sprossen dürfen waagrecht, senkrecht oder schräg in beliebiger Lage aufgeklebt werden.
Gilt nur für die Gläser Pyrostop 60-101



INFORMATION

Folien aus PVC oder PET mit einer Stärke von $t \leq 0,5$ mm dürfen aufgeklebt werden!

Klotzungsrichtlinie



- Abstand zur Ecke etwa ≈ 100
- Abmessung der Verglasungsklotze:
100 x Glasdicke
- Klötze sind gegen Verrutschen ausreichend zu sichern,
z.B. mit Silicon NN-Dichtungsmasse

9. Wartungsanleitung für ein- und zweiflügelige Schüco- Brandschutztüren nach DIN 4102 aus der Serie „Schüco ADS 80 FR 60“

Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.

Der Bauherr / Betreiber ist für die Funktionsfähigkeit der Brandschutztüren verantwortlich.

Darum empfehlen wir, dass ein entsprechender Wartungsvertrag zwischen dem Bauherrn / Betreiber und einem autorisierten Fachbetrieb abgeschlossen wird. Für Feststellanlagen wird ein Wartungsvertrag vom Gesetzgeber vorgeschrieben.

Wartungsarbeiten sollten nach 50 000 Betätigungen oder einmal pro Jahr bzw. bei Störungen durchgeführt werden.

Der Ersatz mangelhafter Teile (Profil, Beschlag, Zubehör, Glas) darf nur von einem autorisierten Fachbetrieb durchgeführt werden.

Bei der Durchführung der Wartungsarbeiten müssen die Vorgaben der bauaufsichtlichen Zulassung (bei Rauchschutztüren des Prüfberichtes / Zeugnisses) beachtet werden.

1. Reinigung der Elemente, vor allem die beweglichen Teile und Funktionszonen.

2. Überprüfen aller Funktionen

- Brandschutztüren sind selbstschließende, sicherheitstechnische Anlagen, deren Funktionsfähigkeit immer gewährleistet sein muss.
- selbsttätiges Schließen (Schließfolgeregelung, Schließkraft)
- Antipanikfunktion
- Feststellanlagen (siehe Richtlinie vom DIBt)
- Schwellendichtung oder absenkbar Dichtung (Auslösung, Verpressung der Dichtung)
- Gängigkeit der Beschlagteile. (Schlösser, Elektrotüröffner, Türbänder, Türdrücker), Fetten der beweglichen Teile (außer Türbänder).
- Spalt zwischen Flügel und Blendrahmen (eventl. Türbänder nachstellen)
- Sicherungsbolzen im Bandbereich (fester Sitz).

3. Überprüfen der Dichtungen zwischen

- Flügelrahmen und Blendrahmen
- Glas und Flügelrahmen
- Blendrahmen und Baukörper
- Ggf. Nachbessern oder Auswechseln der Dichtstoffe bzw. Dichtprofile.
- Ggf. beschädigte Dichtbänder mit PVC (im Brandfall aufschäumende Baustoffe) austauschen.

4. Überprüfen des Glases durch Sichtkontrolle auf Einläufe und Sprünge.

de Originalanleitung

Schüco International KG
Karolinenstraße 1-15
33609 Bielefeld
Tel. +49 521 783-0
Fax +49 521 783-451
www.schueco.de

Die Zeichen „Schüco“ und andere sind in Deutschland und diversen internationalen Märkten geschützt. Auf Nachfrage erteilen wir detaillierte Auskunft.

Art-Nr. 9891307.2022/ Printed in Germany
Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Abbildungen ähnlich.